



YEN JEV

Youth of European Nationalities
Jugend Europäischer Volksgruppen

JEV Hauptversammlung 2020

Dokumente

Veranstaltungsort: online

Datum: 10. Oktober 2020



Inhalt

Einladung	5
Tagesordnung	9
Glossar	11
1. Jahresbericht der JEV 2019/2020.....	14
Übersicht der Berichte und Aktivitäten 2019/2020 – Implementierung des JEV Arbeitsplans	14
1.1. Tätigkeitsbericht Präsidium 2019/2020	19
1.1.1. JEV Veranstaltungen und Projekte.....	23
a. Osterseminar “Speak Up!”	23
b. Minority Messengers Projekt “Listen Up!”	24
c. Study Session “Contrapunctus Europeus”	24
d. Herbstseminar “Gather Up!”.....	25
e. Kick-Off Seminar “Think Equally!”	26
f. Osterseminar “Think beyond borders”	26
g. Digitaler Sommer der JEV “Think Beyond Borders!”	26
h. Diversity Festival/Europeada.....	26
j. Herbstseminar “Think united!”	27
j. Minority Messengers HUB	27
g. Podcast “MYnority My Say”	27
l. Booklet zum Project Management.....	28
1.1.2. Interne Beziehungen	29
a. Hauptversammlung 2019	29
b. Vorstandstreffen	30
c. Arbeitsgruppentreffen.....	33
d. Vorbereitungstreffen für JEV-Seminare	33
1.1.3. JEV Arbeitsgruppen	33
a. Mitgliederintegration	33
b. Kommunikation.....	35
c. Minderheitenrechte und Politik	36
1.1.4. Externe Beziehungen	39
a. FUEN, Präsidiumssitzungen.....	39
b. Europäisches Jugendforum (YFJ).....	39
c. Jugendbeirat (AC) und Programming Committee (PC) des Europarates	41
d. United Nations (UN), United Nations Economic und Social Council (EcOSoc)	42



e. European Dialogue Forum (EDF)	45
f. 2020 Committee, Landtag Schleswig-Holstein	45
1.1.5. Partnerveranstaltungen und -Projekte	46
a. IVS4Peace.....	46
b. Y-FED "Europe Is What We Make of It"	47
c. Minority Changemaker Projekt	47
d. FUEN BuildYourself!	48
e. Treffen der Informelle Kontaktgruppe des Roma Jugendaktionsplans (ICG RYAP)	48
f. FUEN Kongress.....	49
g. So Keres, Europa?.....	50
h. Dikh He Na Bister	50
i. ECMI Sommerschule	51
j. DevelopMENT Workshop for Young Leaders	52
k. RYAP (Roma Jugendaktionsplan) Seminar "What now?"	52
l. Jugendaustausch in Berlin.....	53
m. Junge Lüüd: Politisch-kultureller Abend	53
n. FUEN AGDM Jahrestagung.....	54
o. FUEN AGSM Jahrestagung	54
p. EUROPEADA 2020 Auslosung.....	54
q. ECMI Empowering Future Minority Leaders.....	55
r. FUEN Forum der europäischen Minderheitenregionen.....	55
s. Außerordentliche Hauptversammlung der EFAY.....	56
t. Co-Gestaltung der Förderprogramme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps ...	56
u. MSPI Hearing in der EU Kommission.....	57
v. Jugendakademie des Jugendforums (YFJ Academy)	58
w. Jugendaustausch minderheitWEIT.....	59
x. Roma Advocacy Training	59
y. Konferenz „Solidarität in Aktion“	59
1.2. Management der JEV – Geschäftstellenbericht 2019/2020	60
1.3. Finanzbericht 2019/2020 und Budget.....	62
1.4. Revisionsbericht 2020.....	65
2. Resolutionen und Stellungnahmen.....	70
3. JEV Arbeitsplan 2020/2021	74
3.1. Aktivitätenübersicht 2020/2021	74
3.2. Arbeitsplan der JEV – strategische Prioritäten	80



3.3. Arbeitsplan AG Mitgliederintegration	86
3.4. Work Plan WG Communication	88
3.5. Arbeitsplan AG Minderheitenrechte und Politik	89
4. Mitgliedschaftsanträge	92
4.1. Außerordentliche Mitglieder	92
4.2. Ordentliche Mitglieder	92
4.3. Unterstützende Mitglieder	92
4.4 Abstimmung über Mitgliedschaftsanträge.....	92
4.5 Diskussion und Abstimmung über Änderungen des Mitgliedschaftsstatus' nicht-aktiver MOs	93
4.6 Partnerschaften	93
5. Wahlen des Präsidiums und Revisorinnen.....	94
6. Wahlen der Arbeitsgruppenmitglieder	94
7. Veranstaltungen 2021/2022	95
Anhang 1: Protokoll der JEV Hauptversammlung 2019, Sfântu Gheorghe, Rumänien	96
Anhang 2: JEV Budget 2020/2021	128
Anhang 3: JEV Strategie 2020/2021 (englisch)	129

Living diversity –
 Vielfalt leben!
 Living diversity –
 Vielfalt leben!



Einladung

Liebe Mitgliedsorganisationen, liebe Unterstützende Mitglieder, liebe Partner*innen,
Liebe Freund*innen!

Nach der schwierigen Zeit von Corona freuen wir uns sehr, euch gemäß den Paragraphen 10.1 und 10.3 der Statuten der Jugend europäischer Volksgruppen (JEV) endlich zur diesjährigen Hauptversammlung (HV) einladen zu können, die - aufgrund der gegebenen Situation - am 10. Oktober 2020 von 9.30 Uhr (MESZ) bis 14.00 Uhr online stattfinden wird.

Es war ein merkwürdiges Jahr für uns alle, aber wir hoffen, gut beenden zu können. Um mit euch, liebe Mitgliedsorganisationen, das vergangene Jahr, den Arbeitsplan der JEV und die Entwicklung des Netzwerks zu diskutieren, laden wir euch deshalb zu unserer jährlichen Hauptversammlung ein. Aufgrund des abgesagten Osterseminars, des Herbstseminars und der derzeitigen Reisebeschränkungen in Europa können wir keine physische Hauptversammlung durchführen. Einschlägige Bestimmungen des niederländischen und deutschen Gesetzes zur Milderung der Folgen der COVID-19-Pandemie für Organisationen wie die unsere ermöglichen es uns, in diesem Jahr eine Online-Versammlung abzuhalten. Seid versichert, dass das Rederecht für alle Teilnehmenden gewährleistet ist. Die Abstimmung bei Wahlen wird geheim und sicher sein.

Zusammen mit dieser Einladung und der [Beschlussliste der letztjährigen HV](#) übersenden wir euch den [Entwurf der Tagesordnung](#), der gemäß Paragraph 10.5 der [Statuten der JEV](#) unter anderem folgende Punkte enthält:

Wahlen zum Präsidium und zu den Arbeitsgruppen

Am 31. August habt ihr bereits einen "Wahl-Newsletter" mit allen Informationen über die Wahlen zum Präsidium der JEV und darüber, wie die Mitglieder ihre Kandidierenden nominieren können, erhalten. Ihr findet aber weiterhin alle Informationen auf der [Website](#).

In diesem Jahr sollen vier Präsidiumsposten (wieder)gewählt werden: Präsident*in, Schatzmeister*in, Kommissar*in für Kommunikation und Kommissar*in für Minderheitenrechte und Politik. Um die effektive und erfolgreiche Arbeit der JEV fortzusetzen, bitten wir euch, euch mit diesen Positionen in euren Organisationen auseinanderzusetzen und potenzielle Kandidierende für diese Positionen zu motivieren. Bitte benutzt das folgende offizielle [Nominierungsformular](#).

Außerdem suchen wir motivierte junge Menschen, die das Netzwerk bereichern und unsere Aktivitäten und die JEV durch unsere Arbeitsgruppen fördern wollen. Bitte ermutigt eure Mitglieder, sich für die Wahl in eine unserer drei Arbeitsgruppen "Kommunikation",



"Mitgliederintegration" und "Minderheitenrechte und Politik" zu melden. Bitte benutzt das folgende offizielle [Nominierungsformular](#).

Aufruf zu Veranstaltungen

Die Mitgliedsorganisationen können entscheiden, wer unsere zukünftigen Veranstaltungen ausrichten wird:

1. Diversity Festival 2021
2. Herbstseminar 2021
3. Osterseminar 2022

Eine Kandidatur interessierter Organisationen muss bei der diesjährigen HV eingereicht werden, sonst finden diese Veranstaltungen nicht statt!*

Wenn ihr daran interessiert seid, eine dieser Veranstaltungen auszurichten, wendet euch bitte vor der HV an das Präsidium (board@yeni.org) und reicht die Kandidatur für die Veranstaltung in Form eines 2-minütigen Videos oder eines Posters ein, das auf die [Website der HV](#) hochgeladen wird.

** Da das Osterseminar in der deutsch-dänischen Grenzregion und das KSŠSD-Diversity-Festival 2020 abgesagt werden mussten, sind sie nach wie vor daran interessiert, in naher Zukunft ein JEV-Seminar auszurichten, und werden eine Kandidatur für die entsprechenden Veranstaltungen (Diversity Festival 2021 und Osterseminar 2022) einreichen.*

Mitgliedschaft

Die HV wird die Möglichkeit haben, über Mitgliedschaftsanträge abzustimmen und neue Mitgliedsorganisationen in unserem Netzwerk willkommen zu heißen.

Resolutionen

Wir fordern jede Mitgliedsorganisation, die wünscht, dass die Hauptversammlung eine Resolution verabschiedet, dringend auf, diese der Hauptversammlung vorzulegen. Durch die Annahme einer Resolution könnt ihr das Bewusstsein für Fragen, die für eure Minderheit oder Organisation relevant sind, schärfen und der JEV die Möglichkeit geben, diese Position auf europäischer Ebene zu verbreiten/verstärken.

Nächste Schritte

Meldet eure Delegierten bis zum 27. September 2020 an. Jede Mitgliedsorganisation kann mit diesem [Formular](#) bis zu **drei offizielle Delegierte** nominieren.



Alle Stimmen einer ordentlichen Mitgliedsorganisation sollten von einem Delegierten gehalten werden, die beiden anderen haben den Status von zusätzlichen Delegierten. Darüber hinaus möchten wir alle Mitgliedsorganisationen, die ihren **Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2020** noch nicht bezahlt haben, daran erinnern, den Betrag bis spätestens 1. Oktober 2020 zu zahlen, oder, falls dies nicht möglich ist, sich mit unserer Schatzmeisterin Martina Jazbec (martina.jazbec@yeni.org) in Verbindung zu setzen. In Übereinstimmung mit Artikel E. 3 c. der [Geschäftsordnung der JEV](#) kann für ordentliche Mitglieder, die auf keine Erinnerungen bezüglich des Mitgliedsbeitrags reagiert haben, das Stimmrecht bei der HV ausgesetzt werden. Außerordentliche Mitglieder, die auf keine Erinnerungen bezüglich des Mitgliedsbeitrags reagiert haben, können von der HV ausgeschlossen werden.

Gemäß Abschnitt D. 5 der Geschäftsordnung kann eine Minderheit, die durch mehr als eine Organisation innerhalb der JEV vertreten ist, während eine dieser Organisationen nicht teilnehmen kann, die Stimmen auf die andere Organisation von derselben Minderheit, die teilnehmen kann, **übertragen und im Namen der ersten Organisation abstimmen**, wobei dieses [Formular](#) zu verwenden ist.

Bis Mitte September werden wir einen **"Fahrplan für die Hauptversammlung"** ankündigen. Darin werden wir die verschiedenen informellen Räume vorstellen, die wir in den nächsten 4 Wochen durchführen werden, und die Tagesordnung auf der Grundlage eures Feedbacks detaillierter gestalten. Das erste Format ist bereits für den 21. September geplant, wo wir über die Wahlverfahren für die Positionen des Präsidiums und der Arbeitsgruppen sprechen werden.

Der **HV-Ordner** mit allen notwendigen Dokumenten wird in der zweiten Septemberhälfte verteilt, so dass ihr genügend Zeit habt, alle Berichte durchzugehen.

Für alle weiteren Informationen haben wir eine [Website zur HV](#) mit allen notwendigen Informationen eingerichtet, die regelmäßig mit den Dokumenten aktualisiert wird, die ihr auch im Newsletter erhalten werdet. Schaut sie euch an - alle Kandidaturen für das Präsidium und die Arbeitsgruppen sowie die Veranstaltungen werden auf dieser Seite vorgestellt!

Abschließend möchte ich euch allen für ein erfolgreiches Jahr danken. Liebe Mitgliedsorganisationen und unterstützende Mitglieder, Partner*innen und Freunde, ich danke euch für den Beitrag und die Unterstützung, die ihr unserem Netzwerk zukommen lasst, damit es weiterhin floriert und lebendig bleibt. Trotz der Schwierigkeiten war es rückblickend ein Jahr mit



vielen Erfahrungen und wertvollen/spannenden Begegnungen, und ich freue mich sehr auf das, was wir im kommenden Jahr gemeinsam erreichen werden, und darauf, euch endlich wieder persönlich zu treffen.

Ich freue mich auch darauf, euch alle bei der HV 2020 begrüßen zu dürfen. Wenn ihr Fragen zur Anmeldung eurer Delegierten oder zu anderen Themen habt, wendet euch bitte an das Präsidium, das Büro oder direkt an mich (giuanna.beeli@yeni.org).

Beste Grüße,

Gianna Beeli

Gianna Beeli

Präsidentin

Im Namen des Präsidiums

Living diversity –

Vielfalt leben!

Living diversity –

Vielfalt leben!



Tagesordnung

	JEV Hauptversammlung 2020 <i>Online, 10. Oktober 2020, 9.30 Uhr (MESZ)</i>
1.	Eröffnung der Hauptversammlung
2.	Wahl der Versammlungsleiter*in der Hauptversammlung
3.	Wahl der Protokollführer*innen der Hauptversammlung
4.	Wahl der Stimmzähler*innen
5.	Feststellung der Beschlussfähigkeit - Feststellung der Anwesenheit
6.	Genehmigung der Tagesordnung
7.	Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2019
8.	Jahresbericht der JEV 2019/2020 8.1 Tätigkeitsbericht Präsidium 8.2 Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle 8.3 Finanzbericht 2019 und Budget 2020/2021 8.4 Revisorenbericht
9.	Diskussion der Berichte und Entlastung des Präsidiums 9.1 Diskussion 9.2 Entlastung des Präsidiums 9.3 Genehmigung des Budget 2020/2021
10.	Genehmigung der Resolutionen und Statements 10.1 Resolution der JEV 10.2 Andere Resolutionen und Statements



11.	<p>JEV Arbeitsplan 2020/2021</p> <p>11.1 JEV Arbeitsplan 2019/2020</p> <p>11.2 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</p> <p>11.3 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Kommunikation</p> <p>11.4 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik</p> <p>11.5 Genehmigung der Arbeitspläne 2020/2021</p>
12.	<p>Mitgliedschaft</p> <p>12.1 Präsentation der Kandidaturen auf außerordentliche Mitgliedschaft</p> <p>12.2 Präsentation der Kandidaturen auf ordentliche Mitgliedschaft</p> <p>12.3 Informationen über den aktuellen Stand der Fördermitgliedschaft</p> <p>12.4 Abstimmung über Mitgliedschaftsanträge</p> <p>12.5 Diskussion und Abstimmung über die Änderungen des Mitgliedschaftsstatus von nicht-aktiven MOs</p> <p>12.6 Präsentation und Abstimmung über Partnerschaften</p>
13.	<p>Wahlen des Präsidiums und Revisor*innen</p> <p>13.1 Präsident*in</p> <p>13.2 Schatzmeister*in</p> <p>13.3 Kommissar*in für Kommunikation</p> <p>13.4 Kommissar*in für Minderheitenrechte und Politik</p> <p>13.5 Revisor*in</p>
14.	<p>Wahlen der Arbeitsgruppenmitglieder</p> <p>14.1 Wahl der Arbeitsgruppe Kommunikation</p> <p>14.2 Wahl der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</p> <p>14.3 Wahl der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik</p>
15.	<p>Veranstaltungen 2021/2022</p> <p>15.1 Präsentation der Kandidaturen für das Diversity Festival 2021</p> <p>15.2 Präsentation der Kandidaturen für das Herbstseminar 2021</p> <p>15.3 Präsentation der Kandidaturen für das Osterseminar 2022</p> <p>15.4 Abstimmung über die Kandidaturen</p>
16.	<p>Varia</p>
17.	<p>Ende der Hauptversammlung</p>



Glossar

JEV Mitgliedsorganisationen

Arbeitsgemeinschaft deutscher Jugend - ADJ	Deutsche in Rumänien	Rumänien	exord. m.
Bulgarian Youth Association of Hungary – BYA	Bulgaren in Ungarn	Ungarn	exord. m.
Bund der Jugend der Deutschen Minderheit in der Republik Polen – BJDM	Deutsche in Polen	Polen	ord. m.
CroV	Kroaten in der Vojvodina	Serbien	ord. m.
Consiliul a Tinirlor Armanj – CTArm	Aromunen in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Deutsche Jugend in der Ukraine – DJU	Deutsche in der Ukraine	Ukraine	exord. m.
Deutscher Jugendverband für Nordschleswig - DJN	Deutsche in Dänemark	Dänemark	ord. m.
Diverse Youth Network – DYN	Roma in Ungarn	Ungarn	exord. m.
Elsass-Lothringischer Volksbund	Elsässer und Lothringer	Frankreich	exord. m.
Frysk Ynternasjonaaal Kontakt – FYK	Westfriesen	Niederlande	ord. m.
Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher – GJU	Deutsche in Ungarn	Ungarn	ord. m.
Giuventetgna Rumantscha – GiuRu	Rätromanen	Schweiz	ord. m.
Grænseforeningen Ungdom – GFU	Dänen und Deutsche in der Grenzregion	Dänemark	exord. m.
Grup dla mendranza ladina – GML	Ladiner	Italien	exord. m.
Hrvatski Akademiski Klub – HAK	Burgenlandkroaten	Österreich	ord. m.
Karpatendeutsche Jugend – KDJ	Karpatendeutsche	Slowakei	ord. m.
Jugendring der Russlanddeutschen – JdR	Russlanddeutsche	Russland	ord. m.
Junge Spitzen – JSP	Deutsche in Dänemark	Dänemark	ord. m.
Kenstroll Breizh	Bretonen	Frankreich	exord. m.
Klub slovenskih študentk in študentov na Dunaju – KSŠŠD	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.



Klub Studencki "Pomorania" – Pomorania	Kaschuben	Polen	ord. m.
Koroška dijaška zveza – KDZ	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Lunjina	Aromunen in Serbien	Serbien	ord. m.
Magyar Ifjúsági Értekezlet – MIÉRT	Ungaren in Rumänien	Rumänien	ord. m.
Društvo gradišćansko-hrvatske mladine u Ugarskoj – DGMU	Burgenlandkroaten	Ungarn	exord. m.
MLADA EL	Kärntnerslowenen	Österreich	ord. m.
Mladi v odkrivanju skupnih poti – MOSP	Slowenen in Italien	Italien	ord. m.
Omladinska mreža Srba u Hrvatskoj – oMreža	Serben in Kroatien	Kroatien	exord. m.
Organizácia slovenskej mládeže v Maďarsku – MASZFISZ	Slowaken in Ungarn	Ungarn	exord. m.
PAWK e.V.	Lausitzer Sorben	Deutschland	ord. m.
Rökefloose / Jöögedfloose foont Nordfriisk Instituut	Nordfriesen	Deutschland	ord. m.
Ruotsinsumalaiset Nuoret Sverigefinsk Ungdom – RSN	Finnen in Schweden	Schweden	exord. m.
Sudetendeutsche Jugend – SDJ	Sudetendeutsche	Deutschland	ord. m.
Südtiroler Jugendring – SJR / Junge Generation in der SVP	Südtiroler	Italien	ord. m.
Sumnal	Roma in Mazedonien	Mazedonien	exord. m.
Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger – SDU	Dänen in Deutschland	Deutschland	ord. m.
Union of Hungarian Youth Organisations of Romania – MISZSZ	Ungaren in Rumänien	Rumänien	exord. m.
Vajdasági Ifjúsági Fórum – VIFO	Ungaren in Serbien	Serbien	ord. m.
VYCA – Vlach Youth Council of Albania	Aromunen in Albanien	Albanien	ord. m.
VYCM – Vlach Youth Council of Macedonia	Aromunen in Mazedonien	Mazedonien	exord. m.
Young ABTTF	Westthrakientürken in Griechenland	Griechenland	exord. m.

* ord. M. = ordentliche Mitgliedschaft; exord. M. = außerordentliche Mitgliedschaft



Abkürzungen:

- AC - Jugendbeirat des Europarats (Advisory Council on Youth of the Council of Europe)
- AGDM - Arbeitsgemeinschaft der deutschen Minderheiten der FUEN
- AGSM - Arbeitsgemeinschaft der slawischen Minderheiten der FUEN
- CCIVS - Coordinating Committee for International Voluntary Service (eine Partnerorganisation der JEV)
- Comem - Rat der Mitglieder des Europäischen Jugendforum (Council of Members)
- EACEA - Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (der EU)
- ECMI - Europäisches Zentrum für Minderheitenfragen, Flensburg (D)
- EcoSoc - Wirtschafts- und Sozialrat (der Vereinten Nationen)
- EDF - Europäisches Dialogforum
- EFAy - European Free Alliance Youth (eine Partnerorganisation der JEV)
- EYF - Europäisches Jugendwerk des Europarates
- FUEN - Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten
- GO - Geschäftsordnung
- ICG RYAP - Informelles Treffen der Kontaktgruppe zum Roma Jugendaktionsplan
- IVS4Peace - Inclusive Voluntary Service for Peace
- MO - Mitgliedsorganisationen
- MSPI - Minority Safepack Initiativ
- PC - Programming Committee of the Advisory Council
- RYAP - Roma Jugendaktionsplan
- SWG - Sub-Working-Groups / Unter-Arbeitsgruppen
- UN - United Nations / Vereinte Nationen
- VPER - Vizepräsident*in für Externes
- VPIR - Vizepräsident*in für Internes
- WG - Arbeitsgruppen (Working Groups)
- YFJ - Europäisches Jugendforum (Youth Forum Jeunesse)



1. Jahresbericht der JEV 2019/2020

Übersicht der Berichte und Aktivitäten 2019/2020 – Implementierung des JEV Arbeitsplans

Übersicht der Berichte und Implementierung des Arbeitsplans 2019/2020						
Nr.	Aktivität	Wann	Wo	Wer	WP 19/20	Status
1.	JEV Veranstaltungen und Aktivitäten – EYF Arbeitsplan “MYnority, MYSay” & “Think Diverse! Minority Youth in a Changing World”					
a.	Osterseminar “Speak Up!”	12 – 19 April 2019	Sfântu Gheorghe / Sepsiszentgyörgy, RO	MIÉRT, Office, Zikel	✓	✓
b.	Minority Messengers Projekt “Listen Up!”	28 Februar – 31 November 2019		Minority Messengers, MM Steering Group	✓	✓
c.	Study Session “Contrapunctus Europeus”	23 – 29 Juni 2019	Budapest, HU	JEV, Alliance, Pia		✓
d.	Herbstseminar “Gather Up!”	7 – 13 Oktober 2019	Sotschi, RF	JDR, Office, Giuanna	✓	✓
e.	Kick-Off Seminar “Think Equally!”	10 – 16 Februar 2020	Csónok, HU	GJU, Office, Jakub	✓	✓
f.	Osterseminar “Think Beyond Borders!”	3 – 9 April 2020	Knivsberg, DK	DJN, JSp, SdU, Luna	✓	x
g.	YEN Digitaler Sommer “Think beyond borders!”	Mai-Juli 2020	online	YEN (Office und Board)	✓	✓
h.	Diversity Festival/Europeada	21.-27. Juni 2020	Kärnten, Österreich	KSSŠD, Office, Jakub und Giuanna		x
i.	Herbstseminar “Think united!”	12.-18. Oktober 2020	Trst, Italien	MOSP, Office, Pia	✓	x
j.	Minority Messengers HUB	Januar-Dezember 2020	Europa	HUB Team		✓
k.	Podcast „MYnority My Say“	Oktober – Dezember 2019		Paul Mossner, Linea Kopf, Linda Stoklasa (SdU), Alexander		✓



				Wukovits (HAK), Office		
l.	Booklet über Projektmanagement	während des Jahres	Europa	Office, Pia, Luna, Gianna		
2.	Interne Beziehungen					
a.	JEV Hauptversammlung 2019	18 April 2019	Sfântu Gheorghe / Sepsiszent- györgy, RO	MOs, Board, Office		✓
b.	Vorstandstreffen	während des Jahres		Board, Office	✓	✓
I.	<i>Vorstandstreffen und Teambuilding</i>	<i>2 – 5 Mai 2019</i>	<i>Berlin, DE</i>	<i>Board, Office</i>		✓
II.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>12 und 16 Juni 2019</i>	<i>Bratislava, SK</i>	<i>Board, SG</i>		✓
III.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>8 – 11 August 2019</i>	<i>Zuoz, CH</i>	<i>Board, SG</i>		✓
IV.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>6 – 7 Oktober 2019</i>	<i>Sotchi, RF</i>	<i>Board, SG</i>		✓
V.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>6 – 8 Dezember 2019</i>	<i>Berlin, DE</i>	<i>Board, Office</i>		✓
VI.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>8 – 9 Februar 2020</i>	<i>Csolnók, HU</i>	<i>Board, SG</i>		✓
VII.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>1.-3. Mai 2020</i>	<i>online</i>	<i>Board, Office</i>		✓
VIII.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>26. Mai 2020</i>	<i>online</i>	<i>Board, Office</i>		✓
XI.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>2.-5. Juli 2020</i>	<i>Berlin, DE</i>	<i>Board, Office</i>		✓
X.	<i>Vorstandstreffen</i>	<i>31. Juli -2. August 2020</i>	<i>Berlin, DE</i>	<i>Board, Office</i>		✓
c.	Arbeitsgruppentreffen (3)	während des Jahres		Arbeitsgruppen	✓	
I.a.	<i>Arbeitsgruppentreffen</i>	<i>Ostersemi nar 2019</i>	Sfântu Gheorghe / Sepsiszent- györgy, RO	<i>Arbeitsgruppe Kommunikation</i>		✓
I.b.	<i>Arbeitsgruppentreffen</i>	<i>Ostersemi nar 2019</i>	Sfântu Gheorghe /	<i>Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</i>		✓



			Sepsiszent- györgy, RO			
<i>I.c.</i>	<i>Arbeitsgruppentreffen</i>	<i>Osterseminar 2019</i>	Sfântu Gheorghe / Sepsiszent- györgy, RO	<i>Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik</i>		✓
<i>II.a</i>	<i>Gemeinsames Arbeitsgruppentreffen</i>	<i>19 – 22 September 2019</i>	<i>Flensburg, DE</i>	<i>Arbeitsgruppe Kommunikation</i>		✓
<i>II.b</i>	<i>Gemeinsames Arbeitsgruppentreffen</i>	<i>19 – 22 September 2019</i>	<i>Flensburg, DE</i>	<i>Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</i>		✓
<i>d.</i>	Vorbereitungstreffen für JEV-Seminare	während des Jahres		Office, verantwortliches Vorstandsmitglied		
<i>I.</i>	<i>Vorbereitungstreffen Herbstseminar</i>	<i>6 – 8 Juli 2019</i>	<i>Sotschi, RF</i>	<i>Office, Giuanna</i>		✓
<i>II.</i>	<i>Vorbereitungstreffen Kick-Off</i>	<i>13 – 14 Dezember 2019</i>	<i>Csolnók, HU</i>	<i>Office, Luna</i>		✓
<i>III.</i>	<i>Vorbereitungstreffen Osterseminar</i>	<i>20 - 21 Februar 2020</i>	<i>Knivsberg, DK</i>	<i>Office, Luna, Giuanna</i>		✓
3.	JEV Arbeitsgruppen 2019/2020					
<i>a.</i>	Mitgliederintegration			Luna		
<i>b.</i>	Kommunikation			Jakub		
<i>c.</i>	Minderheitenrechte und Politik			Florian		
4.	Externe Beziehungen					
<i>a.</i>	FUEN Präsidiumssitzungen	während des Jahres		Präsidentin	✓	
<i>I.</i>	<i>FUEN Präsidiumssitzung</i>	<i>13 Juni 2019</i>	<i>Bratislava, SK</i>	<i>Präsidentin</i>		✓
<i>II.</i>	<i>FUEN Präsidiumssitzung</i>	<i>19 Juli 2019</i>	<i>Brüssel, BG</i>	<i>Präsidentin</i>		✓
<i>III.</i>	<i>FUEN Präsidiumssitzung</i>	<i>16 November 2019</i>	<i>Bleiburg, AT</i>	<i>Präsidentin</i>		✓
<i>IV.</i>	<i>FUEN Präsidiumssitzung</i>	<i>20 Februar 2020</i>	<i>Berlin, DE</i>	<i>Präsidentin</i>		✓
<i>V.</i>	<i>FUEN Präsidiumssitzung</i>	<i>7 Mai 2020</i>	<i>Online</i>	<i>Präsidentin</i>		✓
<i>VI.</i>	<i>FUEN Präsidiumssitzung</i>	<i>3 Juli 2020</i>	<i>Berlin, DE</i>	<i>Präsidentin</i>		✓



VII	FUEN Präsidiumssitzung	1 September 2020	Online	Präsidentin		✓
b.	Europäisches Jugendforum (YFJ)	während des Jahres		Zikel, Matic, Pia	✓	
I.	Council of Members (COMEM)	11 – 14 April 2019	Brüssel, BG	Zikel, Pia, Matic		✓
II.	YFJ strategisches Treffen	7 – 8 September 2019	Brüssel, BG	VPER		✓
III.	Council of Members (COMEM)	21 – 24 November 2019	Amiens, FR	VPER		✓
IV.	Council of Members	6 Juni 2020	Online	VPER		✓
c.	Advisory Council & Programming Committee			Matic, Pia	✓	✓
d.	UN, EcoSoc			VPER	✓	
I.	UN Regional Forum on Minority Issues	6 – 7 Mai 2019	Brüssel, BG	WG MRP		✓
II.	UN Forum on Minority Issues	27 – 29 November 2019	Genf, CH	VPIR		✓
III.	Regional Forum on Minority Issues	21 September 2020	Online	VPER		✓
e.	European Dialogue Forum (EDF)	während des Jahres		Präsidentin, VPER		
I.	EDF Treffen beim FUEN Kongress	13 Juni 2019	Bratislava, SK	VPER		✓
II.	EDF Treffen	27 – 28 November 2019	Straßburg, FR			x
f.	2020 Komitee, Landtag Schleswig- Holstein	während des Jahres	Deutsch- dänische Grenzregion	Britta	✓	✓
5.	Partnerveranstaltungen und -Projekte					
a.	IVS4Peace (CCIVS)	während des Jahres	Europa	Office, VPIR	✓	✓
b.	Y-FED "Europe is what we make"	während des Jahres	Europa	JEF-Europe, Office, Pia		✓



c.	Minority Changemaker Programme (GFU)	während des Jahres		Office, Luna, Kristina	✓	✓
d.	FUEN BuildYourself!	während des Jahres		JEV-Teilnehmende		✓
e.	ICG RYAP	13 - 14 Mai 2019	Strasbourg, FR	Pia		✓
f.	FUEN Kongress	12 – 16 Juni 2019	Bratislava, SK	Boar d, SG	✓	✓
g.	So Keres, Europa? (Phiren Amenca)	16 – 21 Juli 2019	Novi Sad, RS	Andjelo		✓
h.	Dikh He Na Bister (ternYpe)	28 Juli – 3 August 2019	Kraków, PL	Pia	✓	✓
i.	ECMI Summer School	6 September 2019	Berlin, DE	Giuanna		✓
j.	Development Workshop for Young Leaders (MOSP)	15 September 2019	Žabice, IT	VPER		✓
k.	RYAP Seminar "What now?"	24 – 26 September 2019	Strasbourg, FR	VPER		✓
l.	Jugendaustausch in deutscher Minderheiten Berlin (Minderheitensekretariat)	1 – 3 November 2019	Berlin, DE	Board		✓
m.	Junge Lüüd: Politisch-kultureller Abend (Niederdeutschsekretariat, Minderheitensekretariat)	4 November 2019	Berlin, DE	Giuanna, Kasia Niederdeutschsekretariat, Minderheitensekretariat,		✓
n.	FUEN AGDM-Jahrestagung	4 – 7 November 2019	Berlin, DE	Präsidentin		✓
o.	FUEN AGSM-Jahrestagung	14 – 16 November 2019	Bleiburg, AT	Präsidentin		✓
p.	Europeada 2020 Auslosung (FUEN)	16 November 2019	St. Kanzian, AT	Präsidentin		✓



q.	ECMI Empowering Future Minority Leaders	9 Dezember 2019	Flensburg, DE	Präsidentin		✓
r.	FUEN Forum der europäischen Minderheitenregionen	11 – 12 Dezember 2019	Potsdam, DE	Präsidentin		✓
s.	EFAy außerordentliche HV	13 – 14 Dezember 2019	München, DE	VPER, WG C		✓
t.	Co-creating Erasmus+ and the European Solidarity Corps	28– 29 Januar 2020	Brüssel, BG	Kasia		✓
u.	MSPI: Hearing in der EU-Kommission	5 Februar 2020	Brüssel, BG	Giuanna		✓
v.	YFJ Academy	15 – 20 Juni 2020	online	Office		✓
w.	Jugendaustausch minderheitWEIT	27 – 30 Juni 2020	online	Romano Sumnal, ifa, KDJ, Lenau Haus, St. Gerhard Sombor, YEN		✓
x.	Roma Youth Advocacy Training	5 September 2020	online	Phiren Amenca, Pia		✓
y.	Solidarity in Action Conference	1 Oktober 2020	online	UNITED, Pia		✓
6.	Management der JEV – Bericht der Geschäftsstelle 2019/2020					
7.	Finanzbericht 2019/2020 und Budget					
8.	Revisionsbericht, 6 – 7. März 2020					

1.1. Tätigkeitsbericht Präsidium 2019/2020

Einleitung

Mit unserer Arbeit, unseren Aktivitäten und unserer Struktur wachsen wir weiter als eine selbstbestimmte und selbstverwaltete Jugendorganisation, die aus den Jugendorganisationen der Minderheiten besteht. Wegen der Corona-Pandemie war es ein komisches Jahr. Dennoch war es spannend und dynamisch bei der JEV. Wir haben sehr gutes Feedback bekommen von den jungen Menschen, die in unser Netzwerk und unsere Aktivitäten eingebunden waren, sowie von verschiedenen Interessenvertreter*innen.

Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt unserer Veranstaltungen und Projekte auf Jugendbeteiligung mit dem Ziel, Partizipation junger Menschen in Europa zu stärken. Durch drei Seminare (Kick-Off



Seminar, Osterseminar, Herbstseminar), eine Studiensitzung („Study Session“), das Minority Messengers Projekt und viele andere Aktivitäten haben wir Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern und mit unterschiedlichem Hintergrund miteinander verbunden und zusammengebracht und über die europäischen Werte wie Demokratie, Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Freiheit und Gleichheit diskutiert. Mit unseren Trainings und Aktivitäten stärkten wir ihre Kompetenzen, sich in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zu engagieren. Das Feedback, das wir für unsere Arbeit im Jahr 2019 erhalten haben, war sehr positiv und zeigte, dass unsere Arbeit dazu beigetragen hat, viele junge Menschen in ganz Europa in die Lage zu versetzen, in ihrer Gesellschaft und Gemeinschaft aktiv zu sein, sich an der politischen Entscheidungsfindung zu beteiligen und neue Partnerschaften und Netzwerke zu schaffen. Unsere Kampagne #MYnorityMysay hat großes Feedback erhalten, nicht nur von Jugendlichen, die die Autoren der Erklärungen waren, sondern auch von Entscheidungsträger*innen, die unsere Hauptzielgruppe waren.

Mit unseren Aktivitäten, unserer Arbeit und unseren Strukturen haben wir immer wieder das Verständnis und die Identität unserer Mitglieder als selbstorganisierte und selbstbestimmte Jugendorganisation von Jugendlichen aus ethnischen, autochthonen nationalen Minderheiten gestärkt. Darüber hinaus half uns die Fortführung des Minority Messengers Projekts, unsere Ziele zu erreichen, nämlich die Befähigung junger Menschen (Minority Messengers), die Sensibilisierung für die Jugendpartizipation (durch die Inhalte und Schulungen der Minority Messengers und das in diesem Zusammenhang entwickelte Toolkit zur Jugendpartizipation) sowie die Verbesserung des Gehörs junger Menschen in der Gesellschaft.

Im Hinblick auf die Wahlen zum EU-Parlament, die im vergangenen Jahr ein wichtiges Ereignis waren, aber auch auf andere nationale und lokale Wahlen, motivierten wir junge Menschen aus den Minderheiten, in der Wahlkampfzeit aktiv zu werden. Mit der Einbringung ihrer konkreten Anliegen in den politischen Diskurs während des Osterseminars – das vom 12. bis 18. April 2019 in Sepsiszentgyörgy/Sfântu Gheorghe, Rumänien, stattfand und vom MIÉRT ausgerichtet wurde – und der anschließenden Teilnahme an den Wahlen erkannten die Jugendlichen aus den Minderheiten ihren Einfluss auf ihre Realität und ihre Gemeinschaft. Mit dem Thema des Herbstseminars – das vom 7. bis 13. Oktober 2019 in Sotchi, Russische Föderation, stattfand und von JdR ausgerichtet wurde – haben wir auch junge Menschen unterstützt, indem wir ihnen Raum schufen, um verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme und des Engagements außerhalb des 4-jährigen Wahlzyklus zu erkunden. Mit dem Projektmanagement-Training und einem Seminar über Jugendbeteiligung verbreiteten wir das Wissen über diverse Möglichkeiten der Partizipation außer der Wahlbeteiligung, wie z.B. einen Dialog mit politischen Entscheidungsträgern (EU-Jugenddialog),



Selbstvertretung (Interessenvertretung für die Minderheitenjugend durch die Minderheitenjugend) und Engagement durch verschiedene Programme wie das Europäische Solidaritätskorps.

Am Ende des Jahres gelang es uns auch, ein neues Projekt, nämlich einen Podcast unter dem Namen „MYnority My Say“ durchzuführen: Die Projektidee wurde während des Herbstseminars entwickelt, und mit der Unterstützung des JEV-Büros wurden die finanziellen Mittel für dieses Projekt gesichert (durch das deutsche Bundesministerium des Innern). Eine Gruppe junger Menschen konnte daher eine Idee umsetzen und einen Podcast aufnehmen. Es wurden zwei Folgen produziert, in der deutschen Folge ist eine junge Sinteza aus Deutschland zu Gast, die einen Einblick auf die Kultur und Identität der deutschen Roma und Sinti wirft und in der englischen Folge wird es mit einem jungen Sorben diskutiert, der vor kurzem eine digitale Anwendung mit Schwerpunkt auf der sorbischen Kultur entwickelt hat. Seitdem wurde eine weitere Folge mit unserem Trainer Cihan Kilic aufgenommen und veröffentlicht. Die Arbeit an dem Podcast und neuen Folgen hört nicht auf.

Im Jahr 2020 werden unter dem Motto **"Think diverse! Minderheitenjugend in einer sich wandelnden Welt"** die Rolle und Realität junger Menschen aus nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen erforscht. In einer Zeit, in der sich Europa mit populistischen, rechtsextremen, nationalistischen Vorstellungen konfrontiert sieht, ist es für die Minderheitenjugend umso wichtiger und relevanter, sich zu engagieren, diesen Vorstellungen zu trotzen und einen positiven Weg aufzuzeigen, wie wir uns mit starken Minderheitenidentitäten für ein vielfältiges, inklusives, offenes und friedliches Europa einsetzen können.

Wir begannen das Jahr vom 10. bis 16. Februar 2020 in Csolnók, Ungarn, auf Einladung der Gemeinschaft junger Ungarndeutschen (GJU), wo wir einen genaueren Blick auf Menschenrechte, Menschenrechtserziehung und Aktivismus warfen und den Begriff "Minderheitenrechte sind Menschenrechte!" erforscht haben. Geplant waren zudem das Osterseminar "Think beyond borders" und unsere Hauptversammlung - vom 3. bis 9. April 2020 auf dem Knivsberg (mit DJN, SdU und Jungen Spitzen) sowie das Diversity Festival in Kärnten (Österreich) geplant für den Zeitraum 20. bis 27. Juni 2020 mit KSŠSD und das Herbstseminar "Think united" in Norditalien (mit MOSP). Aufgrund von Corona-Pandemie wurden das Osterseminar und das Diversity Festival abgesagt.

Zum Trost konnten wir ein Teil unserer Jahresplanung als online Aktivitäten in Form des Digitalen Sommers der JEV veranstalten. Der Digitale Sommer war ein Erfolg. Unser wunderbarer Trainer – Cihan Kilic leitete ein sehr interessantes Training zu Hate Speech und Populismus. Zudem haben wir drei Webinare organisiert, während denen verschiedene Gäste ihre Expertise geteilt haben und über Jugendbeteiligung, Minderheitenrechte sowie den Einfluss von COVID-19 auf unsere Minderheiten-



Gemeinschaften gesprochen. Falls du die Webinare verpasst hast, kannst du sie gerne auf unserem YouTube-Kanal anschauen. Zusätzlich, um die Themen noch tiefer zu diskutieren, haben wir online Diskussionsgruppen organisiert, die den direkten Austausch und die Vernetzung von Minderheiten in diesen schwierigen Zeiten ermöglicht haben.

Das Projekt Minority Messengers, das im Jahr 2020 in seine letzte Phase geht, wurde etwas weniger von der schwierigen Situation betroffen. Basierend auf den Erfahrungen des MMP der vergangenen zwei Jahre wollen wir ein Dokument erarbeiten, das bis Ende des Jahres 2020 fertiggestellt wird und mit dem wir unsere Position in der Zivilgesellschaft und die Verbindungen innerhalb unseres Netzwerks, unserer Partner*innen und der europäischen Institutionen stärken. Dabei wollen wir unsere Expertise, Daten und unser Wissen aus der Arbeit mit Minderheitenjugendlichen teilen, auf diese Weise eine "inhaltliche Lücke" über den aktuellen Stand der Minderheiten in Europa füllen und sie den europäischen Institutionen, anderen Jugendorganisationen, Minderheitenorganisationen sowie unserem Netzwerk etc. zugänglich machen und damit ein Instrument für Lobbying und Information bereitstellen.

Der Arbeitsplan hat allen Beteiligten viel abverlangt, aber er wurde 2019 und bis März 2020 erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Mit COVID-19 sind wir leider an die Grenzen einer Jugendarbeit die nur auf online Aktivitäten beschränkt ist, gestoßen. Auch wenn es einige Möglichkeiten gibt in diesen Zeiten aktiv zu bleiben, können wir es kaum erwarten, bis wir wieder junge Menschen aus verschiedenen europäischen Minderheiten zusammenbringen können.

Extern haben wir wieder an vielen Treffen und Veranstaltungen in ganz Europa teilgenommen, was uns bei Minderheitenvertreter*innen, Entscheidungsträger*innen, den Medien und potentiellen neuen Partner*innen sichtbar gemacht hat. Die Sichtbarkeit der europäischen Minderheiten zu erhöhen und eine laute Stimme der jungen Minderheitenmitglieder zu sein, ist eine der wichtigsten Aufgaben der JEV, und dies ist uns in diesem Jahr in hohem Maße gelungen. Die Verbindung mit den Partner*innen des vergangenen Jahres wurde weiterhin gepflegt und durch Besuche gemeinsamer Veranstaltungen aufrechterhalten, was zur Erneuerung der Partnerschaft mit der Jugend der Europäischen Freien Allianz (EFAy) führte.

Aber lest selbst die detaillierten Berichte über die Aktivitäten und Veranstaltungen der JEV im vergangenen Jahr.

Der Vorstand bedankt sich bei allen, die das JEV-Jahr 2019/2020 so erfolgreich gemacht haben, und ist voller Vorfreude auf das kommende Jahr, in dem wieder viele spannende, neue und motivierende Dinge auf uns warten.



1.1.1. JEV Veranstaltungen und Projekte

a. Osterseminar "Speak Up!"

Das Hauptthema des Osterseminars "Speak Up", welches vom 12.-19. April 2019 in Sfântu Gheorghe/Sepsiszentgyörgy, Rumänien stattfand, war Jugendbeteiligung im Kontext von Europawahl und dem Wahlkampf. Zudem bauten wir auf den Reflektionen und dem Wissen vom Kick-Off Seminar "Step Up!" auf, wo das Hauptthema war, Jugendbeteiligung als eine effektive Methode dafür, mitzuwirken und eigene Realität zu gestalten. Das Osterseminar wurde von der Ungarischen Jugend Konferenz in Rumänien (MIÉRT) veranstaltet, und von 47 Teilnehmer*innen aus 13 Ländern besucht. Die Teilnehmer*innen wurden in drei Gruppen aufgeteilt und von drei Senior Trainer*innen begleitet: von Ana Caterina Reis Morgado, Cihan Kilic (beide Trainer*innen arbeiten mit dem Europarat zusammen, Cihan Kilic hat zudem die JEV schon bei früheren Events kennengelernt) und Thomas Hauptvogel (von Alliance of European Voluntary Service, auch ein zurückkehrender Trainer bei unseren Veranstaltungen) und drei Junior Trainer*innen: Andjelo Pavlovski (VYCM), Linea Kopf (SdU) und Zsolt Balogh (MIÉRT) aus unserem Netzwerk. Zwei Workshops wurden auf Englisch und ein auf Deutsch angeboten. Am Ende des Seminars fand ein Dialog-Event statt, während dessen junge Menschen wichtige Themen mit Politiker*innen und Entscheidungsträger*innen diskutierten. Der Fokus lag auf dem politischen Diskurs, der vor allem im Hinblick auf die Wahlen (Europawahlen, aber auch nationale Wahlen) viele Beteiligungsmöglichkeiten bietet. Junge Menschen aus nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten äußerten ihre Forderungen im Dialog mit Interessenvertreter*innen. In der Vorbereitung auf den Dialog lernten die Teilnehmer*innen mehr über demokratische Prozesse und wie politische Entscheidungen getroffen werden. Sie bereiteten sich auf die Diskussion mit den Entscheidungsträger*innen vor und nahmen daran selbstbewusst teil. Die Dialog-Session war aus verschiedenen Gründen ein herausfordernder und augenöffnender Moment, der vielen daran geholfen hat, das Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Forderungen sind nicht in Rumänien geblieben, aber sie waren das Hauptfokus, worauf die "MYnority - My Say" Kampagne baut. Mit dem Osterseminar sowie Auftakt der „MYnority MY Say“ Kampagne wurden junge Minderheitenstimmen an die Öffentlichkeit gebracht. Die Kampagne hat bis jetzt viel positives Feedback erhalten - und die Interessenvertreter*innen haben uns wissen lassen, dass dank der Kampagne die Forderungen junger Menschen für sie deutlich greifbarer geworden sind. Es ist sehr wichtig konkrete Vorschläge und Forderungen zu haben, wenn man für mehr Jugendbeteiligung Lobbyarbeit betreibt und für ein größeres Verständnis sensibilisieren will.



b. Minority Messengers Projekt "Listen Up!"

2019 war das zweite Jahr des für drei Jahren geplanten Minority Messengers Projektes. Im Sommer fand die zweite Phase der Minority Messengers Besuche. Im Jahr 2020 wird das Projekt in eine neue Phase übergehen.

Von Mitte Februar bis Ende November 2019 führten die Minority Messenger 20 Besuche in Europa aus. Dabei besuchten sie lokale Jugendorganisationen, Veranstaltungen von TernType in Polen und Phiren Amenca in Serbien, das Minderheitensekretariat und das Bildungsforum gegen Antiziganismus in Deutschland, Freiwilligen- und Minderheiten Organisationen, z.B. in Bulgarien. Zudem besuchten Minority Messengers auch Schulen und förderten so den Austausch zwischen Mehrheitsgesellschaft und Minderheiten. Minority Messengers sammelten auch weiterhin Informationen über Minderheiten Organisationen für die MM-Datenbank, welche ihr auf der JEV Homepage (unter Minority Messenger) finden könnt.

Ydwine Scarse übernahm die Rolle als Koordinatorin des Projektes, unterstützte vom JEV-Büro für die tag-täglichen Aufgaben. Das Steering Team des Projektes veränderte sich ebenfalls 2019 und wurde kleiner (im Vergleich zum Vorjahr) aber auch effektiver. Das Steering Team traf sich einmal im Februar und einmal im November 2019, wo auch eine Evaluation des Projektes stattfand.

Im Allgemeinen hatten wir 2019 ein Problem damit, die Motivation von erfahrenen Minority Messengern zu erhalten aber auch damit die Idee des Projektes and interessierte neue Messenger zu vermitteln. Dennoch was das Feedback welches die Minority Messenger aber auch die besuchten Organisationen und Gruppen gaben sehr positiv.

Außerdem konnten wir, dank den neuen Informationen, die die Minority Messenger 2019 gesammelt haben, die Datenbank aktualisieren. Ihr findet sie auf unsere Homepage: <http://www.JEVi.org/minority-messengers/#minority-database>

Wir danken allen Minority Messengers für ihre wunderbare Arbeit!

c. Study Session "Contrapunctus Europeus"

Auf Grundlage der Resolution on Key Issues Concerning European Youth, welche im März 2017 angenommen wurde, konzipierten Jugend Euroäischer Volksgruppen (JEV) und Alliance of European Voluntary Service Organisations (Alliance) in Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung des Europarats eine Bildungsaktivität, die zwei globale Probleme anging - Populismus und Xenophobie. Die Study Session "Contrapunctus Europeus – European Youth Against populism and Xenophobia" fand vom 23.-29. Juni 2019 im europäischen Jugendzentrum in Budapest statt, und versammelte 28 Jugendleiter*innen aus 21 Ländern. Die Study Session wurde von einem Team aus



vier Trainer*innen vorbereitet und moderiert, und zum Team gehörten unter anderem zwei zum JEV Netzwerk - Pia Šlogar (JEV Vizepräsidentin für externe Beziehungen) und Georgina Laboda (Diverse Youth Network). Im Laufe der Woche analysierten die Teilnehmenden verschiedene Fälle von Diskrimination, reflektierten über die Fähigkeiten von Jugendleiter*innen wenn es dazu kommt mit xenophobischen Meinungen umzugehen, und sie verbesserten ihre Kompetenzen im kritischen Denken. Außerdem untersuchten die Teilnehmer*innen wie Jugendleiter*innen diskriminatorische Haltungen herausfordern können, und die Aufmerksamkeit dafür erhöhen, welche Rolle Populismus darin mitspielt. Die Teilnehmer*innen entwickelten am Ende der Woche konkrete Empfehlungen für die Prävention exkludierender und diskriminatorischer Methoden innerhalb Jugendaktivitäten.

d. Herbstseminar "Gather Up!"

Während des letzten Seminars 2019, welches in Sotchi, Russland, stattfand, und vom Jugendring der Russlanddeutschen (die deutsche Minderheiten Jugend in Russland) mitorganisiert wurde, konzentrierten wir uns auf Jugendbeteiligung mit und innerhalb der Jugendorganisationen. Unter dem Titel "Gather Up" nahmen 45 Teilnehmer*innen aus 17 Ländern sowie 22 Teilnehmer*innen aus Russland teil und untersuchten in Zusammenarbeit mit den 3 Trainer*innen (Cihan Kilic, Marija Pantelic und Marta Gawinek Dagargulia) die verschiedenen Möglichkeiten dazu wie junge Menschen ihre Ziele durch Zusammenarbeit in einer Jugendorganisation oder einer Jugendgruppe erreichen können. Mit den Strukturen der Jugendorganisationen werden unsere Stimmen stärker und wir können die Gesellschaft auf einem lokalem, regionalem und europäischem Niveau noch stärker beeinflussen.

Ein anderer Teil des Seminars war das Training in Project Management. In dieser Arbeitsphase planten die Teilnehmer*innen Projekte, die sie gerne ausführen wollten (entweder neue oder Projekte, die schon existieren) und benutzten sie als Beispiel. Danach lernten sie den Aufbau der Projektentwicklung, von der Planung bis zur Evaluierung. Eines dieser Projekte, die ersten zwei Folgen eines Podcast über Minderheitenangelegenheiten, ist bereits von vier Teilnehmer*innen implementiert worden und vor kurzlichem veröffentlicht worden. Die anderen Projekte werden in einer Broschüre über Projektentwicklung gesammelt und spätestens im Sommer 2020 veröffentlicht. Das Hauptthema des Seminars war Aufmerksamkeit zu erreichen, Information zu verbreiten und junge Menschen dazu aufzumuntern in der Gesellschaft und in der Politik in Jugendorganisationen und Jugendgruppen (auch in anderen Aspekten als unter Wahlen) teilzunehmen.



e. Kick-Off Seminar "Think Equally!"

Das Jahr 2020 haben wir mit dem Kick-Off Seminar "Think Equally" begonnen (ohne zu wissen, dass es die einzige Veranstaltung bis zum Sommer werden wird). Das Seminar haben wir zusammen mit der Gemeinschaft Junger Ungarndeutscher (GJU) in Csolnok/Tscholnok (Ungarn) zwischen 10. und 16. Februar 2020 durchgeführt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf Menschenrechtsbildung und zivilgesellschaftlichem Engagement. Die Workshops wurden von Cihan Kilic and Pia Šlogar geleitet und begannen mit einer Reflexion über die eigene vielseitige Identität. Die Teilnehmer*innen diskutierten die Erfahrungen mit Rechtsverletzungen und wie unterschiedlich die Realität von verschiedenen Minderheiten (und damit auch die Lage der Menschenrechte) in Europa sein kann. Dabei wurden mit den Methoden des kritischen Denkens gearbeitet. Zum Schluss wurden Möglichkeiten für Engagement und Aktivismus identifiziert und gute Beispiele sowie Ideen dafür ausgetauscht, wie man diese Themen in den eigenen lokalen Gemeinschaften ansprechen kann.

f. Osterseminar "Think beyond borders"

Das Osterseminar «Think beyond borders» und unsere HV sollten vom 3.-9. April 2020 auf Knivsberg in Dänemark stattfinden (in Kooperation mit DJN, SdU und Jungen Spitzen). Das Seminar wurde aufgrund von COVID-19 abgesagt.

g. Digitaler Sommer der JEV "Think Beyond Borders!"

Da wir uns dennoch mit den Themen des Osterseminars beschäftigen wollten, organisierten wir verschiedene online Aktivitäten, den „Digitalen Sommer - Think beyond borders!“ von Mitte Mai bis Mitte Juli. So fanden verschiedene Webinare, Diskussionsrunden, ein E-Training statt, welche sich alle mit Themen aus dem Bereich Populismus und Nationalismus, kritisches Denken und Selbstreflexion sowie Herausforderungen in Zeiten der Corona Pandemie beschäftigen. Zum Abschluss gab es noch eine digitale und eine „Sommer-Party“.

h. Diversity Festival/Europeada

Wegen der Corona-Pandemie wurde auch die Europeada 2020 in Kärnten/Koroška auf 2021 verschoben. Auch die JEV hat sich entschieden, das Diversity Festival 2020 (das parallel zur Europeada stattfinden sollte) abzusagen.

Da wir schon einen großen Teil der Förderung über das Erasmus + Programm gesichert haben, haben wir uns mit unserer Mitgliedsorganisation KSSŠD (die den Antrag gestellt hat) abgesprochen und entschieden das Diversity Festival auf 2021 zu verschieben. So wird es wie geplant gleichzeitig mit Europeada stattfinden und wir können die Förderungsmöglichkeit vom Erasmus + nutzen.



j. Herbstseminar "Think united!"

Im Hinblick auf die mit COVID-19 verbundenen Unsicherheiten: steigende Fallzahlen und sich schnell verändernden Reiseeinschränkungen in Europa, entschied der JEV-Vorstand das Herbstseminar "Think united!" abzusagen. Dies geschah in Absprache mit der Gastgeberorganisation MOSP, die das Seminar mitveranstalten sollte. Zusammen haben wir festgestellt, dass die Absage aus finanziellen und Sicherheitsgründen die beste Entscheidung ist.

Momentan arbeiten wir an alternativen Formaten, die einen Raum und Möglichkeit bieten die Themen von Diskriminierung, Intersektionalität und Solidarität mit anderen Minderheiten zu besprechen.

j. Minority Messengers HUB

2020 geht das Minority Messenger Projekt in seine finale Phase über: den Minority Messenger HUB. Das Ziel des HUB ist es einen „Bericht der aktuellen Lage/Situation von jungen Menschen aus Minderheiten in Europa“ ("State of Play of Young People from Minorities in Europe") zu schreiben und damit die Ergebnisse der Arbeit der JEV aus den Jahren 2018,2019 und 2020 zu dokumentieren. So wollen wir die Stimme von Jugendlichen aus Minderheiten hörbar machen.

Das Team des HUB hat sich Anfang des Jahres gebildet und sich seit dem einmal in Berlin und mehrmals online getroffen (nachdem weitere physischen Treffen abgesagt werden mussten). Die Aufgabe der Gruppe ist es die Ergebnisse vom Minority Messengers Projekt sowie anderen JEV-Veranstaltungen 2018-2020 zu sammeln und in einen Bericht einfließen lassen, der die Themen und Belangen junger Menschen aus unserem Netzwerk darstellt. Alle verfügbaren Daten wurden bereits gesammelt und ausgewertet, momentan arbeitet das Team an einem ersten Entwurf des Berichtes. In den nächsten Monaten wird das HUB Team unser Netzwerk kontaktieren um Fragen zu stellen oder eine Rückmeldung zu erhalten. Der Bericht soll Anfang 2021 vorliegen.

g. Podcast "MYnority My Say"

Während des Herbstseminars 2019 entwickelte eine Gruppe von Teilnehmenden die Idee eines Podcast von Minderheiten-Jugendlichen über Themen, welche für sie wichtig und interessant sind. Da es eine Möglichkeit gab eine Finanzierung vom Deutschen Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) zu erhalten, konnte die Podcast Idee von den Teilnehmenden, welche das Projekt entwickelt hatten, noch in 2019 umgesetzt werden.

Paul Moßner welcher zu dieser Zeit ein Praktikum im JEV-Büro absolvierte und Teil der Podcast Gruppe auf dem Herbstseminar gewesen war, übernahm die Organisation der Umsetzung des



Projektes. Das JEV-Büro unterstützte ihn bei der Antragsstellung beim BMI, welches eine Finanzierung für die Planung um Aufnahmen von zwei Podcast Folgen zur Verfügung stellte.

Das Team bestand aus jungen Menschen der dänischen Minderheit in Deutschland und der burgenlandkroatischen Minderheit in Österreich. Sie trafen sich einmal in Berlin um zwei Folgen aufzunehmen, eine Folge auf Englisch und eine auf Deutsch, jeweils mit einem Gast. Für die deutsche Folge sprachen sie mit einer deutschen Sintiza über Roma und Sinti und die Frage der Selbst- Repräsentation und für die englische Folge mit einem Lausitzer Sorben über Digitalisierung und ihren Wert für Minderheiten.

Die Nachbearbeitung war im Januar 2020 abgeschlossen und die Folgen wurden zusammen mit dem Projekt-Bericht an das BMI geschickt. Im April 2020 erhielten wir grünes Licht und konnten den Podcast endlich veröffentlichen und bewerben. Ihr findet ihn auf Spotify und Anchor.fm unter "MYnority MYSay".

Nach dem Projektende hat das Podcast-Team und das JEV Office den Prozess ausgewertet und im Anschluss hat das Team entschieden, das Projekt fortzuführen. Seitdem wurde eine weitere Folge auf Englisch zum Thema Menschenrechts-bildung produziert und veröffentlicht. Gast war Cihan Kilic (Trainer, der bei unseren letzten zwei Seminaren mitgemacht hat). Eine weitere Folge auf Deutsch mit einem deutschen Europa-Abgeordneten befindet sich momentan in der Nachbearbeitung.

In Absprache mit dem JEV-Vorstand wurde entschieden, dass das Podcast-Team ein Teil der Arbeitsgruppe Kommunikation werden soll mit der Hauptaufgabe den Podcast zu produzieren.

I. Booklet zum Project Management

Als Ergebnis des Herbstseminars 2019, das sich auf Projektmanagement und Engagement in Jugendorganisationen konzentrierte, haben wir entschieden, ein Booklet zum Thema Projektmanagement zu erstellen. In ihm soll das erworbene Wissen aus dem Seminar dokumentiert werden. Das Booklet kann dann auch an diejenigen weitergegeben werden, die nicht am Seminar teilgenommen haben. Eine weitere sehr wichtige Aufgabe des Booklets ist es, eine Auswahl der großartigen Projekten vorzustellen, die bereits in unserem Netzwerk existieren. Mit einer Sammlung interessanter und kreativer Ideen hoffen wir, andere junge Menschen und Jugendorganisationen dazu zu inspirieren selbst die Initiative zu ergreifen.

Ein Antrag für die Produktion des Booklets (einschließlich Design und Druck) wurde bei der Europäischen Kulturstiftung (European Cultural Foundation) eingereicht und bewilligt. Zum ersten Mal haben wir von dieser Institution eine Projektförderung in Höhe von 4812,50 EUR erhalten.



Derzeit befinden wir uns in der letzten Phase des Schreibens, Übersetzens und Korrekturlesens der Texte. Im Booklet werden elf Projekte unserer Mitgliedsorganisationen beschrieben und vorgestellt. Des Weiteren gibt es einen theoretischer Teil über Projektmanagement, ein detailliertes Praxisbeispiel für Projektmanagement (über den Podcast "MYnority MYSay") und einige zusätzliche Informationen zu Finanzierung- und Förderungsmöglichkeiten. Wir hoffen, dass wir die frisch gedruckten Booklets Anfang 2021 haben werden (in zwei Sprachen: Englisch und Deutsch).

1.1.2. Interne Beziehungen

a. Hauptversammlung 2019

Die Hauptversammlung (HV) 2019 wurde in Anschluss zum Osterseminar, am Donnerstag den 18. April 2019, in Sfântu Gheorghe/Sepsiszentgyörgy, Rumänien durchgeführt. Es wurden neue Organisationen in unser Netzwerk als außerordentliche Mitglieder willkommen geheißen:

- Diverse Youth Network (DYN), die verschiedene Minderheiten in Ungarn repräsentiert,
- Kenstroll Breizh, die bretonische Minderheit aus Frankreich vertritt,
- oMreža, Repräsentantin serbischer Minderheitenjugend aus Kroatien,
- Grænseforeningen Ungdom (GFU), eine Organisation verschiedener Minderheiten in Dänemark und in der deutsch-dänischen Grenzregion.

Zudem wurde MIÉRTs (Ungarische Jugend Konferenz aus Rumänien) Mitgliedsstatus von außerordentliches zu ordentliches Mitglied hochgestuft.

Es wurden vier neue Leute in unseren Vorstand gewählt: Kristina Anxhara (VYCA) als Vize-Präsidentin für Internes, Martina Jazbec (MOSP) als Schatzmeisterin, Luna Rahr Futtrup (SdU) als Kommissarin für die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration und Florian Leduc (Kenstroll Breizh) als Kommissar der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik. Außerdem trat Pia Šlogar (Pomorania) von ihrem Posten als Schatzmeisterin zurück und wurde JEVs neue Vize-Präsidentin für Externes.

Die Mitglieder der 3 Arbeitsgruppen wurden einstimmig gewählt:

- Kommunikation: Matti Ulrich (SdU), Iris Kessler (SdU), Nina Peckelsen (FYK), Andrej Müller (Mlada EL), Fabian Sawatzki (SdU), Joris Franke (SdU), Diana Jurkovits (HAK), Lola Kirchner (Rökefloose), Linea Kopf (SdU) und Bruno Mishtaku (VYCA);
- Mitgliederintegration: Nastja Slavec (MOSP), Angelica Augustin (GiuRu), Petru Szedlacsek (Supporting Member), Silvan Brügger (GiuRu), Anna German (JdR), Valeria Mayer (JdR) und Nis Ove Kahl (Rökefloose);



- Minderheitenrechte und Politik: Ydwine Scarse (FYK), Viktoria Kuzmits (HAK), Christopher Ferencz (MIÉRT), Zsolt Balogh (MIÉRT), Davor Danevski (Lunjina), Andjelo Pavlovski (VYCM), Stefan Pitz (RDJ), Alexandru Bujicu (CtARM) und Christian Jiru (CtARM).

Außerdem stimmte die HV für eine Änderung (bezüglich Mitgliederschaft, Punkt C.2.e. und C.3.d) und eine Hinzufügung (bezüglich Resolutionen und Statements, Punkt G.2.m.i.-v. und K.10.a-m.) der Geschäftsordnung (GO).

Nebst den statuarischen Tagesordnungspunkten hatten die JEV-Mitglieder die Möglichkeit ihre Organisation auf einem "Minderheitenlaufsteg" zu präsentieren. Auch Géza Hábel (DYN) präsentierte mit einem interessanten Input die Arbeit und Projekte mit verschiedenen Minderheiten innerhalb von Ungarn.

Für einen detaillierten Überblick über die Entscheidungen und Diskussionen lest bitte das Sitzungsprotokoll der Hauptversammlung 2019 im Anhang.

b. Vorstandstreffen

Vom 2. bis 5. Mai 2019 trafen sich der neue Vorstand und der alte Vorstand in Berlin zur ersten Vorstandssitzung des neuen Mandats und zu einer Teambildungsveranstaltung.

Ziel des Treffens war es, sich gegenseitig kennen zu lernen und den Teamgeist zu stärken. Der Übergang vom alten zum neuen Vorstand verlief reibungslos, und dem neuen Vorstand wurde die Rolle, die Funktionen, Aufgaben und Verfahren des Vorstands vorgestellt. Jedes Vorstandsmitglied erörterte seine/ihre persönlichen Prioritäten und Ziele. Anschließend fand die Übergabe in kleineren Gruppen statt - die Positionen, Aufgaben, laufende Projekte, besondere Rollen und Verantwortlichkeiten wurden den neuen Vorstandsmitgliedern vom jeweiligen Vorgänger*innen näher erläutert. Die Präsidentin der JEV stellte die Organisation im Allgemeinen, den Vorstand, die "Grundregeln" innerhalb des Vorstands und die Kommunikationskanäle vor, während die Geschäftsführerin neue Mitglieder in die Position, Funktion und Aufgaben des Büros einführte. Die Geschäftsführerin klärte auch die Finanz- und Ausgabenstruktur der JEV (Einnahmen, Ausgaben, Spenden usw.). Alle alten Vorstandsmitglieder berichteten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr, und danach analysierte der neue Vorstand mit Unterstützung des alten Vorstands den aktuellen Stand aller laufenden Projekte und zukünftigen Ereignisse und traf Entscheidungen über die notwendigen weiteren Schritte.



Die zweite Vorstandssitzung fand am 12. und 16. Juni in Bratislava statt und hatte vor allem zum Ziel, den Grundstein für die Strategie 2020-2021 zu legen. Es war die erste Vorstandssitzung, bei der nur der neue Vorstand anwesend war, und alle trugen mit Ideen zur Gestaltung der nächsten zwei Jahre bei. Wir entwickelten eine allgemeine Idee für die Strategie, und machten ein Brainstorming zu spezifischen Themen. Darüber hinaus wurden die internen und externen Beziehungen erörtert und jedes laufende Projekt sowie frühere Veranstaltungen während der Sitzung bewertet.

Vom 8. August bis zum 11. August traf sich der Vorstand in Zuoz in der Schweiz, zu einem Treffen, das sich ganz auf den Arbeitsplan für das nächste Jahr konzentrierte. Ziel des Treffens war die Ausarbeitung eines Arbeitsplans für 2020, Auswertung der bisherigen Arbeit des Vorstands sowie Motivation für die kommenden Monate zu schaffen. Die Arbeit am Arbeitsplan, der später mit einem Antrag beim Europäischen Jugendwerk (EYF) übergeben wurde, nahm den größten Teil der Tagesordnung ein, aber auch eine Runde von Evaluationen zu laufenden Projekten und zukünftigen Veranstaltungen war Teil des Treffens. Unser Arbeitsplan für 2020 bekam den Titel: "Think diverse! Jugendliche aus Minderheiten in einer sich verändernden Welt". Im Fokus stehen folgende Themen: kritisches Denken, analytische und digitale Fähigkeiten, Selbstreflexion, Minderheitenrechte als Menschenrechte, Solidarität usw. Für jede Aktivität des Arbeitsplans wurden 2 Vorstandsmitglieder als Verantwortliche zugewiesen.

Neben der Vorstandssitzung nahmen die Vorstandsmitglieder im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Lia Rumantscha an einem Diskussionspodium und an der "Human Library" teil, die im Zentrum des Dorfes organisiert wurde, wo wir über eigene Erfahrungen, Minderheitenidentität, Jugendaktivismus usw. sprachen. Beide Veranstaltungen waren eine gute Gelegenheit, die JEV vorzustellen und die rätoromanische Minderheit zu treffen. Auch unsere Mitgliedsorganisation Giuru war vor Ort.

Der Vorstand traf sich noch einmal vor dem Herbstseminar vom 6. bis 7. Oktober in Sotschi. Es war eine kurze Vorstandssitzung, aber sehr notwendig. Die Sichtbarkeit und die Vertretung der Organisation nach Außen wurden ausgiebig diskutiert, eine Runde von Evaluationen zu laufenden Projekten und zukünftigen Veranstaltungen fand statt und die Kommentare der JEV in der öffentlichen Konsultation zum Entwurf des strategischen Schlussdokuments des Internationalen Jahres der indigenen Sprachen 2019 (IYIL2019) wurden diskutiert.

Die letzte Vorstandssitzung des Jahres 2019 fand vom 6. bis 8. Dezember in Berlin statt. Es war ein Treffen zum Nachdenken, zur Auswertung des vergangenen Jahres und zur Planung für 2020. Wir konzentrierten uns auf unsere interne Organisation, erörterten die Struktur der Arbeitsgruppen und identifizierten mögliche Themen und Veränderungen, die wir in der Zukunft vornehmen wollen. Der



Vorstand berichtete über interne und externe Beziehungen, jede*r Arbeitsgruppenkommissar*in berichtete über jeweilige Arbeitsgruppen, wir warfen einen Blick auf die allgemeine Situation im Büro, erörterten die Ereignisse des Jahres 2020, ernannten eine*n Verantwortliche*n aus dem Vorstand für jedes Ereignis des Jahres 2020, besprachen weitere Finanzen, Mitgliedschaften und einzelne MOs, sowie führten individuelle Evaluierungen für 2019 durch.

Das Jahr 2020 begannen wir in Csolnók, Ungarn, wo wir vor unserem Kick-Off Seminar vom 8. bis 9. Februar eine Vorstandssitzung abhielten. Es war eine dynamische und sehr produktive Sitzung. Wir berichteten einander mit dem Ziel, im Jahr 2020 auf der gleichen Seite zu stehen und auf die gleichen Ziele hinzuarbeiten. Wir begannen mit der Arbeit an einer neuen visuellen Identität für unsere Organisation, und wir konzentrierten uns sehr auf die Arbeitsgruppen. Zudem diskutierten wir über unsere Kampagne #minoritytonguetwisters, machten ein Brainstorming für die MO-Couch und arbeiteten an den bevorstehenden Veranstaltungen der JEV.

Im Laufe des Jahres hatten wir außerdem viele Skype-Treffen. Dies sind nicht immer offizielle Vorstandssitzungen, bei denen alle Vorstandsmitglieder anwesend sind, aber sie werden oft genutzt, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie die Dinge laufen, wie es allen geht, und um sich gegenseitig zu motivieren.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie wurden wir dazu gezwungen unsere Vorstandssitzungen als Präsenzveranstaltungen abzusagen und haben stattdessen wöchentlich kurzen Skype-Treffen abgehalten. Unser erstes langes Treffen hatten wir dann wieder vom 1. bis 3. Mai 2020. Am Anfang waren die viele Stunden vor dem Rechner etwas herausfordernd, mit der Zeit haben wir uns jedoch daran gewöhnt und wurden produktiv. Unser Treffen im Mai haben wir mit den üblichen Berichten aus dem Office und dem Vorstand begonnen. Danach haben wir uns mit der Jahresplanung 2020/2021 sowie der Anpassung an die neue Situation beschäftigt. Wir haben auch in kleinen Arbeitsgruppen gearbeitet und konkrete Themen ausführlich besprochen.

Am 26. Mai hatten wir ein anderes eintägiges (online) Treffen. Diese Sitzung war sehr dynamisch, da wir uns schon an die digitale Form gewöhnt hatten. Während des Treffen haben wir vor allem Finanzen und projektrelevante Themen diskutiert, sowie weiter an dem Digitalen Sommer der JEV gearbeitet.

Zwischen 2. und 5. Juli haben sich einige Vorstandsmitglieder in Berlin für ein Arbeitstreffen getroffen um an einem Förderantrag für „European Youth Together“ zu arbeiten. Der restliche Vorstand hat sich für eine Brainstorming-Session online dazu geschaltet und wurde im Anschluss an das Treffens darüber informiert, welche Aufgaben zu übernehmen sind.



Vom 30. Juli bis 2. August 2020 konnte zum Glück ein großer Teil des Vorstands für ein Treffen nach Berlin reisen. Der Rest hat an der Sitzung digital teilgenommen. Am ersten Tag haben wir unsere Berichte aktualisiert und über unsere Veranstaltungen und Projekte diskutiert. Die folgenden zwei Tage haben wir uns mit dem Work-Plan Antrag 2021 für das Europäische Jugendwerk (European Youth Foundation, EYF) beschäftigt

c. Arbeitsgruppentreffen

Ein großes Dankeschön an alle Mitglieder der Arbeitsgruppen und an die drei Kommissar*innen für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der JEV. Für die detaillierten Berichte siehe unten.

d. Vorbereitungstreffen für JEV-Seminare

Neben den Vorstandstreffen und den anderen Aktivitäten, nahmen das Office und die verantwortlichen Vorstandsmitglieder auch an Vorbereitungstreffen fürs Herbstseminar in Sochi, fürs Kick-Off Seminar in Csolnók und das Osterseminar auf dem Knivsberg teil. Diese Treffen haben eine große Bedeutung und sind sowohl für die Gastgeberorganisation, das Office und den Vorstand sehr relevant, um organisatorische Fragen zu erläutern und sich auf den Inhalt des Seminars zu einigen. Hiermit wollen wir uns bei allen Gastgeberorganisationen für ihren großen Einsatz, ihre Motivation und ihren tollen Seminaren herzlich bedanken!

1.1.3. JEV Arbeitsgruppen

a. Mitgliederintegration

Kommissarin: Luna Rahr Futtrup (SdU)

Arbeitsgruppenmitglieder: Angelica Augustin (GiuRu), Silvan Brügger (GiuRu), Anna German (JdR), Nis Ove Kahl (Rökefloose), Valeria Mayer (JdR) Nastja Slavec (MOSP), Petru Szedlacsek (Unterstützendes Mitglied)

Im Laufe des Jahr 2019-2020 war der Fokus der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration die beiden Hauptprojekte, der **Minority Cookblog** auf der Website und das **Handbuch**, fertig zu stellen und weiterzuführen.

Während des Osterseminars 2019 gab es ein Arbeitsgruppen Treffen, auf dem Aufgaben beendet werden konnten oder dafür bereit gemacht wurde, an die neue Arbeitsgruppe abgegeben zu werden. Die JEV und ihrer Projekte wurden den Newbies an zwei Abenden durch kleine Prorammpunkte vorgestellt.



Wir mussten leider einsehen, dass es schwerer als gedacht war, das Minderheiten Handbuch für Einsteiger zu machen. Durch Mangel an Zeit und Motivation wurde stattdessen beschlossen, eine Präsentation/ ein Werbeheft über alle Mitgliedsorganisationen zu machen. Der Prozess der Übersetzung, Fakten-Überprüfung und Datensammlung von allen unseren Mitgliedsorganisationen ist sehr zeitaufwendig, weswegen es viel länger gedauert hat als gedacht. Nun haben wir es geschafft uns alle Informationen anzuschauen, die uns MOs geschickten haben, und machen mit dem Layout weiter.

Der Minority Cookblog verläuft seit fast einem Jahr sehr erfolgreich, und fast wöchentlich wird durch einen #MinorityMealMonday Post ein Rezept unserer Mitgliedsorganisation veröffentlicht. Der Vorstand hat entschieden mit dem Cookblog aufzuhören. Die Rezepte, die im letzten Jahr gesammelt wurden, werden weiterhin auf unserer Website verfügbar.

Neben unseren Projekten verfolgt die Arbeitsgruppe das Minority Messenger Projekt. Sie hat versucht mit den europäischen Organisationen, die unsere Messenger getroffen und besucht haben, nach dem Projekt in Kontakt zu bleiben.

Vom 19.-22. September fand ein **gemeinsames Arbeitsgruppentreffen** mit der Kommunikations-Gruppe in Flensburg statt. Leider konnten nur zwei unserer gewählten Arbeitsgruppen Mitglieder in Person teilnehmen, aber es wurde ein produktives Skype Meeting mit fast allen Mitgliedern durchgeführt. Das kombinierte Treffen ermöglichte es die gemeinsamen Projekte der beiden Arbeitsgruppen nachzuverfolgen und auf neue Ideen für mehr Sichtbarkeit der Projekte und der JEV Arbeit zu kommen. Eine dieser Ideen war die "JEV Zungenbrecher Challenge" (#minoritytonguetwisters), welche dieses Jahr beim Kick-Off Seminar in Csolnók durchgeführt wurde.

Teil unserer Arbeit ist es auch zu expandieren und eventuelle neue Mitgliedsorganisationen und Partner*innen zu finden. Wir freuen uns zu berichten, dass wir dieses Jahr **eine neue Bewerbung für außerordentliche Mitgliedschaft** erhalten haben, von DM+. Darüber hinaus freuen wir uns zu berichten, dass wir unsere **Partnerschaft** mit der „European Free Alliance youth“ (EFAY) weiterführen werden, und wir freuen uns auf ein weiteres Jahr guter Kooperation.

Dank der vorbildlichen Arbeit unserer Vizepräsidentin für externe Beziehungen haben wir dieses Jahr unsere Kontakt-Liste vergrößern können, und die Arbeitsgruppe arbeitet eng mit der Vizepräsidentin zusammen, um diese Kontakte zu pflegen. Ein Ergebnis davon war die Erneuerung der Partnerschaft mit EFAY.



Im Laufe des Jahres haben wir das neue Konzept "MO Couch" eingeführt. Dies ist für uns eine gute Möglichkeit um Organisationen, die zum ersten Mal an unseren Events teilnehmen, kennenzulernen. Außerdem können wir uns so auch mit alten Mitgliedsorganisationen neu verbinden und uns austauschen. Die MO Couch bietet den Organisationen zudem auch die Möglichkeit eventuelle Probleme, Herausforderungen oder Ähnliches bei dem sie Hilfe oder Rat brauchen, dem Vorstand anzuvertrauen. Die MO Couch hat sehr gutes Feedback bekommen, und deswegen werden wir es weiterhin mit ins Programm unserer Seminare einplanen.

Die COVID-19-Pandemie war eine große Herausforderung für uns. Viele unserer Mitgliedsorganisationen mussten ihre Aktivitäten und Arbeit einstellen, so wie auch teilweise unsere Arbeitsgruppe. Damit unsere Treffen interaktiver werden und mehr Spaß bringen, haben sich die drei Kommissar*innen entschieden gemeinsame AG-Skype-Treffen zu organisieren. Die Aufgabe deren war es in erster Linie eine gute Stimmung in der Gruppe zu schaffen, aber auch einige Projekte noch vor der Hauptversammlung zum Ende zu bringen.

Die Kommissarin dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre Leistungen und Zeit dieses Jahr. Wir haben es geschafft vieles durchzuführen, und wir freuen uns auf das nächste Jahr mit neuen Projekten, Spaß und Motivation.

b. Kommunikation

Kommissar: Jakub Schäfer (Pawk).

Arbeitsgruppenmitglieder: Matti Ullrich (SdU), Iris Kessler (SdU), Diana Jurkovits (HAK), Nina Peckelsen (FYK), Andrej Müller (Mlada EL), Linea Kopf (SdU), Lola Kirchner (Rökefloose), Bruno Mishtaku (VYCM), Jonas Franke (SdU), Fabian Sawatzki (SdU).

Die Arbeit dieser Arbeitsgruppe hört nie auf, und in diesem Jahr war das nicht anders. Alle Social-Media-Kanäle müssen während der durchschnittlichen Tage auf dem Laufenden gehalten werden, indem wir über alles berichten, was Mitglieder unseres Netzwerks interessieren könnte. Wir berichteten über die Veranstaltungen, Feste und alle wichtigen Treffen, an denen unsere JEVler und JEV-Mitgliedsorganisationen teilgenommen haben. Bei Veranstaltungen muss diese Arbeitsgruppe jedoch ihre Arbeit wirklich einen Gang höher schalten.

Alles soll auf Fotos, Videos und schriftlich dokumentiert werden. Facebook-Posts müssen erstellt, Berichte geschrieben, Interviews geführt und die Teilnehmenden in den Bildern markiert werden. Das ist die tägliche Arbeit der Arbeitsgruppe Kommunikation.



Bis zum 01. März 2020 hatten wir 3,919 (2019: 3,336) Likes auf Facebook und 4'077 Abonnent*innen, auf Instagram 616 (2019: 370) und auf Twitter 372 (2019: 310) Abonnent*innen.

Zusammen mit dem Office haben wir auch einige Postkarten produzieren können.

Ein voller Erfolg war die Kampagne #MYnorityMYSay. Dort haben wir in Verbindung mit dem Arbeitsplan des vergangenen Jahrs eure Statements, Wünsche und Forderungen an politische Entscheidungsträger formuliert und veröffentlicht, das Feedback zur Kampagne war sehr gut. Vielen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, unsere Kampagne mit ihrem Gesicht und Statement zu unterstützen.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik haben wir den #YENsday erfolgreich weitergeführt. An jedem Mittwoch veröffentlichen wir eine interessante Tatsache über unsere MOs, Minderheiten und Partner*innen. Am 9. September haben wir den hundertsten #YENsday gepostet.

Weiterhin pflegen wir unseren JEV-Shop, in dem wir JEV-Merchandise anbieten, das von Arbeitsgruppenmitgliedern entworfen wurde.

In Zusammenarbeit mit der AG-Mitgliederintegration haben wir auch am JEV Minority Cookblog weitergearbeitet. Köstliche Rezepte werden regelmäßig montags auf der offiziellen JEV-Website und auf der FB-Seite unter #minoritymealMonday veröffentlicht. Es können 35 Rezepte online gefunden werden.

Außerdem haben wir gerade die #TongueTwisterChallenge mit unseren Mitgliederorganisationen durchgeführt. Vielen Dank für eure Teilnahme.

Darüber hinaus arbeiten wir noch an anderen wichtigen und großen Projekten, wie dem Minority Handbook, einem neuen Design für den JEV Flyer und offizielle Briefe.

Ein großes Projekt für unsere Working Group war die Neugestaltung unserer Website. Hier gilt ein besonderer Dank Bruno Mishtaku, welcher parallel zu seiner Arbeit eine bärenstarke Leistung erbracht hat und die Website neu entworfen hat.

Vielen Dank an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe Kommunikation für die tolle Arbeit!

c. Minderheitenrechte und Politik

Kommissar: Florian Leduc (Kenstroll Breizh)



Arbeitsgruppenmitglieder: Zsolt Balogh (MIÉRT), Alex Bujicu (CTArm), Ferencz Christopher (MIÉRT), Davor Danevski (Lunjina), Cristian Jiru (CTArm), Viktoria Kuzmits (HAK), Andjelo Pavlovski (VYCM), Stefan Pitz (RDJ), Ydwine Scarse (FYK)

Im Laufe von 2019/2020 hat die Arbeitsgruppe (AG) versucht die Aufgaben, die im vorigen Jahr angefangen wurden, weiterzuführen. Die Arbeit ist herausfordernd gewesen, und hat für den Kommissar gezeigt, dass es wichtig ist zu Beginn eine Einführung oder eine Training zu erhalten, welches hilft zu lernen wie er/sie eine Arbeitsgruppe junger Menschen leiten soll, wie man die verschiedenen Aufgaben und den Arbeitsplan der Gruppe Planen und Organisieren kann und im allgemeinen wie gute Kommunikation mit seiner/ihrer Gruppe funktionieren kann. Es hat auch die Wichtigkeit für einen Aufbau der Fähigkeiten innerhalb der Arbeitsgruppe gezeigt. Alle Mitglieder wohnen weit weg voneinander und haben verschiedene persönliche und professionelle Verantwortungen, diese Tatsachen verhindert das sie gleichzeitig verfügbar sind. Aber diese Schwächen konnten, mit der großartigen Arbeit der Arbeitsgruppen Mitgliedern und der Hilfe des JEV Vorstands und Büros, schrittweise und teilweise überwunden werden.

Die Zielgruppen (umbenannt in "sub-working group - SWG" im Arbeitsplan 2020/21), die in den letzten zwei Jahren innerhalb der AG etabliert wurden, wurden dieses Jahr weitergeführt, da sie effektiv darin sind Aufgaben zu definieren, und Verantwortliche für sie zu finden. Die SWGs für dieses Jahr waren: a) externe Beziehungen, b) Resolutionen, c) Nachrichten und d) Ausbildung.

Der #YENS DAY ist im Laufe des ganzen Jahres fortgeführt worden. Es war die Aufgabe, in der der Großteil der Arbeitsgruppe teilgenommen hat. Sie wurde hauptsächlich von der Vizepräsidentin für externer Beziehungen unterstützt. Ein Statement zum internationalen Muttersprachen Tag sowie ein zur Solidarität und Vielfalt im Zuge der Corona-Pandemie wurden auf der Facebook Seite der JEV veröffentlicht.

Am 6. und 7. Mai 2019 nahmen zwei Mitglieder der AG am Minority Regional Forum der Vereinten Nationen in Brüssel teil. Das Forum diskutierte Ausbildung mittels und von Minderheitensprachen. Die Arbeitsgruppe informierte über die Arbeit der JEV und der AG bezüglich Ausbildung, unter anderem über den "Minority Academic Exchange", dessen Ziel es ist Kontakt zu Universitäten und Institutionen aufzubauen. Die AG betonte auch die Wichtigkeit sprachliche Vielfalt in Europa zu bewahren, und informierte über ihren Willen mit relevanten Interessenvertretern zusammenzuarbeiten. Es ist wichtig hervorzuheben, dass die JEV eines der wenigen Jugendnetzwerke war, das an diesem Forum teilnahm, wo auf hoher Ebene Ausbildung (eine Jugendfrage) thematisiert wurde.



Des Weiteren reichte die AG verschiedene Vorschläge ein zum „Strategic Outcome Document of the 2019 International Year of Indigenous Languages“, organisiert von der UNESCO. Das Dokument informierte die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen über die Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen, welche auf ihre Hauptversammlungs-Resolution 71/178 folgten, die das Jahr 2019 zum Internationalen Jahr autochthoner Sprachen erklärte. In ihrem Beitrag betonte die Arbeitsgruppe die Wichtigkeit die Perspektiven und Erwartungen der Jugend zum Thema zu berücksichtigen und sie so viel wie möglich in der Etablierung von Strategien zu Minderheitensprachen miteinzubeziehen.

Die AG unterstützte die Vizepräsidentin für interne Beziehungen bei ihrer Teilnahme am UN Minority Forum, welches im November 2019 in Genf stattfand. Der Redebeitrag der Vizepräsidentin brachte die Sichtweise junger Minderheitenmitglieder aus Europa bezüglich Ausbildung von und in Minderheitensprachen in die Diskussion ein. Gleichzeitig war das Event eine gute Möglichkeit für Networking und um die Jugendperspektive in internationale Debatten einzubringen und junge Aktivist*innen in Diplomatie und Lobby-Fähigkeiten auszubilden.

Während dieser Bericht geschrieben wird (Frühjahr 2020), sind zwei Resolutionen in Bearbeitung. Die eine wird die Position der JEV bezüglich Menschenrechten und Minderheitenrechten beschreiben, die andere die Position der JEV gegenüber Xenophobie, Populismus, Rassismus und negativem Nationalismus.

Andere Projekte sind im Status der Konzeptualisierung, wie eine Liste der internationalen Organisationen, Interessenvertreter, sowie auch EU und UN Mitgliedstaaten, die sich mit Jugend-, und Minderheitenfragen beschäftigen.

Bald wird es auch eine Vorlage für einen Einladungsbriefes geben, mit dem hoch positionierten Amtspersonen, zum Beispiel den UN-Sonderberichterstatter für Minderheiten, zu JEV Veranstaltungen eingeladen werden können.

Der Entwurf einer Resolution zu den Auswirkungen der COVID-19-Krise auf Jugendliche aus Minderheiten wurde vorbereitet und wird an die Mitgliedsorganisationen bei der Hauptversammlung 2020 zur Abstimmung gegeben. Die Resolution schildert die Herausforderungen welchen die JEV sowie auch junge Menschen aus Minderheiten in der Corona Krise begegnet sind. Die Resolution betont den Bedarf nach besseren Schutz und mehr Unterstützung für Jugendorganisationen und die Probleme, die junge Menschen aus Minderheiten haben.



Zwei gemeinsame online Treffen der Arbeitsgruppen der JEV wurden organisiert um sicherzustellen, dass die Mitglieder aller AGs sich kennen und um die Zusammenarbeit an einigen Projekten zu beginnen.

Die Grenzen, an die wir im Laufe des Jahres gestoßen sind, haben uns viel gelehrt, und das was noch zu tun ist, kann ein guter Start ins kommende Jahr sein.

Letztendlich ist das, was wir in 2019/2020 erreicht haben im Großen und Ganzen positiv. Es war nur möglich, durch die Arbeit und das Engagement der Arbeitsgruppe, der großen Unterstützung der Vizepräsidentinnen für interne und externe Beziehungen und der Präsidentin der JEV, sowie auch die Hilfe der anderen Vorstandsmitglieder und der wichtigen Arbeit des JEV Büros.

1.1.4. Externe Beziehungen

a. FUEN, Präsidiumssitzungen

Als JEV Präsidentin ist Giuanna Beeli auch ein Teil des FUEN Präsidiums, und nimmt somit unter anderem an Präsidiumstreffen und anderen Events der FUEN teil. Am FUEN Kongress im Juni 2019 wurde ein neues Präsidium gewählt. Das neu konstituierte Präsidium hatte mehrere Treffen (sowohl offline als auch online wegen Corona) im Zeitraum 2019/2020, an denen Giuanna an allen aktiv teilnahm. Durch ihre Teilnahme, spielte Giuanna eine aktive Rolle darin, FUENs strukturellen Entscheidungen und Strategie zu formen. Darüber hinaus informierte sie den restlichen Vorstand der FUEN über die Themen, die die Jugend und die Projekte der JEV betreffen. Die Kooperation zwischen FUEN und JEV funktioniert gut. Beide Seiten wünschen sich eine starke Partnerschaft zwischen den Organisationen, damit aus den Netzwerken positive Ergebnisse hervorkommen und man miteinander gute Projekte und Methoden teilen kann.

b. Europäisches Jugendforum (YFJ)

Als offizielles Mitglied, ist der Repräsentant der JEV bei Events des Europäischen Jugendforums (YFJ) anwesend, welches die größte Plattform für nationale Jugendräte und internationale nichtstaatliche Jugendorganisationen in Europa ist. Das Europäische Jugendforum (YFJ) möchte junge Menschen dazu motivieren und ermächtigen aktiv an der Gestaltung von Europa und ihren jeweiligen Gesellschaften teilzuhaben und die Lebensbedingungen junger Menschen als europäische Staatsbürger in der heutigen Welt zu verbessern.

Pia Šlogar - Vizepräsident für externe Beziehungen - ist seit April 2018 JEVs offizielle Delegierte zu den COMEMs (Council of Members) und den Hauptversammlungen des YFJ. Diese Treffen sind für JEV nicht nur eine gute Möglichkeit die Zusammenarbeit mit Partner*innen wie Alliance (Alliance of



European Voluntary Service Organisations), JEF (Young European Federalists) oder TEJO (World Esperanto Youth Organisation) zu stärken, sondern auch um potentielle neue Partner*innen kennenzulernen und um sich mit Organisationen, die sich ebenfalls mit Minderheitenfragen beschäftigen, wie zum Beispiel EFAY (European Free Alliance Youth) und Phiren Ameca International Network, über Methoden auszutauschen.

Vom 12.-13. April 2019 versammelten sich junge Repräsentant*innen von europäischen Jugendorganisationen zum YFJ Council of Members (COMEM) in Brüssel, wo die Delegierten auf wichtige Themen aufmerksam machten, welche junge Europäer*innen betreffen. Eines dieser Themen war eine neue "Resolution zur Unterstützung von Jugendlichen, welche dringende Klima-Handlungen fordern". Der Höhepunkt des Events war die Wahl des Jugendbeirates (Advisory Council, AC) des Europarats, in der Pia Šlogar für das 2020-2021 Mandat als Repräsentantin der JEV gewählt wurde, und somit bis Ende 2021 Stimme von Jungen Minderheitenangehörigen hörbar machen und den Jugendsektor des Europarats formen wird.

Während des COMEM war YFJ auch Gastgeber des „Young European of the Year 2019“ Preises, den Yasmine Ouirhrane für ihr großes Engagement für die Gleichberechtigung von Frauen sowie für gleichwertigen Möglichkeiten für Migranten in Europa, erhielt.

Der zweite halbjährliche COMEM fand vom 21.-23. November 2019 in Amiens (Frankreich) statt. Während des COMEM berichtete YFJ von ihren Fortschritten, Finanzen, Budget und Mitgliederanträgen. Mehr als 100 Jugendorganisationen haben die folgenden Dokumente diskutiert und angenommen: a) "Policy Paper on the Future of Work" - Leitfäden darüber wie wir sichern, dass die sozialen und wirtschaftlichen Rechte junger Menschen, in einer sich verändernden Arbeitswelt gesichert werden; b) „Resolution on Expanding Space for Youth Organisations and NYCs“; c) "Declaration on the 20th University on Youth and Development"

Die JEV war auch im September 2019 in Brüssel (Belgien) um die Change der persönlichen Konsultationen wahrzunehmen, wo wir die Möglichkeit hatten den strategischen Plan zu beeinflussen, indem wir Minderheitenstimmen so hoch wie möglich auf die Agenda platzierten. Ein Ergebnis dieser umfangreichen Konsultationen der Mitglieder der YFJ, war die Annahme des neuen "Strategic Plan 2020-2023" - ein Dokument, dass das YFJ die nächsten vier Jahre in seiner Arbeit die Rechte und Interessen junger Menschen zu repräsentieren, leiten wird.

Wegen der COVID-19 Pandemie hat das Jugendforum zum ersten Mal eine extraordinary online Versammlung (ExGA) am 6. Juni 2020 organisiert. Die Mitgliedsorganisationen haben die wichtigsten Entscheidungen getroffen, damit das Netzwerk seine alltägliche Arbeit fortsetzen kann.



Diese Entscheidungen beinhalteten die Bestätigung des Budgets, Mitgliedsbeiträgen sowie Ratifizierung der neuen Geschäftsführung.

Als die einzige europäischen Jugendorganisation für Minderheiten, die einen vollen Mitgliedsstatus in der YFJ hat, werden wir weiterhin die Bedeutung von solchen Jugendorganisationen betonen, welche Jugendliche aus sozial Benachteiligten Gruppen und unterschiedlicher kultureller Herkunft erreichen, sowie für mehr Vielfalt innerhalb existierender Jugendorganisationen auf Europa-Level kämpfen.

Das nächste statuarische Treffen findet online vom 20.-22. November statt.

c. Jugendbeirat (AC) und Programming Committee (PC) des Europarates

Der Jugendbereich des Europarates bleibt bestehen; die JEV tritt in die dritte Amtszeit des Jugendbeirates des Europarats (Advisory Council)* ein.

Nicht nur eine, es gibt gleich zwei gute Nachrichten während dieses Berichts! Die JEV wurde für eine weitere zweijährige Amtszeit für die Position im Advisory Council on Youth (AC) des Europarates (CoE) gewählt und was noch wichtiger ist, der Jugendsektor des CoE wird nicht gestrichen!

Das zweite Mandat der JEV im AC war mit sehr herausfordernden Zeiten für die gesamte Institution und insbesondere für den Jugendsektor verbunden. Die Haushaltskürzungen, welche ein Notfallplan des Europarates vorschlug, waren an einem Punkt, an dem die vollständige Schließung der Jugendabteilung vorgeschlagen wurde. Dies löste eine starke Mobilisierung der Jugendbewegungen in ganz Europa gegen solch strenge und unverhältnismäßige Maßnahmen aus. Dank tausender Jugendlicher in ganz Europa, die ihre Solidarität zum Ausdruck brachten und sich dem Plan widersetzen, erkannte der Europarat die Bedeutung und die Reichweite des Jugendsektors. Glücklicherweise wurde eine Vereinbarung zwischen der Russischen Föderation und dem Europarat über die Zahlung der Mitgliedsbeiträge getroffen, und der Notfallplan war vom Tisch, so dass das Budget für die Aktivitäten und Programme des Jugendsektors gesichert sind.

Während des aktuellen Mandats sicherte die JEV auch, dass Minderheiten auch in den Jahren 2020-21 eine Priorität bleiben. Das Themengebiet findet sich in der 3. strategischen Priorität: "Friedensbildung und interkultureller Dialog zur Verhinderung und Bekämpfung von Diskriminierung, Ausgrenzung und gewalttätigem Extremismus" mit dem besonderen Schwerpunkt auf "Roma-Jugend und andere Minderheitengruppen".

Auf diese Weise können Jugendorganisationen, die sich für Minderheitenrechte einsetzen, beim Europarat Zuschüsse und Aktivitäten beantragen. Da sich der Europarat jedoch in einem



Transformationsprozess befindet, sollte die JEV weiterhin ein starker Verfechter für gefährdete, marginalisierte und Minderheiten-Gruppen sein und den Kampf für diese Sache mit anderen relevanten Interessengruppen verknüpfen. Da der Europarat einer der wichtigsten Partner*innen der JEV und als solcher auch ein großer Unterstützer und Verteidiger der Minderheitenrechte ist, ist es wichtig, dass die Stimme der Jugendlichen aus den Minderheiten gehört wird.

Somit verabschieden wir uns und danken Matic Germovšek Ž., der die JEV in den letzten beiden Mandaten im AC vertreten hat, und Wünschen unserer neu gewählten Vertreterin Pia Šlogar, Vizepräsidentin der JEV, alles Gute.

*Der [Jugendbeirat](#) (Advisory Council) ist der nichtstaatliche Partner*innen in der Co-Management-Struktur, die die Standards und Arbeitsprioritäten des Jugendsektors des Europarates festlegt und Empfehlungen für zukünftige Prioritäten, Programme und Budgets ausspricht.

Er setzt sich aus 30 Vertreter*innen von Jugend-NGOs und -Netzwerken in Europa zusammen und seine Hauptaufgabe besteht darin, das Ministerkomitee in allen Fragen, die die Jugend betreffen, zu beraten. Insbesondere trägt der Beirat dazu bei, dass die Jugendpolitiken in das Tätigkeitsprogramm des Europarates integriert werden, indem er allen Organen der Organisation Stellungnahmen und Vorschläge unterbreitet. Er stellt auch sicher, dass junge Menschen in andere Aktivitäten des Europarates einbezogen werden und unterstützt die Richtlinien bei anderen Institutionen und Entscheidungsträger*innen.

Der Jugendbeirat fördert das Co-Management System in Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen als eine gute Praxis für die Jugendbeteiligung, Demokratie und Integration junger Menschen, während er gleichzeitig die jungen Generationen darauf vorbereitet und ermutigt, Verantwortung für den Aufbau ihrer gewünschten Gesellschaft zu übernehmen.

d. United Nations (UN), United Nations Economic and Social Council (EcOSOc)

Die JEV hat an den Treffen des Forum on Minority Issues, organisiert vom Büro der hohen Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte (UN OHCHR), aktiv teilgenommen, sich bei bestimmten Themen zu Wort gemeldet und dem Forum schriftliche Empfehlungen verschiedener Art übergeben. JEV hat seit Juli 2016 auch einen Ratgeber-Status im Wirtschafts-, und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Bis jetzt haben wir jedoch keine Ressourcen gehabt einen Repräsentanten zu den ECOSOC Konferenzen zu schicken. Bis jetzt waren unsere Kapazitäten auf Advocacy-Arbeit auf europäischer Ebene fokussiert, wo wir zufriedenstellende Ergebnisse erhalten, neue Partnerschaften geschlossen, ein Mandat im Beirat für Jugend gesichert und uns unter Jugendorganisationen als kompetenter Partnerin und Expertin innerhalb Minderheitenfragen etabliert haben. Deswegen glaubt unsere aktuelle Vizepräsidentin für externe Beziehungen, dass wir manche unserer Ressourcen in den global-strategischen Entscheidungsfindungs-Prozess verschieben können, und sie spricht sich dafür aus, den ECOSOC Ratgeber-Status der JEV beizubehalten. Deswegen entwickelt die Vizepräsidentin für externe Beziehungen eine Strategie,



welche die Ziele der externen Beziehungen der JEV und ihre grundsätzliche Implementierung, hauptsächlich mit Bezug auf der Arbeit mit den Vereinten Staaten, darlegen wird.

I. UN Regional Forum on Minority Issues

Das European Regional Forum on Education, Language and the Human Rights of Minorities fand am 6. und 7. Mai 2019 im Europaparlament in Brüssel statt. Während des Forums, welches vom Sekretariat des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte und des UN-Sonderberichterstatter für Minderheiten organisiert war, wurden Themen wie Unterricht und Ausbildung in Minderheitensprachen diskutiert. Jedes der vier Panels hatte einen besonderen Fokus bezüglich des Hauptthema des Forums, und begann mit der Teilnahme von Experten zu diesem. Die JEV wurde vom Kommissar der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik Florian Leduc und von Stefan Pitz, Mitglied der gleichen Arbeitsgruppe und Repräsentant vom Rat der deutschsprachigen Jugend (RDJ) aus Belgien, repräsentiert. Florian trug während des ersten Panels mit einer Wortmeldung bei, in der er betonte, wie wichtig es ist, dass die Staaten dringend sprachliche und minderheitenkulturelle Aspekte in ihre Lehrpläne integrieren. Ebenso wichtig sei es, dass sie ihre Unterstützung für Jugendorganisation von Minderheiten verstärken und ihnen dabei helfen ihre Gesellschaft gegenüber Sprach-, und Minderheitenrechte zu sensibilisieren, sowie auch dass die EU Mitgliedstaaten die Minority Safepack Initiative implementieren. Das dritte Panel beschäftigte sich mit dem Thema Teilen von Methoden für die Bildung von Minderheiten-Angehörigen. Stefan Pitz stellte die JEV und ihre Projekte vor, sowie auch die Ziele der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik. Er fragte außerdem die Diskussionsteilnehmer*innen was die Jugend und JEV tun kann um das Bewusstsein für linguistische Rechte zu erhöhen und sie zu implementieren. Alle Vorschläge wurden vom UN-Sonderberichterstatter für Minderheiten, Fernand de Varennes, und vom Tom Lantos Institut, welches den Auftrag hat einen Bericht der Ergebnis dem UN-Plenum zu präsentieren, gesammelt.

II. UN Forum on Minority Issues

Vom 28. bis 29. November nahm die JEV an der zwölften Sitzung des Forums zu Minderheitenfragen teil, das vom Büro der hohen Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte in Genf, Schweiz, organisiert wurde. Das Thema des Forums lautete "Bildung, Sprache und die Menschenrechte von Minderheiten".

Die Arbeit des Forums wurde vom Sonderberichterstatter für Minderheitenfragen, Fernand de Varennes, geleitet, und rund 600 Teilnehmer aus der ganzen Welt nahmen am Forum teil, darunter Vertreter*innen von Staaten; Mechanismen, Gremien, Sonderorganisationen, Fonds und



Programmen der Vereinten Nationen; Nichtregierungsorganisationen, Vertreter*innen von Minderheiten, Akademiker*innen und Expert*innen für Minderheitenfragen.

Das Forum erörterte Fragen im Einklang mit der Resolution 6/15 des Menschenrechtsrates vom 28. September 2007 und der Resolution 19/23 vom 23. März 2012 und wurde im Rahmen von vier thematischen Podiumsdiskussionen zu folgenden Themen durchgeführt: a) Menschenrechte und Unterricht in Minderheitensprachen, b) politische Ziele für den Unterricht in Minderheitensprachen und den Unterricht von Minderheitensprachen, c) wirksame Praktiken für den Unterricht in Minderheitensprachen und den Unterricht von Minderheitensprachen und d) Sprache, Bildung und die Stärkung der Rolle von Frauen und Mädchen aus Minderheiten.

Das Forum behandelte die Erziehung und den Unterricht in Minderheitensprachen als eine Menschenrechtsfrage im Einklang mit den Grundsätzen und Rechten, die in der [Declaration on the Rights of Persons Belonging to National or Ethnic, Religious and Linguistic Minorities](#) (Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte von Personen, die nationalen oder ethnischen, religiösen und sprachlichen Minderheiten angehören), und anderen einschlägigen internationalen Instrumenten verankert sind, und zielte darauf ab, Leitlinien für die weitere Umsetzung der Erklärung zu geben.

Die JEV war durch ihre Vizepräsidentin für Internes vertreten, die während des ersten Panels vor dem Forum sprach und die Erklärung und Empfehlungen der JEV einreichte. Die Erklärung stand im Einklang mit dem Arbeitsplan der JEV und unserem "Weißbuch über die Rechte von Minderheiten", während sie eine der wenigen war, die die Perspektive junger Menschen zu den Themen als Handreichung einbrachte.

Die während des Forums ausgearbeiteten Empfehlungen werden auf der 43. Sitzung des Menschenrechtsrates vorgestellt.

III. Regional Forum on Minority Issues 2020

Das für Herbst geplante Europäische Regionalforum für Minderheitenfragen konzentriert sich auf Hate Speech, soziale Medien und Minderheiten und bietet regionale Einblicke aus ganz Europa, die in die thematische Arbeit des Sonderberichterstatters für Minderheitenfragen für seinen Bericht an die 46. Sitzung des UN-Menschenrechtsrats im März 2021 einfließen werden. Darüber hinaus werden die Diskussionen auf dem Regionalforum auch in die Arbeit und die Empfehlungen der 13. Sitzung des UNO-Forums für Minderheitenfragen einfließen, die am 19. und 20. November 2020 in Genf stattfinden wird.

Am Tag der Verfassung dieses Berichts hat das JEV seine Bewerbung für die Teilnahme an der Veranstaltung, die vom 21. bis 22. September online stattfinden wird, eingereicht und wird bei der Veranstaltung durch Pia Šlogar, JEV-Vizepräsidentin für Externes, vertreten sein. Wir haben unser



Interesse an Interventionen in zwei Sitzungen geäußert: a) Sitzung über die Ursachen, das Ausmaß und die Auswirkungen von Hate Speech auf Minderheiten in sozialen Medien; und b) Sitzung über positive Initiativen zur Bekämpfung von Online-Hate Speech.

e. European Dialogue Forum (EDF)

Das Ziel des European Dialogue Forum ist politische Repräsentation im europäischen Parlament und im Europarat zu etablieren. EDF besteht aus Mitgliedern des europäischen Parlaments, sieben Repräsentant*innen der FUEV und zwei Repräsentant*innen der JEV, die/der JEV Präsident*in und die/der Vizepräsident*in für externe Beziehungen. Die FUEV Repräsentant*innen wurde beim FUEV Kongress 2019 in Bratislava gewählt. Weil das EDF früher eine passive Rolle gespielt hat, war das diesjährige Ziel des EDF sich selbst eine aktivere und sichtbare Rolle zu geben, damit unsere Organisationen eine Verbindung zu den Institutionen der Europäischen Union und des Europarats hat. Es war auch wichtig die schon gut funktionierende Zusammenarbeit zu verbessern und neue Wege zu finden um sie zu stärken. Jetzt wo die Minority Intergroup wieder im Europa Parlament etabliert worden ist, hat das EDF wieder einen stabilen Kontakt zum Parlament.

Im Moment ist das Hauptziel die europäische Bürgerinitiative Minority Safepack voranzutreiben. Während des EDF Meetings am 27. und 28. November 2019 wurden der Antrag der MSPi Expertengruppe das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

f. 2020 Committee, Landtag Schleswig-Holstein

Der „2020-Ausschuss“ wurde 2018 vom Schleswig-Holsteinischen Landtag gegründet, um die Erinnerung an die Volksabstimmungen von 1920 im Grenzgebiet (Nordschleswig/Südschleswig) zu planen. Die Volksabstimmung entschied die über die - bis dahin instabile - Grenze zwischen Deutschland und Dänemark entschieden. In Dänemark wurde ein ähnlicher „2020-Ausschuss“ gegründet. Die Unterschiede zwischen den Planungsgruppen bestehen darin, dass Dänemark eine Wiedervereinigung feiert und Deutschland diesem Jahr gedenken will.

Der deutsche [Ausschuss](#) besteht aus etwa 25 Personen von Universitäten (mit historischer, juristischer sowie europäischer Expertise), NGOs, Minderheitenorganisationen (friesische sowie deutsche Organisationen in Dänemark und dänischen Organisationen in Deutschland) und politischen Interessenvertreter*innen.

Britta L. Tästensen vertritt die JEV im deutschen 2020-Ausschuss. So gibt sie Jugend eine stärkere Stimme und bietet eine europäische Perspektive an.



Britta hat jeden dritten Monate an den Ausschusssitzungen teilgenommen, die entweder im Landtag Kiel oder im Büro des Oberbürgermeisters in Flensburg stattfanden. Die Sitzungen fanden statt, um die Veranstaltungen für 2020 zu koordinieren. Da es Fördermittel für viele Aktivitäten gab, planten Organisationen und Interessenvertreter*innen verschiedene Veranstaltungen. Es stellte sich heraus, dass ein Jahr mit Aktivitäten für jede Woche und fast jedes Wochenende geplant wurden. Der Ausschuss beschloss, eine [Website](#) mit Übersicht aller Veranstaltungen und anderen Informationen einzurichten.

Vor dem Treffen informierte sich Britta über Veranstaltungen und Aktivitäten im Bereich Jugend und Minderheiten. Diese Informationen wurden dem Ausschuss vorgelegt.

Im Dezember 2019 erhielt Britta als Vertreterin der JEV eine Einladung der Königin von Dänemark und des dänischen Premierministers, an der Eröffnungsfeier des Jubiläumsjahres 2020 teilzunehmen. Die Veranstaltung fand im königlichen Theater in Kopenhagen statt, wo der Premierminister eine Rede hielt, gefolgt von einem Kulturprogramm. Vertreter*innen aus Dänemark, der Grenzregion und aus Deutschland nahmen an der Zeremonie teil.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurden alle vom 2020-Ausschuss geplanten Veranstaltungen abgesagt. Diese sollten am 1. März beginnen. Ein konkreter Plan für die Zukunft liegt noch nicht vor.

Weitere Informationen findet ihr hier:

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Themen/V/volksabstimmung_100_jahre.html

1.1.5. Partnerveranstaltungen und -Projekte

a. IVS4Peace

Die JEV ist Partner in diesem laufenden Projekt (2018-2020), welches darauf zielt kurzzeitige Freiwilligendienste (Workcamps) inklusiver zu machen. Dazu soll ein Toolkit sowie ein Online-Kurs und Politikempfehlungen entwickelt und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Die Partner*innen des Projektes sind Netzwerkorganisationen aus diesem Bereich sowie lokale Organisationen welche kurzzeitige Freiwilligendienste anbieten. Da die JEV keine Workcamps ausführt ist unsere Rolle vor allem die als Berater.

In 2019 arbeitete das IVS4Peace Team an dem Toolkit in dem die beschriebenen Tools im regulären Jahreszyklus getestet wurden. Die Aufgabe der JEV dabei war die Tools zur "Outreach-Phase" zu testen. Wir informierten das Netzwerk der JEV über IVS4Peace und die Möglichkeit an Workcamps teilzunehmen – dabei erlebten wir einige Probleme, welche wir zur Verbesserung des Toolkits an



das Projekt-Team weiterleiten. Zudem unterstützte die JEV das Projekt durch Korrekturlesen der Texte für das Toolkit.

Im März 2020 sollte das letzte "Project management and development meeting" der Projekt Partner*innen stattfinden. Dieses wurde aufgrund des Corona-Virus abgesagt und durch ein Online-Treffen ersetzt. Das Team begann einen MOOC (massive open online course) sowie die politischen Empfehlungen und die Lobbyarbeit basierend auf den Ergebnissen des Projektes vorzubereiten. Auch wenn das Online-Treffen sehr produktiv war, bleibt noch viel zu tun und wahrscheinlich wird ein weiteres, physisches Treffen stattfinden (wann und wo wird später entschieden). Da mehrere Projektaktivitäten wegen Corona nicht stattfinden konnten, wurde das Projekt bis Mitte 2021 verlängert. Die Abschlusskonferenz ist für Mai 2021 geplant.

b. Y-FED "Europe Is What We Make of It"

Das Projekt "Y-FED: Europe is what we make of it", zielt darauf ab, den EU-Bürger*innen die EU-Institutionen näher zu bringen, um so dabei zu unterstützen die europäischen Jugendziele auch auf lokaler Ebene umzusetzen. Das Projekt wird von den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF-Europe) koordiniert, die JEV ist ein Partner.

Um die o.g. Ziele zu erreichen ist das Projekt in drei Schritte aufgeteilt. In der ersten Phase werden europaweit Hackathons als vorbereitende Maßnahme durchgeführt. Danach wird eine Simulation der Europäischen Union stattfinden und zu guter Letzt mündet alles in einer Konferenz, in welcher die jungen Teilnehmenden gemeinsam mit Partner*innen, Entscheidungsträger*innen und anderen relevanten Personen über den aktuellen Stand der europäischen Jugend und die Bedürfnisse sowie Anforderungen diskutieren können.

Die Rolle der JEV beim Projekt war es das Training für die Organisator*innen der Hackathons zu organisieren (März 2020) und sie dabei zu unterstützen. Zudem werden junge Menschen aus dem JEV-Netzwerk zur großen EU-Simulation und anderen Aktivitäten eingeladen.

Über das Projekt werden auch Personalkosten der JEV gedeckt.

Das Projekt wird durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union kofinanziert.

c. Minority Changemaker Projekt

Das Minority Changemaker Projekt ist ein dreimonatiges Programm von Grænseforeningen, einer Organisation im deutsch-dänischen Grenzland. Der Start des Programmes war für Ende März 2020 geplant. Wegen Corona Pandemie wurde das Projekt auf das Jahr 2021 verschoben.



Zur Zielgruppe gehören junge Menschen, die selbst einer nationalen Minderheit angehören oder sich für Minderheiten interessieren. Die Idee des Programmes stützt sich auf das Konzept einer Højskole – die Jugendlichen leben drei Monate lang zusammen in der Nähe von Flensburg und bekommen in der Zeit sowohl einen akademischen Input von der Süddänischen Universität (SDU) und können aber auch an nicht-formalen und kreativen Bildungs-Aktivitäten der Jaruplund Højskole teilnehmen.

Die JEV unterstützt das Programm mit Werbung und Austausch. Zudem war es geplant, dass die Teilnehmenden des Minority Changemakers Projekts am Osterseminar der JEV 2020 teilnehmen. Einige von unserem Netzwerk hatten auch vor an dem dreimonatigen Programm teilzunehmen.

d. FUEN BuildYourself!

Seit November 2019 findet die Fortbildungs-Reihe „Build Yourself!“ der FUEN statt. Ziel ist die wissensbasierten Organisationsentwicklung der FUEN und ihrer Mitgliedsorganisationen, (zu denen auch die JEV zählt) durch die Vermittlung moderner Ansätze und Methoden im Bereich der NGO-Arbeit.

Zu verschiedenen Themen (Lobbyarbeit für NGOs - Präsentation und öffentliches Reden; Online-Kommunikation/Kampagnenkommunikation; Fundraising - Rekrutierung) wurden mit professionellen Trainern drei Wochenendseminare abgehalten, zweimal in Berlin und einmal in Wien, an denen mehrere JEV-Mitglieder teilnahmen. Das vierte und fünfte Training (Organisations- und Kommunikationsmanagement sowie Corporate Identity, Design/Foto- und Videobearbeitung) mussten aufgrund der aktuellen gesundheitlichen Situation in Europa leider abgesagt werden. Im Moment gibt es noch kein genaues Datum, wann die kommenden Trainings stattfinden werden, aber wir verfolgen dieses Projekt weiter und hoffen, euch bei den nächsten Trainings an Bord zu haben. Alle aktuellen Informationen finden Sie unter: <https://buildyourself.fuen.org/>

e. Treffen der Informelle Kontaktgruppe des Roma Jugendaktionsplans (ICG RYAP)

Vom 13.-14. Mai 2019 trafen sich die Roma und pro-Roma Organisationen, die in den Aktivitäten des Roma Youth Action Plan (RYAP) engagiert sind - der RYAP ist die Antwort des Europarats auf die Herausforderungen von Roma-Jugendlichen in Europa - zu einem informellem Kontaktgruppen Treffen in Strasbourg, Frankreich.

Als Teil des JEV Vorstands nahm Pia Šlogar an diesem letzten Treffen der Gruppe Teil, da der Roma Youth Action Plan in 2019 endete. Während der Laufzeit des Roma Youth Action Plan fanden regelmäßig Treffen der informellen Kontaktgruppen statt um zu koordinieren, informieren und



Synergien aufzubauen zwischen Partner*innen, die im Bereich „Roma-Jugendbeteiligung“ aktiv sind, sowie um die allgemeine Implementierung des Roma Youth Action Plan zu unterstützen.

Das Treffen im Mai 2019: a) untersuchte Möglichkeiten für Komplementarität, Kooperation und gemeinsame Advocacy-Arbeit in Schlüsselbereichen auf europäischer und nationaler Ebene; b) überprüfte und machte Vorschläge für doppeltes Mainstreaming von Themen der Romajugend im Europarat und mit dessen Partner*innen; c) überprüfte die Rolle der Aktivitäten des Europarats mit für Romajugend in 2019 und 2020.

Das Treffen war eine gute Möglichkeit um nicht nur JEV Aktivitäten, zur Stärkung von Roma Jugendlichen, zu präsentieren, sondern auch um JEVs fortlaufenden Einsatz für die Belange von jungen Roma zu betonen. Dies betrifft besonders Probleme in Bezug zur Teilhabe an entscheidungsfindenden Prozessen und Strukturen auf Europa-Ebene und die Realität der Diskriminierung. Das Treffen der informellen Kontaktgruppen bot uns auch die Möglichkeit unsere Partnerschaften mit Romaorganisationen, wie zum Beispiel ternType - International Roma Youth Network, Phiren Amenca, European Roma Grassroots Organisations Network (ERGO) zu stärken und über zukünftige Kooperationen nachzudenken.

f. FUEN Kongress

Der Jubiläumskongress zum 70 jährigen Bestehen der FUEN (Federal Union of European Nationalities), fand vom 12.-16. Juni 2019 in Bratislava/Pozsony/Pressburg und Dunajská Streda/Dunaszerdahely, Slowakei statt. Der Co-Gastgeber des Kongresses war die Mitgliedsorganisationen der FUEN „Partei der ungarischen Gemeinschaft in der Slowakei“ (Magyar Közösség Pártja) in Zusammenarbeit mit dem „Karpattendeutschen Verein in der Slowakei“.

Von der JEV nahmen Giuanna Beeli, Kasia Siemasz, Pia Šlogar, Kristina Anxhara, Martina Jazbec, Luna Rahr Futtrup und Laura Sturm am Kongress teil, während das JEV Vorstandsmitglied Jakob Schäfer als Repräsentant der Organisation Domovina/Pawlk teilnahm. Die offiziell Delegierte der JEV war JEVs Generalsekretärin Kasia Siemasz. Die JEV Repräsentanten unterstützten die Mitarbeiter*innen der FUEN mit organisatorischen Aufgaben während des Kongresses und nahmen auch aktiv an den Diskussionen teil. Am Tag der offiziellen Eröffnung für den Jubiläums-Kongress zum 70 jährigen Bestehen der FUEN, am Donnerstag den 13. Juni, nahm die JEV Präsidentin Giuanna Beeli an einer Paneldiskussion mit dem Titel „Was kommt in den nächsten 70 Jahren? - die Zukunft Europas autochthoner Minderheiten“ teil, welche von Pia Šlogar und Jakob Schäfer moderiert wurde.

An der Versammlung der Delegierten, die am Samstag dem 16. Juni stattfand, präsentierte die JEV Präsidentin Giuanna Beeli den jährlichen Bericht des Arbeitsjahres der JEV und hob die Bedeutung der Repräsentation der JEV als die Stimme der Jugend am FUEN Kongress hervor. Giuanna drückte



auch ihre Hoffnung für eine gute Zukunft und weitere Kooperation mit der FUEN aus, wie zum Beispiel bei der Minority SafePack Initiative. An der Versammlung der Delegierten wurde das neue FUEN Präsidium gewählt. Vor der Wahl interviewten die Repräsentant*innen der JEV jeden der Kandidaten bezüglich Fragen zur Jugend und ihrer Vision für die Rolle der JEV in zukünftigen Kooperationen mit der FUEN.

Während des ganzen Kongresses machten die Repräsentant*innen der JEV ihre Mission mit starken Aussagen klar, und erhöhten deutlich die Sichtbarkeit der JEV indem sie aktiv an den Paneldiskussionen und anderen Programmpunkten teilnahmen und persönlich den Kandidaten die Organisation vorstellte.

g. So Keres, Europa?

Das Seminar "So Keres, Europa", fand vom 19.-21. Juli in Novi Sad, Serbien, statt und wurde von Phiren Amenca organisiert. Ziel war es zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen und soziale Inklusion zwischen Menschen aus verschiedenen ethnischen Gemeinschaften, durch Methoden der non-formalen Bildung (ähnlich zu denen auf dem Diversity Festivals der JEV) zu schaffen.

Die JEV wurde dazu eingeladen mit einem Workshop beizutragen, und unser Junior Trainer Andjelo Pavlovski nahm die Aufgabe in Angriff. Das Seminar war in vier Workshops aufgeteilt: Geschichte, Minderheitenrechte, Singen/Tanzen und Kunst. JEVs Workshop beschäftigte sich mit Minderheitenrechte, und die Teilnehmer*innen bereiteten ein Schauspiel zum Thema vor, welches den jetzigen Stand der Minderheiten in verschiedenen Gesellschaften thematisierte. Im Großen und Ganzen waren die Workshops gut strukturiert. Die Tanzgruppe hatte einen live Auftritt mit Roma Tänzen und Liedern einstudiert, die Kunstgruppe hatten interessante Zeichnungen mit Bezug zu „Beziehungen“ designt, und die Geschichtsgruppe teilte ihr Wissen über den Hintergrund von einigen ethnischen Gruppen.

h. Dikh He Na Bister

Eine Delegation von vier YENies, Vertreter von Mitgliederorganisationen, dem Vorstand und dem Büro nahm an Dikh He Na Bister (Roma Genocide Remembrance Initiative) zum 75. Jahrestag des Roma Holocaust Gedenk Tag am 2. August teil.

Rund 500 junge Roma und pro-Roma Aktivist*innen und Teilnehmer*innen aus ganz Europa versammelten sich vom 28. Juli - 3. August 2019 in Krakow, Polen um an Workshops und Vorlesungen zum Thema Roma Genozid, Menschenrechts-Bildung und Jugendaktivismus teilzunehmen. Die Workshops erlaubten den Teilnehmenden Mechanismen des Antiziganismus, sozialer Exklusion und Hasssprache zu untersuchen, sowie Ideen und Methoden gegen Rassismus



auszutauschen, und über Erinnerungskultur und die Rolle der im Kampf gegen Diskrimination zu reflektieren. Das Programm schuf zudem Bewusstsein über den Roma Genozid durch Treffen mit Zeitzeugen und Überlebenden und Gedenkzeremonien.

Am 2. August nahm die JEV Vizepräsidentin für externe Beziehungen, Pia Šlogar zusammen mit Repräsentant*innen der größten europäischen Jugendorganisationen (European Union of Jewish Students, European Youth Forum, Advisory Council on Youth of the Council of Europe) an einer moderierten Diskussion teil. Das Thema war die Bedeutung der Teilnahme junger Menschen an Gedenkveranstaltungen und die Rolle junger Menschen im Kampf gegen Antiziganismus, sowie Vorurteils-gesteuerte Behandlung und Hassverbrechen, welche Roma Gemeinschaften im Alltag erleben.

i. ECMI Sommerschule

Die ECMI Sommerschule fand in der ersten Woche im September 2019 in Berlin statt, und war eine Zusammenarbeit des European Centre for Minority Issues (ECMI) und der Coppieters' Foundation. Der Fokus lag auf nationalen Minderheiten in Grenzregionen, und hieß "The Legacy of '89: 30 years of redrawing borders and rethinking minorities" (Das Erbe von '89: 30 Jahre Neuziehung der Grenzen und Neudenken der Minderheiten). Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli nahm am Freitag den 6. September 2019 an der abschließenden Paneldiskussion zum Thema "Minderheiten und Kooperation: Alte und Neue Herausforderungen" teil. Die Paneldiskussion sammelte Repräsentant*innen verschiedener Organisationen, die alle in Kooperations-basiertem Minderheiten Aktivismus engagiert sind. Es waren somit Expert*innen in verschiedenen Aspekten von Kooperation: zwischen Minderheiten innerhalb Deutschlands, in internationaler Minderheiten Kooperation, Kooperation zwischen Minderheiten in unterschiedlichen Positionen (alte und neue Minderheiten, anerkannte und nicht anerkannte Minderheiten), und auch Experten für die Kooperation zwischen Minderheit und Mehrheit.

Die verschiedenen Aspekte von Kooperation wurden diskutiert, der Hauptfokus lag auf historischen und aktuellen Herausforderungen, die die Experten und ihre Organisationen in ihrer Arbeit erleben. Das Panel diskutierte wie die verschiedenen Aspekte der Kooperation sich seit 1989 verändert haben und wie sie heute funktionieren. Die Diskussionsteilnehmer*innen redeten auch darüber welche Rolle Zusammenarbeit in der weiteren Entwicklung der Minderheiten Gemeinschaften hat, und diskutierten mögliche Lösungsvorschläge für die Herausforderungen, welche Organisationen engagiert im Kooperations-basiertem Aktivismus erleben. Nach einer lebhaften Fragerunde des Publikums, gab es anschließend eine World Café Session, die auf den Problemen, die im Panel diskutiert wurden, basierte. Hiermit hatten die 23 Sommerschule Teilnehmer*innen aus mehr als 15



Ländern auch die Möglichkeit den Experten detaillierte Fragen über ihre Arbeit und die Herausforderungen, die sie begegnen, zu stellen. Die JEV konnte ihre Erfahrung in internationaler Kooperation im Jugend und Minderheiten Feld teilen, und gleichzeitig auch den positiven Effekt, den es auf die Gesellschaft hat, hervorheben.

j. Development Workshop for Young Leaders

JEVs Vizepräsidentin für externe Beziehungen wurde im September 2019 dazu eingeladen, einen Workshop für Repräsentanten der slowenischen Minderheit in Italien zu moderieren. Das Event "Development" wurde von Krožek Anton Gregorčič und der JEV Mitglieds Organisation MOSP - Mladi v Odkrivanju Skupnih Poti - organisiert.

Der Besuch war in zwei geteilt; Pia moderierte eine Einheit zum Thema Jugendbeteiligung auf Europa-Ebene und präsentierte den Teilnehmer*innen die JEV und ihre Mission. Für die Teilnehmenden, die hauptsächlich lokal aktiv sind, war der Gedanke mit anderen Jugendlichen auf Europa-Ebene zusammenzuarbeiten ein neues, gutes Input. Pia hofft, sie dazu inspiriert zu haben unkonventionell und neu zu denken und das sie in Zukunft Interesse am neuen Terrain der internationalen Kooperation zeigen. Der Besuch war auch eine gute Möglichkeit für die JEV über die neuesten Entwicklungen bei MOSP und seinem Netzwerk mit jungen Minderheitenmitgliedern aus verschiedenen Regionen in Italien zu lernen.

k. RYAP (Roma Jugendaktionsplan) Seminar "What now?"

Im September 2019 wurden wir dazu eingeladen beim "Roma Youth Participation: What Now?" Seminar, organisiert von der Jugendabteilung des Europarats in Kooperation mit dem Roma and Travellers Team, im European Youth Center in Straßburg teilzunehmen. Das Seminar versammelte Interessenvertreter*innen, Expert*innen und Multiplikator*innen des Roma Youth Action Plan (RYAP). Beteiligt waren Roma Jugendorganisationen und Netzwerke, Mitglieder der informellen Kontaktgruppe des RYAP, staatliche Institutionen welche von den RYAP Aktivitäten erreicht wurden, junge Menschen und Organisationen, die auf nationaler und lokaler Ebene in der RYAP involviert sind, sowie Repräsentanten des nationalen Jugendrats, Trainer und Roma Jugendleiter. Ziel des Seminars war es den Gesamteffekt des RYAP Projekt sowie dessen Reaktionen auf die Bedürfnisse und Aspirationen der Roma Jugend gründlich zu beurteilen, und zukünftige Prioritäten des Jugendsektors im Bezug zu Roma Jugendbeteiligung und den Kampf gegen Antiziganismus zu identifizieren. Als Teil der Diskussion hatte die JEV die einzigartige Möglichkeit sich für die Interessen ihrer Roma Mitgliedsorganisationen einzusetzen, und an den Entscheidungen über die Richtlinien für zukünftige Programme des Europarats für Roma Jugend beizutragen. Somit konnte



gezeigt werden, dass Roma Jugendorganisationen und ihre Partner*innen, obwohl der Roma Youth Action Plan endet, weiterhin für die Sache engagiert sind.

l. Jugendaustausch in Berlin

Vom 1. bis 5. November 2019 hatte das Minderheitensekretariat die vier autochthonen, nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands zu einem ersten Jugendaustausch nach Berlin eingeladen. Das Interesse an dem Austausch war sehr groß. Mehr als 30 Jugendliche der dänischen Minderheit aus Schleswig-Holstein, der deutschen Sinti und Roma, der Nord-, Sater- und Westfriesen sowie der Nieder- und Obersorben hatten sich angemeldet, darunter viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unseren drei MOs SdU, Rökefloose und Pawk.

Während des viertägigen Programms wurden gemeinsame gesellschaftliche Herausforderungen diskutiert, aber auch Perspektiven und Ideen für ein langfristiges gemeinsames Engagement der Jugendlichen der nationalen Minderheiten in Deutschland diskutiert. Die JEV, vertreten durch die Vorstands- und Arbeitsgruppenmitglieder Kristina Anxhara, Giuanna Beeli, Ydwine Scarse und Pia Šlogar, traf sich mit jungen Angehörigen der Minderheiten und sprach einen Nachmittag lang über die Arbeit und Ziele der JEV. In den angeregten Diskussionen wurde deutlich, dass gerade der Blick über den Horizont der eigenen Minderheit für ein starkes, solidarisches Auftreten wichtig ist. Für die JEV ist sehr wichtig, an Veranstaltungen teilzunehmen, bei denen wir die Möglichkeit haben, mit anderen jungen Menschen in Kontakt zu treten, die noch nicht zu unserem Netzwerk gehören.

m. Junge Lüüd: Politisch-kultureller Abend

Mehr als 130 interessierte junge Menschen - insbesondere Repräsentant*innen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein, der deutschen Sinti und Roma, der Nord-, Sater-, und Westfriesen, der Nieder- und Obersorben und der Niederdeutsch-Sprecher*innen nahmen am 4. November 2019 an einem Politisch-Kulturellen Abend in der Vertretung des Landes Schleswig-Holstein in Berlin teil. Junge Menschen waren der Schwerpunkt des Events, welches eine Zusammenarbeit des Niederdeutschsekretariats und des Minderheitensekretariats war. Junge Menschen aus allen Gruppen präsentierten Projekte, in welchen sie sich mit ihrer Kultur und Sprache beschäftigten. Der politisch-kulturelle Abend zeigte die Vielfalt und den Zusammenhalt der Minderheiten und der Gruppe der Niederdeutsch-Sprecher*innen, und bot gleichzeitig eine hervorragende Möglichkeit für die JEV Präsidentin Giuanna Beeli und die Generalsekretärin Kasia Siemasz um Kontakte und Netzwerke aufrecht zu halten.



n. FUEN AGDM Jahrestagung

Das jährliche Haupttreffen der AGDM, der Arbeitsgruppe für deutsche Minderheiten, innerhalb der FUEV, fand vom 4. - 7. November 2019 in Berlin statt. Der erste Tag des Treffens fing mit einem Treffen der AGDM Jugend Repräsentant*innen mit dem deutschen Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Bernd Fabritius an. Die Jugend-Delegationen aus 15 Ländern präsentierten ihre Arbeit und diskutierten mit dem Beauftragten 4 Haupt-Herausforderungen, die sie in ihrer Arbeit begegnen: Netzwerke, Generationskonflikte, Kooperation mit anderen Institutionen/Planung und Finanzierung. Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli präsentierte die Arbeit der JEV und betonte die Möglichkeiten für Jugendorganisationen deutscher Minderheiten sich innerhalb und mit unserem Netzwerk auszutauschen und die Bemühungen der JEV mit der AGDM Jugendgruppe zusammenzuarbeiten. Die weitere Konferenz beinhaltete verschiedene Treffen mit hochrangigen politischen Entscheidungsträger*innen und Geldgebern. Außerdem wurde die Position des Sprechers der AGDM gewählt. Bernard Gaida (deutsche Minderheit in Polen) wurde für 3 Jahre wiedergewählt und präsentierte seine Ziele für die nächste Amtszeit, in der eines seiner Hauptziele Jugendarbeit ist.

o. FUEN AGSM Jahrestagung

Die 22. Jahrestagung der Arbeitsgruppe für slawische Minderheiten (AGSM) innerhalb der FUEV fand vom 14.-17. November 2019 in der Kärnten/Koroška in Österreich statt. Mehr als 30 Repräsentant*innen slawischer Minderheiten aus mehr als 10 verschiedenen Ländern versammelten sich in Pliberk / Bleiburg. Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli war für ein Zeitgleich stattfindendes Treffen des FUEV Präsidiums vor Ort, aber ergriff die Möglichkeit sich mit den slawischen Mitgliedern der FUEV auszutauschen. Wie oben bereits erwähnt, sind Treffen von Arbeitsgruppen für die JEV ein gutes Umfeld um die "erwachsenen" Organisationen besser kennenzulernen und sich für Jugendinteressen einzusetzen.

p. EUROPEADA 2020 Auslosung

Die Europeada 2020 in Kärnten, Österreich wird von zwei Minderheiten, die ihr 100-jähriges Jubiläum feiern eröffnet werden.

Die Auslosung ergab, dass das Gastgeber-Team Koroška (Kärnten Slowenier) am Eröffnungstag der europäischen Fußball Meisterschaft für nationale Minderheiten gegen das Team Nordschleswig (Deutsche aus Dänemark) antreten wird. Während der diesjährigen Europeada, vom 20.-28. Juni 2020 wird eine Rekordzahl von Mannschaften gegeneinander antreten.



Die 24 Männer-, und 7 Frauenmannschaften bekamen am Samstag den 16. November 2019 bei der offiziellen Auslosung in Sankt Kanzian – Skocjan ihre Gegner zugelost. Das Event war eine spektakuläre Show und eine gute Vorschau auf das, was das nächste Jahr zu bieten hat. Die konkurrierenden Mannschaften, das FUEV Präsidium mit der JEV Präsidentin Giuanna Beeli, die Mitarbeiter*innen der FUEV, lokale Veranstalter*innen und Sponsor*innen wurden bei der Auslosung präsentiert, welches live über die Facebook Seiten der FUEV und EUROPEADA 2020 verfolgt werden konnte. Eines der Highlights des Abends war die lokale Band Matakustix, die die offizielle Hymne der EUROPEADA präsentierte.

q. ECMI Empowering Future Minority Leaders

Am Dienstag dem 10. Dezember 2019 besuchte eine Gruppe junger Minderheiten Vertreter*innen aus der Republik Moldau das FUEV Büro in Flensburg. Der Studienbesuch war Teil des "Empowering Future Minority Leaders" Projekt, welches in der Republik Moldau und in Deutschland, vom ECMI koordiniert und vom deutschen Auswärtigem Amt finanziert wird. 12 Mitglieder verschiedener Minderheiten Gruppen in der Republik Moldau - darunter Repräsentant*innen der russischen, weißrussischen, gagausischen, polnischen, bulgarischen und der ukrainischen Minderheit - verbrachten fünf Tage in der deutsch-dänischen Grenzregion um über die lokalen Minderheiten Organisationen und vorbildlichen Verfahren zu lernen.

Während ihres Besuchs im FUEV Büro in Flensburg, informierte der Koordinator der Slawischen Arbeitsgruppe der FUEV, Matic Germovšek Ž., die Gäste über die Geschichte und Struktur der FUEV und die letzten Initiative, wie die Minority SafePack Initiative oder das Projekt Dialogue For a Stable Future in Ukraine. Giuanna Beeli, Präsidentin der JEV, konnte einen spontanen Besuch nach Flensburg planen, und somit ihre Erfahrungen der Jugendarbeit präsentieren, welches die jungen moldauischen Besucher*innen besonders interessierte.

r. FUEN Forum der europäischen Minderheitenregionen

Am 11.-12. Dezember 2019 trafen sich Expert*innen, regionale und Minderheiten Repräsentant*innen sowie Entscheidungsträger*innen in Potsdam bei FUENs „Forum of the European Minority Regions“, um zu diskutieren inwiefern Minderheitenregionen die Effekte von Abwanderung von Arbeitnehmer*innen und hochqualifizierten Arbeitskräften (brain drain) entgegenwirken können. Die JEV Präsidentin Giuanna Beeli nahm an der letzten Paneldiskussion teil, um die Frage zu diskutieren wie, man junge Menschen zurück in ihre Heimatregion locken kann. Diese Paneldiskussion handelte hauptsächlich von persönlichen Erfahrungen der Mitglieder aus Minderheiten Gemeinschaften, und sie reflektierte darüber, wie Wirtschaft die Politik überholen und Sprachkenntnisse wertvoll machen kann. Die Diskussion fokussierte auch darauf wie Kulturerbe



eine Anziehungskraft sein kann, und wie wichtig es ist, dass man sich Nischen sucht und diese nutzt, um die Gesellschaft zu entwickeln. Das Forum kam zum Fazit, dass die Abwanderung von qualifizierten Arbeitskräften (brain drain) ein globales Problem ist. Es zeigte, dass es eine enorme Herausforderung ist, aber dass es auch erfolgreiche Wege gibt um durch Politik, Strategien, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und zivilem Aktivismus Rückwanderung zu fördern.

s. Außerordentliche Hauptversammlung der EFAY

Die European Free Alliance Youth (EFAY) und die JEV hatten für das Jahr 2019 eine Partnerschaftsvereinbarung geschlossen. Trotz einer internen Umstrukturierung der EFAY, hatten sie eine feste Repräsentation bei JEV Seminaren. Im Gegenzug dazu war die letzte externe Mission der JEV im Jahr 2019 der Besuch der extraordinären Hauptversammlung der EFAY in München (Deutschland) vom 13.-14. Dezember 2019. Die Mitglieder der EFAY diskutierten ihren Arbeitsplan für 2020, nahmen neue Statuten und eine neue Geschäftsordnung an und wählten neue Repräsentanten. Die extraordinären Hauptversammlung zu besuchen war für die JEV eine gute Möglichkeit, um mehr über die Struktur der EFAY zu lernen und dort auch Repräsentanten von marginalisierten Nationen aus Westeuropa kennenzulernen. Während die JEV darauf zielt Jugendliche aus Minderheiten zu stärken, ist das Hauptziel der EFAY politischer Aktivismus für die Rechte staatenloser Nationen. In diesen Aspekten komplementieren die beiden Organisationen sich in ihrer Arbeit für kulturelle, sprachliche und nationale Vielfalt in Europa. Um neue Möglichkeiten für die Kooperation zwischen EFAY und JEV zu erforschen, haben die Repräsentanten der beiden Organisationen sich dafür entschieden ihre Partnerschafts-Vereinbarung, die erstmals zum Oster Seminar 2018 in Bratislava unterschrieben wurde, zu verlängern und so ihr Engagement für eine langlebige und nachhaltige Partnerschaft zwischen den beiden Organisationen fortzuführen.

t. Co-Gestaltung der Förderprogramme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps

Das Meeting zur Co-Gestaltung der Förder-Programme Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps wurde von der Europäischen Kommission organisiert und fand vom 28.-29. Januar 2020 in Brüssel statt. Die JEV wurde dazu vom Europäischen Jugendforum eingeladen, und unsere Generalsekretärin Kasia Siemasz nahm daran teil.

Das Hauptziel des Meetings war, die Programm-Richtlinien für Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps für 2021-2027 zu diskutieren. Da die EU mit langjährigen Budgets operiert, wird das nächste Budget für 2021-2027 gültig sein (der sogenannte multi-jährige finanzielle Rahmen). Auch Erasmus+ folgt diesem Rahmen, und mit dem Meeting wurde die Möglichkeit geschaffen, sich über die Neugestaltung der Programm-Richtlinien auszutauschen. Der Sinn des Events war es also



alle Interessenvertreter zu versammeln und die Programm-Richtlinien für 2021-2027 zu diskutieren. Die endgültigen Entscheidungen müssen von drei Akteuren getroffen werden: die Kommission, das Parlament und der Rat. Und dies ist nicht ganz so einfach.

Mit der Teilnahme, dem Engagement und den Forderungen der JEV, wurde die JEV dem Europäischen Jugendforum und anderen Jugendorganisationen sichtbarer gemacht (da die JEV als Teil einer Delegation des Jugendforums bei dem Meeting war). Den größten erlangten Wert des Events war es jedoch Einsicht in die aktuelle Situation der Verhandlungen und der Advocacy-Strategie zur Beeinflussung der Entwicklung der neuen Programm-Richtlinien zu bekommen. Es ist wichtig, dass wir nicht vergessen, dass Themen, die auch für uns relevant sind, auf EU Niveau diskutiert werden. Hier macht das Europäische Jugendforum mit seiner Advocacy-Arbeit sehr viel, und es tauchen möglicherweise neue Förderungsmöglichkeiten für uns und unseren MOs auf.

u. MSPI Hearing in der EU Kommission

Die Gesetz-Entwürfe, die auf den neun Punkten der europäischen Bürgerinitiative Minority SafePack basieren, wurden der EU-Kommission am Mittwoch dem 5. Februar 2020 vorgestellt. Die Minority SafePack Initiative zielt darauf ab die Rechte nationaler und linguistische Minderheiten zu fördern und ihren Schutz auf EU Level sicherzustellen, und ruft deshalb die EU dazu auf, die ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen. Denn obwohl das EU Abkommen den Respekt gegenüber Menschen aus Minderheiten als EU Wert auflistet, gibt es kaum Handlungen und Rechtliche Maßnahmen auf EU Ebene zum Schutz nationaler und sprachlicher Minderheiten. Die MSPI Delegation, inklusive JEV Präsidentin Giuanna Beeli, traf sich deshalb mit Věra Jourová, Vizepräsident der EU-Kommission und Kommissarin für Werte und Transparenz, welche für das europäische Bürgerinitiativsystem verantwortlich. Ebenso trafen sie Mariya Gabriel, europäische Kommissarin für Innovation, Forschung, Kultur, Ausbildung und Jugend sowie weitere Repräsentanten des Generalsekretärs und der Generaldirektion.

Die Entscheidung ob ein rechtlicher Prozess begonnen wird, liegt alleine bei der EU-Kommission. Es ist aber äußerst wichtig, dass das Europaparlament die MSPI unterstützt und die Kommission dazu ermutigt diesen Schritt zu nehmen. Hierfür war im März 2020 eine öffentliche Anhörung in den Räumlichkeiten des Europaparlaments in Brüssel geplant, die aber aufgrund von Corona verschoben wurde und nun online am Mittwoch, den 15. Oktober 2020 stattfindet. Dort soll der Antrag mit allen Interessengruppen sowie den Mitgliedern des Europaparlaments, den Kommissar*innen, Repräsentant*innen des Europarates, dem MSPI Bürgerkomitee, der Expert*innengruppe, sowie Mitglieder der FUEV und JEV, diskutiert werden. Dies ist ein hervorragender Anlass, um die starke politische und professionelle Unterstützung der MSPI zu zeigen.



Ursprünglich hätte die Europäische Kommission ihre Entscheidung bis zum 10. Juli treffen müssen. Aufgrund von Corona Pandemie wurde der Zeitraum in der die Kommission ihre Entscheidung treffen muss, verlängert. Die neue Frist für die Bekanntgabe der Entscheidung durch die Kommission ist der 15. Januar 2021 (drei Monaten nach der öffentlichen Anhörung im Europäischen Parlament).

v. Jugendakademie des Jugendforums (YFJ Academy)

Die Jugendakademie wird vom Europäischen Jugendforum alle zwei Jahre organisiert und zielt auf den Aufbau von Kapazitäten der Mitgliedsorganisationen ab, die hauptsächlich die Sekretariate unterstützen. Da die 2020-Ausgabe online stattfand (aufgrund des Corona-Virus), ist geplant, die nächste bereits 2021 zu organisieren.

In diesem Jahr gab es drei Gruppen, eine für das Senior Management (1), eine für Lobby- und Advocacyarbeit (2) und eine für Kommunikation (3). Das Format der Akademie waren drei Webinare jeweils 2 Stunden für jede Gruppe sowie zusätzliche Webinare zu verschiedenen Themen für Interessierte (vorbereitet von Mitgliedsorganisationen und eine Sitzung zum Rechten basierenden Ansatz).

Die Generalsekretärin der JEV, Kasia, nahm an der ersten Gruppe teil, die ca. 30 Personen in den Positionen des Generalsekretärs oder des Exekutivdirektors versammelte, meist aus den internationalen Jugendorganisationen (nur sehr wenige aus den nationalen Jugendräten).

In dieser Gruppe wurden u.a. die Themen Finanzen, Teammanagement und -führung sowie Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Vorstand diskutiert. Das letzte Webinar konzentrierte sich auf die Leitung einer Organisation in der Corona-Zeit.

Eva, die Projektmanagerin der JEV, nahm zusammen mit etwa 25 Mitarbeiter*innen, aber auch Vorstandsmitglieder*innen oder Freiwilligen, die in diesem Bereich sowohl von internationalen Jugendorganisationen als auch von nationalen Jugendräten tätig sind, an der zweiten Gruppe teil, die sich auf Advocacy und Politik konzentrierte.

Die Einführung gab einen grundlegenden Überblick über Advocacy und die verschiedenen Formen, die sie annehmen kann. Zweitens bereiteten Kleingruppen einen beispielhaften Advocacy-Plan vor, zu dem sie Feedback vom JFJ erhielten - von Mitarbeiter*innen, aber auch von einem/einer Mitarbeiter*in, der für ein Mitglied des Europäischen Parlaments arbeitet. Im letzten Webinar wurden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Advocacy-Arbeit mit dem Vorsitzenden des Beirats des Europarates, einem/einer Vertreter*in des europäischen zivilgesellschaftlichen Netzwerks und der Good-Lobby diskutiert.



Die Akademie war eine großartige Veranstaltung für unsere Büromitglieder*innen, um einige Anregungen zur Jugendarbeit und zum Netzwerk zu erhalten. Der Netzwerkteil war etwas schwieriger, da die Veranstaltung online stattfand, aber es war recht hilfreich, einen besseren Überblick über die im Europäischen Jugendforum versammelten Organisationen und ihre Aktivitäten zu erhalten.

w. Jugendaustausch minderheitWEIT

"MinderheitWEIT - minderheitWEIT" war das Motto eines internationalen digitalen Workshops, der von Kulturmanager*innen des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) aus Ungarn, Serbien und der Slowakei organisiert wurde. Während des Workshops tauchten Jugendliche aus deutschen Minderheiten in die Welt des Podcasts ein, tauschten sich aus und führten Interviews, die einen kleinen Einblick gaben, wie vielfältig Europa wirklich ist.

JEV-Präsidentin Giuanna stellte der Teilnehmer*innengruppe die JEV vor und vier Freiwillige aus unserem Netzwerk - Iris (SdU), Uolf (GiuRu), Andor (ADJ) und Vera (HAK) - sprachen mit den vier Podcast-Gruppen über ihre Erfahrungen als Minderheitenvertreter*innen in Europa.

x. Roma Advocacy Training

Am 5. September 2020 organisierte Phiren Amenca, enge Partnerorganisation der JEV, ein Advocacy Training, bei dem junge Roma-Aktivist*innen zusammenkamen, um ihre Fähigkeiten als junge Aktivist*innen und Leaders zu stärken, ihre Gemeinschaften zu vertreten und ihre Interessen zu artikulieren.

Die Vizepräsidentin für Externes der JEV nahm die Einladung zur Teilnahme an der Veranstaltung online an und präsentierte den Teilnehmer*innen die Bemühungen der JEV auf dem Bereich der Lobbyarbeit für Minderheitenrechte und ihre eigenen Erfahrungen auf europäischer und internationaler Ebene.

y. Konferenz „Solidarität in Aktion“

Die Vizepräsidentin für Externes der JEV wird einen Workshop über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Minderheiten und Jugendliche aus Minderheiten leiten und Ergebnisse in Form einer Empfehlung auf der Konferenz "Solidarität in Aktion" vorlegen, die von UNITED for Intercultural Action, einem europäischen Netzwerk gegen Nationalismus, Rassismus, Faschismus und zur Unterstützung von Migrant*inne, Geflüchteten und Minderheiten, organisiert wird. Die Veranstaltung findet am 1. und 2. Oktober 2020 online statt.



1.2. Management der JEV – Geschäftstellenbericht 2019/2020

Das hauptamtliche Büro der JEV befindet sich seit 2012 in Berlin. Nach dem Umzug in 2018, mussten wir 2019 wieder umziehen, da der Vertrag in der Milastraße 2 im Prenzlauer Berg gekündigt wurde (aufgrund Eigenbedarfs des Vermieters). Nachdem neue Räumlichkeiten in Charlottenburg gefunden wurden (Kaiser-Friedrich-Str. 90, 10585 Berlin), haben wir entschieden in der gleichen Konstellation der Organisationen wie bereits in der Milastraße in das neue Büro einzuziehen: mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) als unserem Vermieter, der Föderalistischen Union der Europäischen Nationalitäten (FUEN) und der Arbeitsvermittlungsfirma „Berliner Arbeitszeiten“.

Diese räumliche Nähe hat auch positive Auswirkungen auf die Arbeit im Minderheitenkontext und sichert einen guten Austausch und Informationsfluss.

Das Office ist jederzeit offen für Besuche von Vertreterinnen unsere Mitgliederorganisationen.

Personal

Bis Ende 2019 standen der JEV 1,75 personelle Vollzeitressourcen zur Verfügung. Ab dem 1. Januar 2020 aufgrund von erhöhter Förderung verfügt die JEV über zwei Vollzeitstellen. 1.75 wird über die administrative Förderung bezahlt und 0.25 der Projektmanagement-Stelle wird über das Projekt "International Voluntary Service 4 Peace - IVS4Peace" (koordiniert von CCIVS) gefördert. Das Projekt läuft Ende 2020 aus. Diese Finanzierung entspricht 10h/Woche für die Projektmanagerin.

Als Wertschätzung für die Arbeit des Büros im Jahr 2019 hat der Vorstand entschieden eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 50% des regulären Gehalts an die beiden Büro-Mitarbeiterinnen ausbezahlen. Zusätzlich wurde auch einmalig Fahrtkostenzuschuss in Höhe einer Jahreskarte für den öffentlichen Nahverkehr Berlins ausbezahlt.

Mit Bewilligung eines neuen Projekts „Y-FED“, das von JEF Europe (Junge Europäische Föderalisten) koordiniert wird, haben wir zusätzliche Förderung für Personalkosten erhalten. Daher wurde ab dem 1. April Olga Dobriakova als Projektassistentin für 15h/Woche angestellt. Das Projekt läuft bis Mitte 2021, daher wurde die Stelle bis Ende Juni 2021 befristet. Wir freuen uns sehr Olga im Team begrüßen zu können. Damit sind auch alle physischen Arbeitsplätze im JEV-Büro besetzt.

Aufgrund von COVID-19 haben die JEV-Mitarbeiter*innen zwischen März und August 2020 von zuhause gearbeitet. Ab September 2020 sind wir wieder im Büro, allerdings beobachten wir die Situation und agieren entsprechend. Die Effizienz der Arbeit hat nicht gelitten, allerdings war eine digitale Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin eine Herausforderung.

2019 konnten wir drei Praktikant*innen gewinnen: Theodora Savva, Andor Barabás (Deutsche und Ungarische Minderheit in Rumänien) und Paul Moßner (Dänische Minderheit in Deutschland).



Theodora hat bei den Vorbereitungen des Osterseminars mitgeholfen und anschließend die Aufgabe der General Rapporteurin übernommen. Andor hat vor allem beim Herbstseminar mitgewirkt und Paul konnte ein eigenes Projekt „Podcast MYnority MYSay“ umsetzen.

Ziel des Praktikums ist es, Einblicke in die Minderheiten- und Jugendarbeit zu bieten sowie die Möglichkeit zu geben eigene Projekte oder Workshops als Lernerfahrung in Eigenregie durchzuführen. Theodora, Andor und Paul gilt ein besonderer Dank, da sie die Arbeit des Office enorm durch ihre Kreativität, Einsatzfreude und Fleiß bereichert haben!

Interessant ist es, dass wir 2019 für die Praktikumsmöglichkeit nicht aktiv werben mussten, da sich die interessierten Personen auf Eigeninitiative bei uns gemeldet haben. Aufgrund der begrenzten Zahl von Arbeitsplätzen (Computer und Schreibtisch) werden wir vorerst nur Teilzeit-Praktika anbieten können. Bis Ende 2020 werden wir aber wegen Corona keine Praktikant*innen aufnehmen.

Die Tätigkeit

Die Aufgaben des Office umfassen:

- Unterstützung des Vorstandes und der Mitgliedsorganisationen;
- Antragstellung und Abrechnung der Projektanträge sowie der administrativen Gelder bei EYF, EACEA, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, der autonomen Region Trentino-Südtirol sowie Schleswig-Holstein;
- Unterstützung bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projekte und Aktivitäten der JEV;
- Buchführung und Betreuung der Konten in den Niederlanden und Bautzen sowie der Handkasse;
- Erstellen des Jahresabschlusses;
- Betreuung des Büros inklusive der entsprechenden administrativen und technischen Belange.

Die Zeit seit dem Osterseminar 2019 war sehr intensiv, allerdings mit stabilem Personal ist es uns gelungen die Veranstaltungen und den Alltag der Organisation erfolgreich zu führen.

Die drei Veranstaltungen und weitere Aktivitäten (Minority Messengers und Podcast) haben eine zentrale Rolle 2019 gespielt. Die Vorbereitung und Durchführung der Seminare bringen viel Reisezeit sowie erhöhten Aufwand in der Buchhaltung mit sich, da sich die Anzahl der Überweisungen für Reisekosten erhöhen.



Das Büro möchte sich sehr herzlich bei allen Freiwilligen, Arbeitsgruppenmitgliedern und Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit bedanken. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit euch!

1.3. Finanzbericht 2019/2020 und Budget

2019 war ein sehr intensives und erfolgreiches Jahr für die JEV. Die Struktur, die sich in den letzten Jahren etabliert hat, mit dem Kick-Off-Seminar, Osterseminar, sowie Herbstseminar, wurde auch 2019 fortgeführt. Da es keine Interessenten als Gastgeber für das Diversity Festival 2019 gab ist diese 2019 ausgefallen (entschieden bei der Hauptversammlung 2018), das soll jedoch eine Ausnahme sein. Das Diversity Festival soll in der Jahresplanung 2020 wieder berücksichtigt werden. Das in 2018 neu geschaffene Format Minority Messengers und deren Besuche wurde in 2019 fortgesetzt. Für alle Veranstaltungen zusammengenommen betrug die Teilnehmendenzahl 2019 130 TN plus 32 Minority Messengers (insgesamt 162). Im Vergleich: in den Jahren vorher sahen die Zahlen folgendermaßen aus: 2018- 203, 2017 – 171, 2016-271.

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Minus von 4.387,05€. € abgeschlossen. Alle Anträge, Berichte und Abrechnungen wurden fristgerecht eingereicht und die ausstehenden Zahlungen an die JEV überwiesen.

Alle Reisekosten für die letzten Jahre wurden erstattet. Die Zahlungsfähigkeit der JEV war im Jahr 2019 zu keiner Zeit gefährdet. Die Gehälter wurden pünktlich und vollständig ausgezahlt.

Der Jahresabschluss für 2019 wurde zusammen mit unserer Steuerberatung erstellt. Die Prüfung der Buchhaltung durch die Revisoren wurde in Berlin am 7. März 2020 in Berlin durchgeführt (siehe Bericht der Revision).

Mitgliedsbeiträge 2019

- Die Briefe und Rechnungen für die Mitgliedsbeiträge wurden sowohl für 2019 als auch für 2020 von der Schatzmeisterin (an die Mitgliedsorganisationen sowie unterstützende Mitglieder) verschickt.
- An Mitgliedsbeiträgen wurde 2019 ein Gesamtbetrag in Höhe von 8.970,93€ an die JEV bezahlt (2018 waren es 8.120 €, 2017: 8.555 €).
- Es finden regelmäßig Gespräche zwischen der Schatzmeisterin, der Geschäftsführerin und säumigen MOs statt, bei denen auf die Möglichkeit der Reduzierung des Mitgliedsbeitrages hingewiesen wird.
- 30 von den 42 Mitgliedsorganisationen haben ihre Beiträge für das Jahr 2019 gezahlt.



- Drei Organisationen: KSŠSD, BJDM und Pomorania haben 2019 einen Antrag auf Ermäßigung gestellt und diesen bewilligt bekommen. Auf Anfrage hat der Vorstand entschieden zwei Organisationen: CroV und VYCA ihre Schulden zu erlassen.
- Die Jugendorganisation der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien (Rat der deutschsprachigen Jugend, RdJ) hat ihre Mitgliedschaft in der JEV zum Ende 2019 gekündigt.
- Sechs unterstützende Mitglieder haben ihre Beträge für 2019 bezahlt. Momentan gibt es sieben unterstützende Mitglieder, die Mitgliedschaft von zwei Personen wurde (den Statuten entsprechend) automatisch gekündigt, nachdem sie zwei Jahre nacheinander keinen Mitgliedsbeitrag bezahlt haben.

Bank / Handkasse

Derzeit hat die JEV ein Konto in den Niederlanden und eines bei der Sparkasse in Bautzen. Eine Handkasse befindet sich in Berlin (Kasse Office) und wird von der Geschäftsführerin verwaltet. Der Dispokredit iHv. 15.000€ bei der Kreissparkasse Bautzen wurde verlängert und steht der JEV weiterhin zur Verfügung.

Administrative Budget

Förderung durch das EU-Programm Erasmus+ (EACEA):

Der administrative Antrag für 2018-2020 im Rahmen des dreijährigen „Framework Partnership Agreement“ wurde am 14. Dezember 2017 unter „Erasmus+“ für eine Summe iHv 50.000€ pro Jahr gestellt und bewilligt. Allerdings muss zusätzlich ein Antrag für jedes Jahr einzeln gestellt werden.

- 2018 & 2019: Die Berichte für 2018 und 2019 wurden fristgerecht eingereicht. Diese wurden angenommen und die restlichen Mittel wurden überwiesen.
- 2020: Der Antrag für 2020 wurde für eine Summe von 50.000€ gestellt und bewilligt.

EYF Administrative Förderung (Structural Grant)

Der Antrag für die administrative Förderung (EYF Structural Grant) für die Jahren 2020-2021 wurde in September 2019 gestellt und mit 46.160 € (23.080 € pro Jahr) bewilligt. Im Vergleich – für die Jahren 2018-2019 waren es 31.118 € (15.559 € pro Jahr). Aufgrund der Erhöhung konnten wir den Stellenumfang der Projektmanagerin auf 0.75 aufstocken.

Die Abrechnung für die Jahren 2018-2019 wurde in Mai 2020 eingereicht, eine Entscheidung seitens EYF folgt.

Förderung durch die autonome Region Südtirol-Trentino:



Die Anträge für 2019 und 2020 für administrative Mittel bei Südtirol iHv. 10.000€ wurden gestellt. Leider wurde die Förderung für 2019 erst in März 2020 ausbezahlt, was die Budgetplanung der JEV deutlich herausfordert. Eine ähnliche Situation gab es schon 2017, als die Förderung erst ein Jahr später ausbezahlt wurde.

Eine Bewilligung für das Jahr 2020 steht aus.

Förderung durch das Land Schleswig-Holstein

Die administrative Förderung von Schleswig-Holstein für 2018 wurde abgerechnet, diesmal haben wir noch keinen Prüfbescheid bekommen.

Die Förderung für 2019 wurde bewilligt und 10.000 € überwiesen. Die Abrechnung (mit dem Antrag für 2020) folgt im Sommer 2020.

Der Antrag für 2020 sowie die Abrechnung für 2019 wurden im Sommer eingereicht. Eine Entscheidung steht aus.

Förderung der Projekte 2019

Förderung durch European Youth Foundation (EYF):

Die Abrechnung für den Jahresplan „MYnority MYSay“ 2019 wurde eingereicht und angenommen. Der inhaltliche Bericht wurde positiv geprüft und die restlichen Mittel wurden ausgezahlt.

Förderung durch das deutsche Bundesministerium des Innern:

Die Förderung für das Oster- und Herbstseminar 2019 wurde bewilligt. Die Berichte und Abrechnungen für beide Seminare wurden fristgerecht eingereicht.

Da die für die JEV geplanten 30 000 EUR nicht ausgegeben wurden, haben wir zusätzlich einen Antrag für ein weiteres Projekt gestellt und zwar die Produktion des Podcast „MYnority MYSay“, die Idee dazu wurde von einigen Teilnehmenden des Herbstseminars entwickelt und umgesetzt. Das Ministerium war sehr hilfreich und hat die Umsetzung des Projekt mit 4217,09 EUR unterstützt.

Das Bundesverwaltungsamt, das die Abrechnungen für das Bundesministerium des Innern prüft, hat angefordert, die Unterlagen zu allen vom BMI geförderten Veranstaltungen in Jahren 2014-2018 (13 Veranstaltungen) zu ergänzen, da sie nicht vollständig abgegeben wurden. Die Vorbereitung der Unterlagen hat das JEV-Büro zwischen Oktober 2019 und März 2020 viel Arbeit und Zeit gekostet. Die Unterlagen für zwei Veranstaltungen werden zur Zeit noch bearbeitet, da die Dokumentation zum großen Teil bei den Gastgeberorganisationen (unseren Mitgliedsorganisationen) liegt.



Förderung der Projekte 2020

Für die Frist am 1. Oktober 2019 wurde in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Antrag unter dem Titel „Think diverse! Minority youth in a Changing World“ vorbereitet und gestellt. Mit dem Jahresplan wurden folgende Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen Menschenrechte, Solidarität sowie Kritisches Denken geplant:

- das Kick-Off Seminar im Februar in Csolnok, Ungarn (organisiert mit GJU, Jugendorganisation der Ungarndeutschen),
- das Osterseminar auf Knivsberg, Dänemark (organisiert von der Grenzregionsorganisationen: SdU, Junge SPitzen and DJN) (abgesagt aufgrund COVID-19),
- das Herbstseminar in Trst, Italien (organisiert mit MOSP, Slowenen in Italien),
- die Aktivitäten im Rahmen des Minority Messengers HUB.

Es wurden 50.000€ für diese vier Aktivitäten beantragt und bewilligt. Diese Summe reicht nicht um alle Events vollständig zu finanzieren, ist jedoch ein guter Grundstock für das Jahr 2020. 60% der Förderung wurde schon ausbezahlt. Die Auszahlung der restlichen Beträge folgt in Schritten nach der Prüfung von Zwischen- und Abschlussberichten und Abrechnungen.

Da das Osterseminar und Herbstseminar abgesagt werden mussten, werden momentan alternative online Formate diskutiert. Im Fall von online-Veranstaltungen entstehen keine Kosten für Unterkunft und Reise, daher werden höchstwahrscheinlich die 50 000 € nicht ausgegeben.

Zudem wurde das erste Mal ein Antrag bei der European Cultural Foundation gestellt für die Erstellung und Veröffentlichung des Booklets “Youth, make some noise!” zum Thema Jugendbeteiligung und gute Praxis in Jugendorganisationen. Der Antrag wurde mit 5020 EUR bewilligt. Das Booklet wird momentan konzipiert.

Das Budget 2020/2021 wird der HV als separates Dokument (Anhang 2) vorgelegt.

1.4. Revisionsbericht 2020

Interne Revision, stattgefunden am 7. März 2020 in Berlin

Anwesend:

- Kostika Poci (Revisor, Vlach Youth Council of Albania)
- Martina Jazbec (Schatzmeisterin)
- Kasia Siemasz (JEV Geschäftsführerin)

Abwesend (aber danach auf den aktuellen Stand gebracht):



- Michael Krahl (Revisor, PAWK e.V.)

Vorhandene Dokumente: Bericht der Geschäftsstelle, Bargeld und Bankkonten, Dokumente für alle JEV-Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträge, Jahresabschlüsse, Budgets

Einleitende Bemerkungen / Empfehlungen

- Es wird als positiv angesehen, dass Löhne, Gebühren und Auslagen prompt und zügig gezahlt werden.
- Die Einreichung von Projektanträgen und Berichten erfolgte pünktlich.
- Die Südtiroler-Förderung für das Jahr 2019 ist noch nicht eingetroffen, wir empfehlen dem Büro, mit ihnen in Kontakt zu bleiben und nach neuen Möglichkeiten der Mittelbeschaffung zu suchen.
- Die Rechnungsprüfer nehmen zur Kenntnis, dass das Diversity Festival 2019 nicht stattgefunden hat, was sich auf die Budgetänderungen, die Kontinuität der JEV-Jahresstrategie und die jährlichen Teilnehmerzahlen der JEV-Veranstaltungen auswirkte, daher empfehlen wir dringend, dass die geplanten zukünftigen Veranstaltungen stattfinden sollten. MOs, die Seminare veranstalten, müssen das Büro durch rechtzeitige Einreichung von Rechnungen und Dokumenten unterstützen.
- Das Büro ist aufgrund der Anzahl der Veranstaltungen sehr am Rande seiner Kapazitäten; daher empfehlen wir den gastgebenden Organisationen, sich stärker an der Mittelbeschaffung und Organisation zu beteiligen. Ein Informationstreffen zur Planung der Veranstaltungen von Vorstand, Büro und Gastgeber MO sollte direkt nach der Generalversammlung stattfinden.
- Die Entwicklung der Aktivitäten (sowohl qualitativ als auch quantitativ) ist ein Zeichen für das lebendige Netzwerk der JEV und sollte beibehalten werden.
- Auf der Grundlage des deutschen Gesetzes für die Gemeinnützigkeit können keine Aufwandentschädigungen für den Vorstand gezahlt werden, wenn diese nicht explizit in der Satzung der Organisation erwähnt sind. Die JEV-Satzung erwähnt das Thema nicht, daher dürfen keine Aufwandentschädigungen mehr bezahlt werden. Der Vorschlag ist, wenn die Satzung nächstes Mal geändert wird, auch den Punkt zu Aufwandentschädigungen für Vorstandsmitglieder zu ergänzen.
- daher schlagen wir Änderungen der Satzung und GO vor.
- Es wird empfohlen, die Präsidentin und die Vizepräsidentin für Internes als Gast zur nächsten Rechnungsprüfersitzung einzuladen, um einen vielfältigen Überblick über die Aktivitäten der JEV zu erhalten.



- Die Ausstattung der Arbeitsgruppen mit einem eigenen Budget hat sich positiv auf die Arbeit der Gruppen ausgewirkt. Diese Flexibilität sollte weiter genutzt und ausgebaut werden, damit die Gruppen bei Bedarf und nicht, wenn möglich, zusammenkommen können. Es wird empfohlen, dass sich die Arbeitsgruppen verpflichten, zumindest einen Teil des Budgets zu verwenden.
- Es sollten finanzielle Reserven gebildet werden, um die langfristige finanzielle Sicherheit der JEV zu gewährleisten. Diese sollten so bemessen sein, dass die JEV ein Jahr lang ohne administrative Mittel überleben kann. Durch Spenden und Beteiligung der MOs kann ein finanzielles Polster aufgebaut werden, das nicht für andere Projekte ausgegeben werden darf. Der Erhalt der Gemeinnützigkeit ist daher positiv und sollte eine finanzielle Entlastung für die Zukunft darstellen. Dies muss jedoch im Einklang mit dem deutschen Steuerrecht und den Vorschriften für die gemeinnützigen Organisationen koordiniert werden, die die Sparmöglichkeiten am Ende des Jahres einschränken.
- Positiv zu vermerken ist, dass die Gesamtzahl der JEV-Mitarbeiter*innen gestiegen ist und sich damit auf die zweite Vollzeitstelle zubewegt. Es wird jedoch einerseits empfohlen, aufgrund der gestiegenen Tätigkeit und der Lohnkostensituation in Berlin das JEV-Büro auf 2 Vollzeitbeschäftigte aufzustocken und die Löhne in Zukunft zu erhöhen, sofern die finanzielle Situation dies zulässt. Es sollte andererseits geprüft werden, welche administrativen Fördermittel dafür eingesetzt werden können und / oder Projekte, die ein Verwaltungsbudget enthalten.
- MOs sollten, wenn sie die Möglichkeit haben, den Vorstand bei Vorstandssitzungen oder Besuchen unterstützen (Unterkünfte und Räume für die Sitzungen finden oder zur Verfügung stellen)
- Der Umfang der Projekte sollte beibehalten werden, mit drei Seminaren (Anfang des Jahres, vor Ostern und im Herbst) und einem weiteren Kulturprojekt flexibler Art.
- Positiv zu vermerken ist, dass sich ein Praktikum bei der JEV großer Beliebtheit erfreut. Dies ist auch deshalb wünschenswert, weil es das Büro und die Arbeit erleichtert oder unterstützt.
- Die Rechnungsprüfer sollten im Laufe des Jahres weiterhin darüber informiert werden, was im Büro, im Vorstand und in der JEV im Allgemeinen vor sich geht.
- Das Thema Konto und Registrierung in den Niederlanden bleibt ein Thema, obwohl es für die JEV keine größeren Einschränkungen bedeutet. Dennoch sollte weiterhin eine langfristige Lösung für das Konto in den Niederlanden gefunden werden, bei der die Vollmacht an die Geschäftsführung der JEV übertragen wird.



Prüfung der Mitgliedsbeiträge

Die Zahl der fehlenden Beiträge bleibt für eine Organisation mit diesem Aktivitätsniveau inakzeptabel und unhaltbar, auch wenn die Zahl der zahlenden MOs steigt. Es ist auch wichtig für alle MOs zu verstehen, dass eine Organisation wie die JEV nur existieren kann, wenn die personelle Besetzung in Form einer Geschäftsstelle gewährleistet werden kann. Zu diesem Zweck sind diese Mittel unabdingbar. Darüber hinaus können sich solche Tatsachen langfristig auf Förderanträge auswirken. Darüber hinaus ist die Zahlung von Mitgliedsbeiträgen auch ein Zeichen der Solidarität mit dem Netzwerk der JEV und neben dem Recht einer MO auch eine ihrer Pflichten.

Empfehlungen bezüglich Mitgliedschaftsbeiträge

- Der Kontakt zwischen der Schatzmeisterin und den versäumten MOs wird als positiv angesehen und sollte es auch weiterhin sein.
- MOs, die in einem Jahr nicht einmal einen Teilbeitrag zahlen können, werden dringend gebeten, sich frühzeitig mit dem Büro in Verbindung zu setzen, um das Problem anzugehen. Es gibt immer eine Lösung.
- Nichtexistierende MOs sollten von der Mitgliederliste gestrichen werden.
- MOs, die regelmäßig Mitgliedsbeiträge entrichten, sollten bei einem Scheitern im folgenden Jahr zuerst den fehlenden Betrag zahlen.
- MOs, die nach einem langen Zeitraum des Versäumnisses, ihre Mitgliedsbeiträge erneut zahlen, müssen über die ausstehenden Beträge informiert werden, und wenn es für sie keine Möglichkeit zur Begleichung gibt, muss gemeinsam mit dem Vorstand eine Lösung gefunden werden.
- Dokumentation der Mitgliedschaften: Die Kontaktdaten der MOs sollten regelmässig angefordert werden (z.B. bei Veranstaltungen der JEV). Jede Mitgliedsorganisation hat die Pflicht, die JEV über relevante Änderungen zu informieren.
- Die Statuten und die Geschäftsordnung sollten in Bezug auf Mitgliedschaft und Mitgliedsbeiträge eingehalten werden.
- Die Neustrukturierung der Mitgliedsbeiträge von MOs sollte in Zukunft erfolgen.

Prüfung der Dokumente

Die Berichte der JEV wurden stichprobenartig untersucht und kritisch hinterfragt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Es gibt somit keine Beschwerde.

Die Prüfer stellten fest, dass die im Haushaltsjahr 2019 angefallenen Ausgaben notwendig waren, dass sie wirtschaftlich und sparsam waren und dass die Informationen mit den Büchern übereinstimmten.



Varia

Das deutsche Bundesministerium des Innern hat eine Anfrage zur Dokumentationserfüllung bezüglich der JEV-Aktivitäten 2013-2018 gemacht, daher hat das Büro diese Anfrage rechtzeitig und korrekt erfüllt.

Es wird empfohlen, dass die Hauptversammlung den Vorstand entlastet.

Kostika Poci, Vlach Youth Council of Albania

Michael Krahl, PAWK e.V.

Living diversity –
Vielfalt leben!
Living diversity –
Vielfalt leben!



2. Resolutionen und Stellungnahmen

2.1. Entwurf JEV Resolution

Resolution zu den Auswirkungen der COVID-19-Krise auf Jugendliche aus Minderheiten

Die Jugend europäischer Volksgruppen (JEV), ist eine europäische Dachorganisation, die junge Menschen vertritt, die sich als Angehörige einer ethnischen, nationalen oder sprachlichen Minderheiten identifizieren. Die JEV wird von jungen Menschen für junge Menschen geführt und versteht sich als selbstbestimmte und selbstorganisierte Jugendorganisation. Ihre Tätigkeit wird von Jugendlichen durchgeführt und bestimmt und bietet ihnen **einen Raum, in dem sie ihre Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig bei der Förderung**, Verteidigung und Unterstützung von Minderheitenrechten, Jugendrechten und kultureller Vielfalt unterstützen können.

Hintergrund

Das Jahr 2020 wurde von der weltweiten Gesundheitskrise, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurde, tiefgreifend beeinflusst.

Diese Krise hatte, hat und wird weiterhin negative Auswirkungen auf alle haben. Junge Menschen, die Minderheiten angehören, sind jedoch aufgrund ihres soziokulturellen Status noch härter betroffen.

Seit Anfang März 2020 wurden internationale Veranstaltungen abgesagt. Darunter auch Jugendaustausche, die junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbringen und Verständigung, sowie die Wertschätzung kultureller Vielfalt fördern und der Zunahme von Populismus, ethnozentrischem Nationalismus, Rassismus und Diskriminierung entgegenwirken.

Die Krise zwingt Staaten und öffentliche Institutionen dazu ihre Politik zu revidieren und neu zu denken. Sie bringt uns alle dazu, unsere Lebens- und Denkweisen tiefgehend zu hinterfragen.

Gesamtziel

Die Krise hat nichts an der Hauptaufgabe der JEV geändert. Sie besteht darin, die Rechte von Jugendlichen aus Minderheiten in Europa zu verteidigen und ihnen einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Identität und Kultur zum Ausdruck bringen können und der ihr Einfühlungsvermögen und ihre Solidarität fördert.



Die COVID-19 Pandemie ist beispiellose Gesundheits- und sozio-ökonomische Krise. Dennoch, bietet sie auch die Möglichkeit grundlegende Strukturen unsere Gesellschaft zu hinterfragen, darunter auch solche, welche verhindern das die Rechte von Minderheiten und Jungen Menschen erfüllt werden.

Diese Krise wird tiefe demokratische, sozio-ökonomische und kulturelle Brüche in unserer globalisierten Welt schaffen. Diese können nur mit einer kollektiven Anstrengung überwunden werden, indem jede*r von uns Solidarität zeigt und seine oder ihre individuelle, aber auch kollektive Verantwortung gegenüber der Gesellschaft übernimmt.

Als junge Menschen sind wir an vorderster Front an verschiedenen sozio-ökonomischen Kämpfen beteiligt, finden kreative Lösungen für die Herausforderungen der Welt, und sind bereit, diese Erfahrungen auch im Lichte dieser Pandemie anzubieten. Monumentale Veränderungen können jedoch nicht von einzelnen erreicht werden. Als Angehörige von Minderheiten zeigen wir immer wieder, dass unsere Stärke im Aufbau von Bündnissen liegt, und wir ermutigen die Welt, Empathie zu zeigen und nicht zuzulassen, dass Solidarität und Vielfalt nur Schlagworte bleiben, sondern vielmehr danach zu streben, ihrem Potenzial gerecht zu werden.

Erkenntnisse

Als JEV, eines der größten europäischen Netzwerke von Jugendlichen aus Minderheiten, haben wir beobachtet:

- dass politische Repräsentation, gute sozio-ökonomische Verhältnisse, Bildung und der Ausdruck in Kultur und Sprache Faktoren sind, welche für die Mehrheit als Selbstverständlichkeit gesehen werden. Im Gegensatz dazu werden vielen Minderheiten diese Rechte nach wie vor verwehrt und ihr Fehlen zeigt sich nun als ernstes, ja tödliches Hindernis;
- dass die Bewältigung der Pandemie unter Achtung der Menschenrechte in vielen europäischen Staaten eine große Herausforderung war, ist und weiterhin sein wird. Die weltweite Verbreitung des Coronavirus hat populistische Rhetorik angeheizt, welche sich als nationalistische "zusammestehen" Aufrufen zum Handeln maskiert. Sie schmälert jede Art der Anerkennung von Vielfalt und wird von Hassreden, Fremdenfeindlichkeit, Hass und Stigmatisierung von Minderheiten angetrieben. Die Pandemie sollte nicht als Entschuldigung dafür dienen, das Grundrecht auf Privatsphäre aufzugeben und bestehende Schutzmaßnahmen und die Angst der Bürger unter dem Vorwand der Sicherheit auszunutzen;



- dass es vermehrt Angriffe gegen demokratische Werte und faire Repräsentation gibt, wenn Notstandsgesetze eingeführt werden. Darüber hinaus sehen wir eine Gefahr darin, dass Regierungsvertreter*innen Minderheiten als Sündenböcke für die Krise und als Gesundheitsrisiko darstellen und so vorurteilsbehafteten Maßnahmen umgesetzt werden;
- dass schlechte sozioökonomische Faktoren und sprachliche Voreingenommenheit die Ungleichheit von Minderheiten vertiefen können. Viele Minderheitengemeinschaften werden noch stärker isoliert, und der ordnungsgemäße Zugang zu Online-, Bildungs- oder Gesundheitsdiensten ist nicht gesichert;
- dass dieser Zugang zu Informationen über Gesundheits- und Regierungsentscheidungen begrenzt exklusiv und sogar diskriminierend war und in einigen Ländern immer noch ist, wenn er nur in einer der offiziellen Sprachen angeboten wird;
- dass die Wirtschaftskrise für gefährdete Gruppen und Jugendliche aus Minderheiten noch lange nach dem Ende dieser Gesundheitskrise zu spüren sein wird. Die Wirtschaftskrise wird erhebliche Auswirkungen auf ihren Lebensunterhalt, aber auch auf ihre Kultur-, Bildungs- und Jugendaktivitäten haben, da Einkommen und die öffentlichen Mittel wahrscheinlich sinken werden.

Die JEV ist besonders besorgt darüber, dass Hilfe und Unterstützung in wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereichen Jugendliche aus Minderheiten zuletzt oder überhaupt nicht erreichen wird. Dies verstärkt alle früheren Beobachtungen und Jugendliche aus Minderheiten werden dadurch noch weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Operative Klauseln

Deshalb sagen wir als JEV, wir:

1. **Unterstützen** Maßnahmen, die die Vielfalt Europas berücksichtigen;
2. **Rufen** zu wohlüberlegten staatlichen Maßnahmen auf, welche nicht auf Fremdenfeindlichkeit, Rassismus oder Diskriminierung beruhen;
3. **Betonen** die Bedeutung von Teilhabe junger Menschen an Diskussionen und Entscheidungsfindungsprozesse, einschließlich junger Menschen aus Minderheiten;



4. **Betonen** die Bedeutung von sozialer, wirtschaftlicher, kultureller und sprachlicher Inklusion, ebenso wie im Bildungsbereich da diese Krise bestehende Ungleichheiten mit langfristigen Folgen vertiefen wird;
5. **Betonen** die Notwendigkeit, dass Regierungen für jede Verletzung der Menschenrechte oder der demokratischen Werte zur Verantwortung gezogen werden müssen;
6. **Fordern** alle dazu auf das Handeln ihre politischen Vertreter*innen in dieser Krise kritisch zu überdenken, vor allem wenn politische Entscheidungen Menschenrechte oder Minderheitenrechte betreffen;
7. **Bitten** lokale, regionale, nationale und internationale Institutionen um praktische und wirtschaftliche Unterstützung von Minderheiten- und Jugendorganisationen, damit sie ihre einzigartige Kultur und/oder Sprache weiterführen und pflegen können, und um ihnen zu helfen, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu werden;
8. **Fordern** alle dazu auf, aktiv zu bleiben und Ihrer Stimme Gehör zu verschaffen;
9. **Drängen darauf**, dass Regierungen über alle Konsequenzen von Grenzkontrollen und -schließungen nachdenken, und auf grenzüberschreitende Minderheiten, internationalen Austausch und die Zusammenarbeit von Minderheiten Rücksicht nehmen
10. **Rufen** alle auf, Solidarität, Einfühlungsvermögen und Wohlwollen zu zeigen und dieser Krise ohne Ausgrenzungen oder Vorurteilen entgegen zu gehen;
11. **Bitten** die Medien und alle Kommunikationsakteure, das Bewusstsein für die fragile Lage von Minderheiten innerhalb der COVID-19-Krise zu schärfen;
12. **Betonen** die wichtige Rolle von allen, die die Rechte von jungen Menschen aus Minderheiten während der Krise verteidigen, sowie ihren Bedarf für starker Unterstützung;
13. **Fordern** alle Akteure, die mit Jugendlichen aus Minderheiten arbeiten, dazu auf, ein Protokoll oder Dokument mit den wichtigsten Punkten für diese jungen Menschen zu erstellen und an wichtige Institutionen weiterzugeben. Somit kann sichergestellt werden, dass bei der Planung von Notfallaktionen die Rechte von jungen Menschen aus Minderheiten beachtet und nicht vergessen werden.



3. JEV Arbeitsplan 2020/2021

3.1. Aktivitätenübersicht 2020/2021

JEV Aktivitätenübersicht 2020/2021				
Nr.	Aktivität	Wann	Wo	Wer
1. JEV Veranstaltungen und Projekte				
a.	Herbstseminar "Think United!"	5 – 11 Oktober 2020 abgesagt	Trieste, IT	MOSP, Office, Board
b.	Minority Messengers HUB	Während des Jahres		HUB members, Eva Schubert (Office)
c.	Kick-Off 2021	abgesagt	Nordmazedonien	VYCM, Lunjina, Office, Board
d.	Easter Seminar 2021	26. März -1. April 2021	South Tirol	SJR, GML, Office, Board responsible
2. Partnerveranstaltungen und Projekte				
a.	IVS4Peace	2018-2020		Eva Schubert (Office), VPIR
b.	Y-Fed: Europe is what you make of it	2020-2021		Office, VPER
c.	FUEN Delegiertenversammlung	24 Oktober 2020	online	Präsident*in
d.	Minority Changemaker Project	Frühling 2021	Europa	AG MRP, AG MI, Board, Office
3. Externe Vertretung				
a.	Europäisches Jugendforum, 2 Treffen	<i>tbc</i>		VPER
b.	FUEN, Präsidiumssitzungen	Während des Jahres		Präsident*in
c.	UN, EcoSoc	<i>tbc</i>		VPER, AG MRP, Präsident*in
d.	Advisory Council und Programming Committee, 4 Treffen	Während des Jahres		Pia
4. Geschäftsführung JEV				
a.	Vorstandstreffen (6)	Während des Jahres		Board, Office



b.	Arbeitsgruppentreffen	Während des Jahres		Working Groups
c.	Administrative Anträge (EYF, EACEA, Südtirol, Schleswig-Holstein)	Während des Jahres		Office, Board
d.	Projektanträge und -berichte (EYF, BMI)	Während des Jahres		Office, Board
e.	Fundraising	Während des Jahres		Office, Board
5.	AG Kommunikation			
I.	Veranstaltungen/Treffen			
a.	Arbeitsgruppentreffen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich gegenseitig kennenlernen und Projektgruppen bilden über die Arbeitsgruppen hinweg. • Eine Brainstorming-Sitzung für neue Projekte veranstalten • Durchführung kurzer Workshops in verschiedenen Fertigkeiten, die für die Arbeit der AG nützlich sind. • Eine Strategie für Sichtbarkeit entwickeln 	November 2020	AG Kommunikation
b.	Gemeinsames Arbeitsgruppentreffen	<p>Arbeit an laufenden Projekten.</p> <p>Nachbereitung von Aufgaben und Projekten</p>	Januar/ Februar 2021	AG K, AG MI, AG MRP
c.	Osterseminar-AG Treffen	Das Projekt abschließen oder für die Übergabe an die nächste WG vorbereiten.	1-2 Tage vor dem Osterseminar	AG K
d.	Arbeitswochenenden	Die Mitglieder der AG Kommunikation werden die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und kleine Arbeitswochenenden innerhalb ihrer Projektgruppen zu organisieren.	Frühling/Sommer 2021	AG K



e.	Skype-Treffen	Den AG-Kommissar und den Vorstand über den Stand der Projekte und Aufgaben auf dem Laufenden halten	Alle zwei Monate	AG K
II.	Sichtbarkeitsplan			
a.	#MYnorityMySay	Jungen Menschen und Mitgliedsorganisationen eine Stimme geben und konkrete Forderungen an Politiker und Entscheidungsträger stellen	Bis Ende 2020	AG C
b.	Internationale Feier- und Gedenktage	Unsere Mitglieder und Unterstützer auf ein Thema aufmerksam machen und ihre Unterstützung zum Ausdruck bringen		AG MRP und K
c.	#MinorityMealMonday	Jeden Montag wird ein Rezept veröffentlicht, das über die kulinarische Vielfalt der Minderheiten informiert		AG MI, AG K
d.	#JEVsday	Fakten und Zahlen und aktuelle Entscheidungen über Minderheiten und unsere Mitgliedsorganisationen veröffentlichen		AG MRP, AG K
e.	Merchandise	Mit Tassen, T-Shirts, Kugelschreibern und mehr, die JEV als Marke sichtbar machen		AG K
f.	Podcast	Über aktuelle Ereignisse sprechen, mit unseren Mitgliedsorganisationen in Kontakt bleiben und Themen diskutieren		AG K
g.	Wikipedia	Uns als Organisation vorstellen und professionelle Informationen über unsere Arbeit, Organisation und unsere Ziele geben		AG K, Office
6.	AG Minderheitenrechte und Politik			
I.	ZIEL 1: Unterstützung der Strategie für auswärtige Angelegenheiten der JEV (SWG1)			
a.	Unterstützung der	• Unterstützung der Teilnahme an	Während des Jahres, online	SWG1



	Vizepräsidentin für Externes	<p>Veranstaltungen von YFJ, FUEN, UN-Minderheitenforum usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassen von Erklärungen für Veranstaltungen • Ausarbeitung von Empfehlungen und Stellungnahmen 		
b.	Entwurf eines Einladungsschreiben für internationale Experten	1. Monat	online / AG Treffen	tbd
c.	UN Minority Forum (Geneva)	August – November	Genf oder online	Ad hoc SWG nötig
d.	Regional Minority Forum	August - September	Brüssel oder online	Ad hoc SWG nötig
e.	Recherche über Jugend und Minderheiten	Während des Jahres	online / AG Treffen	Ad hoc SWG
f.	ECOSOC	Während des Jahres	Online	SWG1
g.	Arbeit des UN Human Rights Office folgen	Während des Jahres	Online	tbd
h.	FUEN, EYF, Advisory Council on Youth of CoE, Dialogue Forum, ECMI, UNPO, und andere Akteure/Netzwerke folgen	Während des Jahres	Online	tbd
i.	MSPI	Während des Jahres	Online	SWG1
II.	ZIEL 2: Beobachtung von Minderheiten- und Jugendlachrichten in Europa, dem Rest der Welt und innerhalb des JEV-Netzwerks (SWG2)			
a.	Nachrichten über Minderheiten, Jugend und kulturelle Vielfalt im Auge behalten	<p>Während des Jahres</p> <p>Erstellen einer Datenbank: Monat 3</p> <p>Aktualisieren der Datenbank:</p>	online	<p>SWG2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statements - Nachrichten - Follow-up - Datenbank-Update



		• Monate 3 – 12		Noch zu entscheiden: ad hoc SWG für die Erstellung der Datenbank
b.	#YENSday	Während des Jahres	online	SWG
c.	Erstellen eines Kalenders mit Jugend- und Minderheitenveranstaltungen	Frist für die Erstellung -2. Monat Update: • 2 – 12 Monate	online	SWG2
III.	ZIEL 3: Die Stimme von Jugendlichen aus Minderheiten in Bildungsfragen erheben (SWG3)			
a.	Bildungsplan erarbeiten	tbd	tbd / AG Treffen	SWG3
b.	Das Projekt "Minority Academic Exchange" nachbearbeiten	Während des Jahres	online	SWG3
c.	Entwicklungen im Zusammenhang mit Minderheiten in den Bildungssystemen in Europa verfolgen	Während des Jahres	online	SWG3
d.	Entwicklungen der FUEN AG Bildung mitverfolgen	Während des Jahres	online	SWG3
e.	Recherche	Während des Jahres	online	SWG3
IV.	ZIEL 4: Ausarbeitung von mindestens zwei Resolutionen für die JEV zu aktuellen Themen (SWG4)			
a.	Angenommene Resolutionen	Während des Jahres	online	SWG4
b.	Neue Resolutionen	Während des Jahres (bis 2 Monate vor der Hauptversammlung)	AG Treffen und online	SWG4
c.	MOs unterstützen,	Während des Jahres	online	SWG4



	Resolutionen zu schreiben			
V.	ZIEL 5: Ausbau der Kapazitäten der Arbeitsgruppe (SWG5)			
a.	Postfach der AG managen	Während des Jahres	online	tbd
b.	Online AG Treffen organisieren	1 Mal im Monat Während des Jahres	online	Kommissar
c.	Überarbeitung der Ziele	Während des Jahres	online	Alle
d.	JEV Board regelmäßig updaten	Während des Jahres	Online und Treffen	Kommissar
e.	Teilnahme an JEV Veranstaltungen	Alle Seminare		Alle
f.	Gemeinsame AG-Treffen			Alle
g.	Handover	Monate 6 – 12	Online	Kommissar
h.	Arbeitsplan 2021-2022	Monate 6 – 12	online	Kommissar Vizepräsidentin für Externes
7.	AG Mitgliederintegration			
a.	Gemeinsames Arbeitsgruppentreffen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich gegenseitig kennenlernen und Projektgruppen bilden über die Arbeitsgruppen hinweg. • Eine Brainstorming-Sitzung für neue Projekte veranstalten • Durchführung kurzer Workshops in verschiedenen Fertigkeiten, die für die Arbeit der AG nützlich sind. • Eine Strategie für Sichtbarkeit entwickeln 	November 2020	AG Kommunikation, AG Mitgliederintegration, AG Minderheitenrechte und Politik
b.	Gemeinsames Arbeitsgruppentreffen	<p>Arbeit an laufenden Projekten.</p> <p>Nachbereitung von Aufgaben und Projekten</p>	Januar/ Februar 2021	AG MI, AG K, AG MRP



c.	Osterseminar-AG Treffen	Das Projekt abschließen oder für die Übergabe an die nächste WG vorbereiten.	1-2 Tage vor dem Osterseminar	AG MI
d	Arbeitswochenenden oder MO-Besuche	Die Mitglieder der AG Mitgliederintegration werden die Möglichkeit haben, sich gegenseitig zu besuchen und kleine Arbeitswochenenden innerhalb ihrer Projektgruppen zu organisieren. Sie können auch die Gelegenheit nutzen, schlafende oder inaktive MOs zu besuchen und den Kontakt wieder herzustellen.	Frühling/Sommer 2021	AG MI
e.	Skype-Treffen	Die AG-Kommissarin und den Vorstand über den Stand der Projekte und Aufgaben auf dem Laufenden halten	Alle zwei Monate	AG MI
8.	Zusätzliche Projekte			
a.	Broschüre zum Thema Projektmanagement	Office, Board	Januar 2021	
b.	Podcast	AG K, Office, Podcast-Team	Während des Jahres	

3.2. Arbeitsplan der JEV – strategische Prioritäten

Wir vertreten 41 Mitgliedsorganisationen europaweit.

Wir vertreten Tausende von jungen Menschen mit Minderheitenhintergrund, was uns zum größten Netzwerk von Jugendorganisationen autochthoner, nationaler, ethnischer und sprachlicher Minderheiten in Europa macht.

Unsere Mission ist es, uns für die Erhaltung und Entwicklung der Rechte von Minderheiten und ethnischen Gruppen einzusetzen und die Jugend zu stärken und befähigen.



Wir wollen zu dem europäischen Diskurs über Minderheiten und Jugendrechte beitragen und diesen mitgestalten sowie die Stimme junger Menschen aus nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten stärken.

Wir wollen junge Menschen ermutigen und befähigen, aktive Bürger*innen in einem vielfältigen Europa zu werden.

Wir sind überzeugt, dass Europa nur mit dem Engagement und mit Einbeziehung junger Menschen aus nationalen, ethnischen und sprachlichen Minderheiten die Herausforderungen der Zukunft bewältigen und gleichzeitig seine Werte und Rechte wahren kann.

Auf der Vorstandssitzung im Dezember 2019 bewertete der Vorstand die erste Hälfte des Mandats und legte gemeinsam die Prioritäten für das Jahr 2020 fest. Die Prioritäten basieren auf der JEV-Strategie 2020/2021, die im Herbst 2019 bei dem Europäischen Jugendwerk (EYF) eingereicht wurde. Mit der Prioritätensetzung wollen wir unsere anderen Tätigkeitsfelder nicht vernachlässigen. Die Prioritäten setzen den Rahmen, in dem der Vorstand das größte Entwicklungspotenzial für unsere Organisation sieht.

Die Schwerpunkte liegen auf:

- ★ **Interne Stärkung und Weiterentwicklung unseres Netzwerks und seiner Strukturen;**
- ★ **Externe Beziehungen und Sichtbarkeit;**
- ★ **Expertise im Minderheiten- und Jugendbereich.**

	Priorität		Wie?
1.	Interne Stärkung und Weiterentwicklung unseres Netzwerks und seiner Strukturen		
	<i>Verbesserung der JEV-Strukturen</i>		
	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsgruppen 		<ul style="list-style-type: none"> - Durch Schulungen zum Kapazitätsaufbau, persönliche Treffen, eigene Projekte und Zertifizierung das Engagement der Mitglieder der Arbeitsgruppen stärken. - Mehr einjährige Projekte durchführen, um die Eigenverantwortung für die Ergebnisse bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppen zu erhöhen. - Die Synergien zwischen den drei Arbeitsgruppen besser nutzen.
	<ul style="list-style-type: none"> ● Kommunikation 		<ul style="list-style-type: none"> - Offene und klare Kommunikation innerhalb der JEV Strukturen unter



		<p>Nutzung der verschiedenen Kanäle (Newsletter an die MOs, Mailinglisten und Gruppenplattformen für die AGs, soziale Medien für die breite Öffentlichkeit).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Mailing-Liste für einzelne Mitglieder unserer MOs (Teilnehmer*innen unserer Seminare), um die Verbreitung von Informationen an der Basis sicherzustellen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarung der formalisierten Partnerschaften mit Organisationen, die an einer Mitgliedschaft in der JEV interessiert sind. - Die Partnerschaften nutzen, um unser Netzwerk zu diversifizieren und Organisationen zu erreichen, die in ähnlichen Bereichen arbeiten. - Nutzung der verschiedenen Fachkenntnisse, die die Partner*innen einbringen, und Nutzung der Partnerschaften als Ressourcen für den Kapazitätsaufbau unserer Mitglieder.
Nachhaltige Finanzierung		
	<ul style="list-style-type: none"> • Administrative Finanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Diversifizierung der administrativen Finanzierung zur Sicherung einer stabilen finanziellen Basis. - Erhöhung der administrativen Finanzierung, um die derzeitige Bürostruktur zu sichern und faire Löhne zahlen zu können.
	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte und Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit gleichgesinnter Organisationen Projekte führen, aber auch eigene Förderanträge für Großprojekte auf europäischer Ebene einreichen. - Finanzierungsmöglichkeiten bei internationalen Jugendstrukturen zu erkunden. - Nach der Finanzierung durch Minderheitenregionen, für Projekte oder administrative Zwecke zu suchen. - Die Möglichkeiten von Sachleistungen /Sachspenden durch Unternehmen und Stiftungen zu erkunden.



	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialfond (Social Fund) 		<ul style="list-style-type: none"> - Die unterstützende Mitgliedschaft im Netzwerk zu bewerben und mehr unterstützende Mitglieder zu gewinnen. - Der Sozialfond innerhalb unserer Mitgliedschaft zu bewerben und die Mitglieder zu ermutigen, ihn zu nutzen.
Starke Mitgliedschaft			
	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung unserer MOs 		<ul style="list-style-type: none"> - Mehr Ausbildungs- und Kapazitätsaufbaumöglichkeiten von uns und unseren Partner*innen anzubieten, um die Arbeit unserer MOs an der Basisebene zu unterstützen. - Unsere MOs beraten, ermutigen und unterstützen, die Plattform der JEV zu nutzen, um Themen vorzubringen und innerhalb unserer Strukturen aktiv zu sein.
	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung und Vernetzung zwischen unseren MOs 		<ul style="list-style-type: none"> - Synergie und Verbindungen zwischen unseren MOs zu unterstützen und bilden. - Weiterhin den Raum und die Veranstaltungen für kulturellen Austausch und Lernen schaffen. - Die MOs dazu ermutigen, Veranstaltungen miteinander durchzuführen und diese möglicherweise mit finanziellen Mitteln zu unterstützen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliedschaft im Allgemeinen 		<ul style="list-style-type: none"> - Stärkung der derzeitigen Mitgliedschaft, um die Relevanz und die Vorteile unseres Netzwerks für jedes einzelne Mitglied zu gewährleisten. - Verfolgung der Strategie der AG MI zur Reaktivierung schlafender MOs. - Unsere MOs mit Studienreisen, Vorstands- oder Arbeitsgruppensitzungen zu besuchen, um den Kontakt aufrechtzuerhalten und zu verbessern. - Andere Jugendorganisationen von Minderheiten europaweit zu kontaktieren, um unsere Mitgliedschaft zu diversifizieren und unterrepräsentierte Gruppen einzubeziehen. - Die JEV auf einer Art und Weise zu bewerben, so dass die Organisationen unserem Netzwerk beitreten wollen und einen klaren Vorteil darin sehen, Teil unseres Netzwerks zu sein.



2.	Externe Beziehungen und Sichtbarkeit		
	<i>Externe Beziehungen</i>		
	<ul style="list-style-type: none"> • Lokale und nationale Ebene 		<ul style="list-style-type: none"> - JEV und unsere MOs mit den nationalen Jugendräten in den Ländern unserer Mitgliedschaft zu verbinden, um <ul style="list-style-type: none"> o Sorgen anzusprechen und die Kommunikation zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen in einem Land sicherzustellen. o Sensibilisierung für Minderheiten zu schaffen. o Die MOs zu ermutigen, den Nationalen Jugendräten beizutreten. - Die MOs zu ermutigen, mit gleichgesinnten Organisationen auf lokaler Ebene zusammenzuarbeiten. - Bereits entstehende gute Praxisbeispiele sammeln und fördern, die auf lokaler und nationaler Ebene umgesetzt werden. - Unsere MOs bei der Suche/Einrichtung/Aufrechterhaltung von Kontakten mit lokalen Regierungen zu unterstützen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Ebene 		<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Fortsetzung einer starken Zusammenarbeit und Partnerschaften mit europäischen Organisationen der Zivilgesellschaft, um das Bild eines vielfältigen, multikulturellen, mehrsprachigen, inklusiven, demokratischen und solidarischen Europas zu stärken. - Brücken zwischen verschiedenen Minderheitengruppen sowie zwischen Minderheit und Mehrheit zu bauen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweit 		<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Nutzung der Verbindung zur UNO durch den beratenden Status bei der EcoSoc. - Verbindung zu anderen UN-Gremien innerhalb des Menschenrechtsrates. - Verfolgung der Situationen im Ausland in anderen Minderheitengemeinschaften.
	<i>Sichtbarkeit nach Außen</i>		



	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation 		<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von vielen und diversen Kommunikationskanälen, um verschiedene Gruppen zu erreichen. - Ein Gleichgewicht zwischen unterhaltsamer Berichterstattung und sachlichen Inhalten und Fachwissen über Minderheitenrechte, Jugendarbeit, nicht-formale Bildung usw. zu finden. - Gewährleistung eines ständigen hochwertigen Informationsflusses nach außen, Kommunikation über unsere Arbeit auch in Regionen.
	<ul style="list-style-type: none"> • Stellungnahmen und Resolutionen 		<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Nutzung der beiden offiziellen Instrumente Stellungnahmen (während des ganzen Jahres, vom Vorstand beschlossen) und Resolutionen (auf der Generalversammlung, von den Mitgliedern beschlossen) und Bereitstellung vom Fachwissen. - Die negativen Entwicklungen zu verurteilen, um unsere Mission als unabhängige europäische Minderheiten-Jugendorganisation für die Erhaltung und Entwicklung der Rechte von Minderheiten und ethnischen Gruppen zu unterstreichen und die Jugend zu stärken. - Die vorbildlichen Praxisbeispiele aus unserem Netzwerk und darüber hinaus zu präsentieren, um das Bild eines vielfältigen, multikulturellen, mehrsprachigen, inklusiven, demokratischen und solidarischen Europas zu stärken.
	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung der Ergebnisse 		<ul style="list-style-type: none"> - Neben dem interkulturellen Austausch und Lernen veranstalten wir sinnvolle inhaltsorientierte Seminare. Die Ergebnisse der Seminare sollten nicht nur für die Berichterstattung an unsere Fördergeber*innen, sondern auch für unsere Außenmissionen und die Kommunikation genutzt werden.
3.	Expertise im Minderheiten- und Jugendbereich		
	<ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung des Fachwissens 		<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung und Weiterentwicklung der Trainingsangebote für Trainer*innen, die



			<p>sich auf das Fachwissen über Minderheiten konzentriert.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung und Entwicklung von Dokumenten und Methoden. - Stärkung der Jugendorganisationen von Minderheiten dadurch.
	<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissen nach außen hin zur Verfügung stellen 		<ul style="list-style-type: none"> - Weitermachen das was wir machen. Wir Expert*innen in verschiedenen Bereichen (Minderheitenrechte und Sprachen, Jugendpartizipation mit Schwerpunkt auf Jugendlichen aus benachteiligten Gebieten, Jugendaktivismus, interkultureller Dialog, Menschenrechtsbildung, Inklusion, Zugang zu Rechten, Empowerment durch Freiwilligenarbeit), und es ist unsere Pflicht, dieses Fachwissen nach außen zu tragen.

Living diversity –

Vielfalt leben!

3.3. Arbeitsplan AG Mitgliederintegration

Während des Jahres 2020-2021 wird sich die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration auf drei Hauptziele konzentrieren:

1: Wiederaufbau und Stärkung des Kontakts mit den schlafenden JEV-Mitgliedsorganisationen

Bei einer wachsenden Organisation, die so groß ist wie die JEV, ist es wichtig, ein starkes und informiertes Netzwerk zu haben. COVID-19 war eine Herausforderung für alle unsere Mitgliedsorganisation. Ein starkes Netzwerk gewinnt gerade in den schwierigen Zeiten mehr an Bedeutung. Um dies zu erreichen, werden wir folgendes tun:

- Eine Strategie entwickeln, um schlafende Mitgliedsorganisationen der letzten drei Jahre, insbesondere RSN, Elsass-Lothringer Volksbund Jugendgruppe, Mlada EL, KDZ und Grup dla mendranza ladina (GML), wachzurütteln.
- Kleinere Besuche bei schlafenden oder inaktiven Mitgliedsorganisationen machen.
- Organisationen helfen, wenn sie mit einem "Generationswechsel" innerhalb ihrer Organisation konfrontiert sind. Dadurch ist die JEV in der Lage, eine nachhaltige Zusammenarbeit aufrechtzuerhalten.
- In regelmäßigem Kontakt mit unserer Mitgliedsorganisation bleiben.



- Unsere Mitgliedsorganisationen über laufende Projekte und Veranstaltungen informieren durch: Newsletter, Facebook- und Instagram-Postings und Einladungen zu unseren Veranstaltungen.
- Bei jedem Seminar eine MO-Couch organisieren.
- Eine Bedarfsanalyse durchführen, um aktuelle Themen und Herausforderungen zu verfolgen, bei denen wir unseren Mitgliedern helfen können, vor allem in Hinblick auf COVID-19, da grade unsere MOs viel Druck empfinden und vor neuen Herausforderungen stehen.

2.: Das JEV-Netzwerk über unsere Mitgliedsorganisationen hinaus erweitern

Um unsere Position als Plattform und Stimme für unsere Mitgliedsorganisationen und Minderheitensprachen, -kultur und -rechte zu erhalten, ist es wichtig, mit Organisationen außerhalb unseres Netzwerks zusammenzuarbeiten. Dies werden wir tun:

- Eng mit der Vizepräsidentin für Externe Beziehungen (VPER) und der Präsidentin zusammenarbeiten, die uns nach außen hin vertreten und die an Veranstaltungen, Seminaren, Schulungen und Treffen teilnehmen, bei denen sie mit gleichgesinnten Organisationen zusammentreffen.
- Die Kontakte, die über die Vizepräsidentin und der Präsidentin geknüpft und im Rahmen des Minority Messenger Projekts geknüpft wurden, weiterverfolgen und mit ihnen in Kontakt bleiben.
- Interessierte Organisationen in ihren Heimatstädten/Ländern besuchen.
- Über mögliche Organisationen, die der JEV beitreten könnten recherchieren.

3. Die Arbeitsgruppen umstrukturieren und neue Projekte ausarbeiten

Im Laufe dieses Jahres ist immer deutlicher geworden, dass die Strukturen der Arbeitsgruppen verändert werden müssen und dass wir neue Projekte brauchen, um die Motivation der Arbeitsgruppenmitglieder zu wecken. Im Allgemeinen werden wir versuchen, kleinere Projekte zu entwickeln, die verlängert werden können und bei denen die Arbeitsgruppen zusammenarbeiten und ihre Kräfte bündeln können. Wir werden dies tun:

- Wir veranstalten ein gemeinsames Teambuilding der Arbeitsgruppe, nachdem die neuen Arbeitsgruppenmitglieder gewählt worden sind. Hier können wir uns gegenseitig kennen lernen und von Anfang an als Team zusammenarbeiten.
- Das gemeinsame Arbeitsgruppen-Teambuilding für ein Brainstorming zu neuen Projekten nutzen und kleinere Workshops planen, die für die Arbeit in den Arbeitsgruppen von Nutzen sein werden.



- Vor jedem Seminar/jeder Veranstaltung eine Arbeitsgruppensitzung planen, um unsere Projekte weiterzuverfolgen und an ihnen zu arbeiten.
- Darauf achten, Anregungen und Eigeninitiativen der WG-Mitglieder und unserer Mitglieder zu fördern.
- Den Vorstand und die Arbeitsgruppen näher zusammen.
- Den Arbeitsgruppen kleinere Reisen ermöglichen, um mögliche neue Mitgliedsorganisationen zu besuchen oder an Veranstaltungen mit dem Vorstand teilzunehmen.

3.4. Work Plan WG Communication

Im Laufe des Jahres 2020-2021 wird sich die Mitteilung der Arbeitsgruppe auf drei Hauptziele konzentrieren:

1. Einbeziehung und Stärkung der JEV-Mitgliedsorganisationen

Bei einer wachsenden Organisation, die so groß ist wie die JEV, ist es wichtig, ein starkes und informiertes Netzwerk zu haben. Um dies zu erreichen, werden wir das tun:

- unsere Mitgliedsorganisationen ermutigen, sich mit Aktionen und Aufgaben zu beteiligen
- über die Arbeit unserer Mitgliedsorganisationen zu berichten und sie somit zu schätzen
- Präsentieren Sie einmal im Monat eine Mitgliedsorganisation der JEV-Familie als Podcast oder Artikel und geben Sie so den Jugendlichen der Minderheit die Stimme, die sie für ihre Anliegen brauchen.
- Verwenden Sie Quizzes und Fragen/Puzzles, um Mitglieder zur Interaktion in sozialen Medien zu bewegen

2. Die JEV zum Leben erwecken

Für viele ist die JEV eine große Dachorganisation, die mal hier, mal dort für die Rechte von Minderheiten und Jugendlichen kämpft. Ich möchte sie transparenter machen und über die Arbeit in Vorstand und Büro berichten.

- Stellen Sie die Vorstandsmitglieder ausführlicher vor, einschließlich der Themen, die sie mitbringen, und der Ziele/Ideen für die zukünftige Arbeit der JEV
- Veröffentlichen Sie einmal im Monat ein Videotagebuch eines Vorstandsmitglieds, in dem er uns in sein Privatleben einführt oder besser seine Arbeit für die JEV vorstellt. Insbesondere bei Reisen zur Vertretung der JEV
- einen kleinen Film über das Büro zu drehen und ihre tägliche Arbeit und ihre privaten Verbindungen zu Minderheiten sowie ihre gewachsenen Erfahrungen und Erlebnisse mit der JEV zu dokumentieren.



3. Die Arbeitsgruppen umstrukturieren und neue Projekte ausarbeiten

Im Laufe dieses Jahres ist immer deutlicher geworden, dass die Strukturen der Arbeitsgruppen verändert werden müssen und dass wir neue Projekte brauchen, um die Motivation der Arbeitsgruppenmitglieder zu wecken. Im Allgemeinen werden wir versuchen, kleinere Projekte zu entwickeln, die verlängert werden können und bei denen die Arbeitsgruppen zusammenarbeiten und ihre Kräfte bündeln können.

Wir werden folgendes tun:

- Wir veranstalten nach der Wahl der neuen Arbeitsgruppenmitglieder eine gemeinsame Arbeitsgruppen-Teambildung. Hier können wir uns gegenseitig kennenlernen und von Anfang an als Team zusammenarbeiten.
- Nutzen Sie die Teambildung der Gemeinsamen Arbeitsgruppe für eine Brainstorming-Sitzung zu neuen Projekten und planen Sie kleinere Workshops, die für die Arbeit in den Arbeitsgruppen von Nutzen sein werden.
- Planen Sie vor jedem Seminar/jeder Veranstaltung eine Arbeitsgruppensitzung, um unsere Projekte weiterzuerfolgen und an ihnen zu arbeiten.
- Achten Sie darauf, Anregungen und Eigeninitiativen der WG-Mitglieder und unserer Mitglieder zu fördern.
- Bringen Sie den Vorstand und die Arbeitsgruppen näher zusammen.
- Ermöglichen Sie den Arbeitsgruppen kleinere Reisen, um mögliche neue Mitgliedsorganisationen zu besuchen oder an Veranstaltungen mit dem Vorstand teilzunehmen.

3.5. Arbeitsplan AG Minderheitenrechte und Politik

Die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik der JEV (Working Group Minority Rights and Politics of JEV - WG MRP) ist das Gremium innerhalb der JEV-Struktur, das den Vorstand der JEV, insbesondere die Vizepräsidentin für Außenbeziehungen, unterstützt, um das Bewusstsein für Minderheiten- und Jugendrechte an der Seite von Minderheitenjugendlichen und der Gesellschaft zu schärfen, die Stimme von Minderheitenjugendlichen in öffentlichen Institutionen zu erheben und eine nachhaltige, integrative und friedliche Gesellschaft zu fördern. Darüber hinaus gibt die AG allen ihren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse über Jugendliche und Minderheiten zu entwickeln, die sie an ihre eigenen Gemeinschaften weitergeben können.

Die WG wird von einem Kommissar (Convenor) und bis zu zehn Mitgliedern gebildet. Der Convenor ist Teil des JEV-Vorstands.



Alle Mitglieder müssen sich aktiv an der Verbesserung des Arbeitsplans beteiligen, indem sie Aktionspunkte und Initiativen vorschlagen, die zur Erreichung der folgenden allgemeinen und konkreten Ziele beitragen können. Zu Beginn des neuen Mandats sind alle Mitglieder eingeladen, dieses Dokument zu lesen und zu kommentieren und ihre eigenen Erfahrungen und Erwartungen einzubringen. Während der ersten WG MRP-Sitzung können sie neue Ziele, Anpassungen und Prioritätensetzung vorschlagen. Unterarbeitsgruppen (SWG), die sich mit allen fünf Zielen befassen, sollten zu Beginn des Mandats eingerichtet werden; die Mitglieder können wählen, in welche sie sich einbringen wollen und können. Alle Mitglieder sind Teil der SWG5 zur Stärkung der Kapazitäten der WG. Innerhalb dieser SWG können Ad-hoc-Unterarbeitsgruppen (Ad-hoc-SWG) gebildet werden, die sich während eines bestimmten Zeitraums mit einem bestimmten Thema befassen.

Allgemeine Ziele:

- Ziel 1: Bereicherung der persönlichen Fähigkeiten
- Ziel 2: Unterstützung der Arbeit des JEV
- Ziel 3: Verteidigung von Jugend- und Minderheitenrechten

Konkrete Ziele:

- Ziel 1: Unterstützung der außenpolitischen Strategie der JEV (SWG1)
- Ziel 2: Verfolgung der Nachrichten über Minderheiten und Jugendliche in Europa, dem Rest der Welt und im Netzwerk der JEV (SWG2)
- Ziel 3: Die Stimme von Jugendlichen aus Minderheiten in Bildungsfragen erheben (SWG3)
- Ziel 4: Ausarbeitung von mindestens zwei Resolutionen für die JEV zu aktuellen Themen (SWG4)
- Ziel 5: Verbesserung der Kapazitäten der Arbeitsgruppe (SWG5)

Allgemeine Ziele

Für Mitglieder der Arbeitsgruppe

- Ihr eigenes Wissen über Minderheitenrechte und Jugendarbeit zu bereichern;
- Verbesserung und Entwicklung von Fähigkeiten im Aktivismus und Eintreten für Minderheitenrechte und den Aufbau einer integrativen und friedlichen Gesellschaft;
- Austausch und Umsetzung ihres eigenen Wissens, ihrer eigenen Erfahrungen und ihrer eigenen Denkweise;
- Kennenlernen junger Menschen aus anderen Minderheiten und Entdecken neuer Denk-, Arbeits- und Advokationsweisen;
- Zusammenarbeit mit anderen Minderheiten und innerhalb eines internationalen Teams;
- Spaß an der Arbeit in einem internationalen Umfeld haben;



- Entdecken von Politik und Diplomatie;
- Ihren eigenen Gemeinschaften zu helfen;
- Auch außerhalb der Seminarwochen mit der JEV aktiv bleiben;
- Ihre Persönlichkeit und ihr Selbstvertrauen zu entwickeln.

Für die JEV

- Förderung der Arbeit der JEV bei externen Veranstaltungen und unter externen Akteuren;
- Förderung des Weißbuchs der JEV über die Rechte von Minderheiten;
- Unterstützung des Vizepräsidenten für Außenbeziehungen;
- Unterstützung des JEV-Vorstands;
- Verfassen von mindestens zwei Resolutionen zu aktuellen Themen und Trends;
- Lobbyarbeit für die Umsetzung der von der JEV verabschiedeten Resolutionen;

Für Jugendliche aus Minderheiten

- Verbesserung der Sichtbarkeit von Jugendlichen aus Minderheiten;
- Weiterverfolgung der Minority Safepack Initiative und anderer europäischer und internationaler Minderheitenpolitiken und -programme;
- Entwicklung eines Bildungsplans für die Einbeziehung von Minderheitenthemen in Schulen und Anhebung der Jugendperspektiven zu diesem Thema bei relevanten Akteuren;
- Verfassen von Stellungnahmen zu aktuellen Themen/Neuigkeiten;
- Förderung und Sensibilisierung von Jugendlichen und der Gesellschaft für Minderheitenrechte;
- Sammeln von Meinungen, Ansichten und Perspektiven von Jugendlichen aus Minderheiten zu relevanten Themen.



4. Mitgliedschaftsanträge

4.1. Außerordentliche Mitglieder

Der Vorstand erhielt einen Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft im JEV. Die antragstellende Organisation ist der Jugendverband der Slowenen in Italien - DM+ (Društvo mladih Slovencev Italiji), ein im Herbst 2019 gegründeter Jugendverband, der mit und für Jugendliche aus verschiedenen slowenischen Minderheitengemeinschaften in der Grenzregion zwischen Slowenien und Italien arbeitet. Sie organisieren hauptsächlich Trainings für Jugendliche im Alter von 20-35 Jahren, in denen sie grundlegende Management- und Gruppenfähigkeiten erwerben, ihren Minderheitenhintergrund wiederentdecken und anderen Minderheiten begegnen können und während dieser Prozesse zu aktiven Bürgern in ihren Gemeinschaften werden und gleichzeitig eine internationale und europäische Sicht auf ihre Realität gewinnen.

DM+ nimmt seit dem Herbstseminar 2019 in Sotchi an Veranstaltungen des JEV teil.

4.2. Ordentliche Mitglieder

Es sind keine Anträge auf ordentliche Mitgliedschaft beim Vorstand eingegangen.

4.3. Unterstützende Mitglieder

Gegenwärtig gibt es sieben unterstützende Mitglieder - in alphabetischer Reihenfolge Stefan Kleinschmidt, Madlena Kowar, Michael Krahl, Roman Kühn, Judith Scholze, Petru Szedlacsek und Anke Tästensen. Die Unterstützenden Mitglieder müssen keine Minderheitenorganisation vertreten, deren Teilnahme an der JEV jedoch sinnvoll erscheint und die die Ziele und Interessen der JEV unterstützt. Die Mitgliedsbeiträge der Unterstützenden Mitglieder fließen in den Sozialfonds der JEV, der die Mitgliedsorganisationen und Teilnehmer von JEV-Veranstaltungen finanziell unterstützen soll.

4.4 Abstimmung über Mitgliedschaftsanträge

Der Vorstand der JEV hat den Mitgliedsantrag überarbeitet und empfiehlt, die oben erwähnte Organisation DM+ als außerordentliches Mitglied der JEV zu akzeptieren.

DM+ ist zu einem sehr aktiven und dynamischen Netzwerk geworden, im dem auch unsere Mitgliedsorganisation MOSP vertreten ist. Die Aktivitäten und Ziele von DM+ decken sich mit denen der JEV. Nach unserer Einschätzung würde DM+ unser Netzwerk bereichern.



Mitglieder von DM+ haben sowohl am Herbstseminar 2019 als auch am Kick-Off Seminar 2020 als Gäste teilgenommen. Der Kontakt mit der Organisation war sehr angenehm und ihr Antrag wurde vor der satzungsgemäßen Frist eingereicht.

4.5 Diskussion und Abstimmung über Änderungen des Mitgliedschaftsstatus' nicht-aktiver MOs

Wir haben derzeit fünf Organisationen mit ruhenden Mitgliedern. Sie sind unten zusammen mit ihrem Mitgliedsstatus aufgeführt.

- RSN - Finnische Minderheit in Schweden (Außerordentliche Mitgliedschaft)
- Elsass-Lothringer Volksbund Jugendgruppe (Außerordentliche Mitgliedschaft)
- GML- Grup dla mendranza ladina (Außerordentliche Mitgliedschaft)
- Mlada EL- Slowenen in Österreich (Ordentliche Mitgliedschaft)
- KDZ - Slowenen in Österreich (Ordentliche Mitgliedschaft)

Der Vorstand empfiehlt, ihren Status beizubehalten.

Leider erhielten wir auch die traurige Nachricht vom Rat der Deutschbelgier (RdJ), dass sie aus der JEV austreten und ihre Mitgliedschaft beenden wollen, da ihre Bedürfnisse und Prioritäten als Organisation neu bewertet wurden. Seit dem 1. Januar 2020 ist RdJ kein Mitglied der JEV mehr.

4.6 Partnerschaften

Im Januar verlängerte der Vorstand das Partnerschaftsabkommen mit der European Free Alliance Youth (EFAy) um ein weiteres Jahr. Die Partnerschaft des letzten Jahres war sehr fruchtbar, wobei mindestens ein Teilnehmer von EFAy an jeder Veranstaltung teilnahm. Mit dieser Partnerschaft wird die JEV an jeder Veranstaltung teilnehmen:

- bis zu zwei Vertreter der EFAy zu allen Veranstaltungen der JEV einladen;
- Teilnehmer zu EFAy-Veranstaltungen schicken;
- Informationen über die Aktivitäten der JEV und ihrer Mitglieder austauschen.

EFAy wird:

- bis zu zwei Vertreter zu allen EFAy-Veranstaltungen einladen;
- Teilnehmer zu JEV-Veranstaltungen entsenden;
- Informationen über die Aktivitäten der EFAy und ihrer Mitglieder austauschen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit mit EFAy.



5. Wahlen des Präsidiums und Revisorinnen

Der Vorstand besteht aus der Präsidentin, zwei Vizepräsidentinnen, der Schatzmeisterin und drei Kommissarinnen der Arbeitsgruppen, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Positionen im Vorstand sollen mit Personen aus verschiedenen Mitgliedsorganisationen besetzt werden, und nicht mehr als zwei von ihnen sollen einer Minderheit aus einem Land angehören. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre für jedes Mitglied des Vorstands. Es ist nicht möglich, ein Vorstandsmitglied mehr als einmal wiederzuwählen. Es ist Aufgabe des Vorstandes, die JEV zu verwalten.

In diesem Jahr sind die Positionen von

- **Präsidentin**
- **Schatzmeisterin**
- **Kommissarin für die AG Minderheitenrechte und Politik**
- **Kommissarin für die AG Kommunikation**

(neu) zu besetzen.

Darüber hinaus muss die Generalversammlung über die Position einer

- **Internen Revisorin**

die zusammen mit dem zweiten Internen Revisor, Kostika Poci (VYCA), für die Prüfung der Finanzverwaltung und der Konten verantwortlich ist. Die Internen Revisor*innen berichten der Generalversammlung über das Ergebnis ihrer Prüfung und geben eine Empfehlung zur Entlastung des Vorstands ab.

6. Wahlen der Arbeitsgruppenmitglieder

Ziel der Arbeitsgruppen ist es, entsprechend ihrer Arbeitsschwerpunkte Ideen zu entwickeln und Projekte für die JEV durchzuführen sowie die strategische Ausrichtung und die inhaltliche Arbeit der JEV voranzutreiben. Jede Arbeitsgruppe besteht aus bis zu 10 Mitgliedern und wird vom zuständigen Kommissar*in geleitet. Die Mitglieder der AG müssen von ihrer Mitgliedsorganisation unterstützt werden und werden für 1 Jahr gewählt.



7. Veranstaltungen 2021/2022

Wir suchen Gastgeber für unsere Veranstaltungen, die demnächst stattfinden:

- Diversity Festival 2021
- Herbstseminar 2021
- Osterseminar 2022

Interessierte Organisationen müssen ihre Kandidatur an dieser HV ankündigen, sonst finden die Veranstaltungen nicht statt!*

Wenn ihr Interesse habt eine dieser Veranstaltungen zu organisieren, kontaktiert den Vorstand (board@yeni.org) vor der HV und bereitet eine kurze Präsentation vor (2 Minuten) oder eine Plakate, die erklärt, warum die Delegierten für euch abstimmen sollen.

** Das das Osterseminar 2020 in der deutsch-dänischen Grenzregion mit SdU&DJN und das Diversity Festival 2020 in Kärnten (Österreich) mit KSŠSD mussten abgesagt werden. Beide Organisationen haben weiterhin Interesse in naher Zukunft eine Veranstaltung mit der JEV zu organisieren. Sie werden eine Kandidatur für die entsprechenden Veranstaltungen einreichen (Diversity Festival 2021 und Osterseminar 2022).*

Vielfalt leben!
Living diversity –
Vielfalt leben!



Anhang 1: Protokoll der JEV Hauptversammlung 2019, Sfântu Gheorghe, Rumänien

Zeit		JEV Hauptversammlung 2019 <i>Sfântu Gheorghe / Sepsiszentgyörgy / Sankt Georgen, 18. April 2019, 9.30 Uhr</i>										
9.56	1.	<p>Eröffnung der Hauptversammlung</p> <p>Begrüßung durch Giuanna Beeli (GB, Vorstand), die Generalversammlung wird um 9.56 Uhr eröffnet.</p>										
10.00	2.	<p>Wahl der Versammlungsleiterin der Hauptversammlung</p> <p>GB gibt eine kurze Erläuterung des Abstimmungsverfahrens</p> <p>Zikel Anxhara (ZA) wird unter Beifall zum Versammlungsleiter der HV 2019 gewählt. ZA heißt alle willkommen.</p>										
10:00	3.	<p>Wahl der Protokollführerinnen der Hauptversammlung</p> <p>Eva Schubert (JEV-Büro, ES) und Leta Arpagaus (GiuRu, LA) werden als Protokollführerinnen der HV 2019 gewählt.</p>										
10.01	4.	<p>Wahl der Stimmzählerinnen – Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Vera Buranits (HAK), Aykut Garipoğlu (Junge ABTTF) und Andreas Jessen (Junge SPitzen) werden unter Beifall als Stimmzähler*innen für die GA 2019 gewählt.</p> <p>Feststellung der Beschlussfähigkeit:</p> <p>Die ZA wird die Namen aller ordentlichen Mitgliedsorganisationen (MO) vorlesen, wenn sie aufgerufen werden, sollten sie angeben, dass sie anwesend sind.</p> <p>Ordentliche Mitglieder, die mit ihrer Anzahl von Stimmen anwesend sind:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td>HAK (6)</td> <td>PAWK (6)</td> </tr> <tr> <td>SdU (6)</td> <td>JdR (6)</td> </tr> <tr> <td>Rökefloose (6)</td> <td>Junge Spitzen (3)</td> </tr> <tr> <td>DJN (3)</td> <td>CTArm (6)</td> </tr> <tr> <td>GiuRu (6)</td> <td>Pomorania (6)</td> </tr> </tbody> </table>	HAK (6)	PAWK (6)	SdU (6)	JdR (6)	Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)	DJN (3)	CTArm (6)	GiuRu (6)	Pomorania (6)
HAK (6)	PAWK (6)											
SdU (6)	JdR (6)											
Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)											
DJN (3)	CTArm (6)											
GiuRu (6)	Pomorania (6)											



		<table border="1"> <tr> <td>MOSP (6)</td> <td>VYCA (6)</td> </tr> <tr> <td>FYK (6)</td> <td>Lunijna (6)</td> </tr> </table> <p>Außerordentliche MOs anwesend (ohne Stimmrecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> • VYCM • ADJ • MIÉRT • Maszfisz • Junge ABTTF <p>Andere anwesende Partner/Gäste (ohne Stimmrecht):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenstroll Breizh • GFU • DYN • EFAy <p>Feststellung der Beschlussfähigkeit:</p> <p>Stimmen möglich: 120</p> <p>Stimmen anwesend: 78</p> <p>Beschlussfähig: JA</p> <p>Wir sind beschlussfähig, von 120 möglichen Stimmen sind 78 anwesend. Das Quorum ist festgestellt, wir können fortfahren.</p> <p>Absolute Mehrheit: 40</p> <p>$\frac{2}{3}$ Mehrheit: 52</p>	MOSP (6)	VYCA (6)	FYK (6)	Lunijna (6)
MOSP (6)	VYCA (6)					
FYK (6)	Lunijna (6)					
10.05	5.	<p>Feststellung der Anwesenheit</p> <p>ZA: (liest die Namen der MOs vor) Von jeder anwesenden ordentlichen Mitgliedsorganisation wird ein Vertreter nach vorne gebeten, wo die Organisation einen Umschlag mit den Abstimmungsunterlagen erhält und den Empfang unterschreiben muss.</p> <p>Die ZA bittet jede Organisation zu kontrollieren, ob genügend Stimmkarten vorhanden sind. Keine MO hat zu viele oder nicht genügend Stimmkarten.</p> <p>ZA erläutert das Abstimmungsverfahren: Jede Minderheit, vertreten durch ein ordentliches Mitglied, hat 6 Stimmen, und wenn es mehrere Organisationen gibt, die einer Minderheit angehören, werden die 6 Stimmen der Minderheit auf diese verteilt. Für die Wahlen erhält jede stimmberechtigte Organisation 8 Pakete zur Abstimmung. (alle MOs haben das Recht, an der HV zu diskutieren und an ihr teilzunehmen).</p>				



10.08	6.	<p>Genehmigung der Tagesordnung</p> <p>ZA schlägt vor, folgenden Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen</p> <p>Unter Punkt 17 (Wahl des Vorstandes) der Punkt: <i>17.6 Wahl der Schatzmeister*in</i></p> <p>ZA erklärt kurz das Abstimmungssystem mit den Stimmkarten/durch Handzeichen (mit Stimmkarte).</p> <p>Abstimmen: Punkt <i>17.6 Die Wahl der Schatzmeister*in</i> wird auf die Tagesordnung gesetzt. (78 Ja-Stimmen)</p> <p>Abstimmung für die Annahme der Tagesordnung (einschließlich des neu hinzugefügten Punktes):</p> <p>Wir stimmen mit den Stimmkarten/ durch Handzeichen ab.</p> <p>Abstimmung: Die Tagesordnung wird mit 78 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.</p>
10.11	7.	<p>Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2018 (Opole/Opeln, Polen)</p> <p>Es gibt keine Kommentare zum Protokoll der HV 2018.</p> <p>Abstimmung: Das Protokoll der Generalversammlung 2018 wird einstimmig angenommen</p>
10.12	8.	<p>Jahresbericht der JEV 2018/2019</p> <p>8.1 Bericht Präsidium</p> <p>8.1.1 Tätigkeitsbericht</p> <p>8.1.2 Interne Beziehungen</p> <p>ZA gibt das Wort an GB.</p> <p>GB gibt einen allgemeinen Bericht (auf S.12 ff. in der deutschen HV-Mappe / S.12ff. in der englischen HV-Mappe) über die Aktivitäten, die Arbeit des Vorstandes und die Internen Beziehungen, begleitet von einer Bildershow.</p> <p>Es gab vier Veranstaltungen und 54 Besuche von Minority Messenger, GB dankt allen Beteiligten. Der Vorstand freut sich auf das neue Jahr.</p> <p>8.1.3 Externe Beziehungen</p> <p>Die Zusammenarbeit mit der FUEN funktioniert gut, und Pia Šlogar (PŠ) wird ihr Mandat mit dem AC im Jahr 2020 beginnen. Das Mandat von Matic Germovšek Ž. beim AC endet mit Ende 2019. Es wird ein Video von Matic</p>



		<p>abgespielt, in dem er das erklärt.</p> <p>Es gibt keine Fragen und Anmerkungen zum Bericht des Vorstands.</p> <p>8.1.4 Arbeitsgruppen</p> <p>Die Berichte über die Arbeitsgruppen und das IVS4Peace-Projekt werden mit der "World Café"-Methode präsentiert (ZA erläutert das Verfahren). Die Berichte sind in der HV-Mappe zu finden (deutsche Version S. 30 & 39ff., englische Version S. 29 & 37ff).</p>														
11.00		<i>Kaffeepause</i>														
11.22	9.	<p>Feststellung der Anwesenheit</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>HAK (6)</td> <td>PAWK (6)</td> </tr> <tr> <td>SdU (6)</td> <td>JdR (6)</td> </tr> <tr> <td>Rökefloose (6)</td> <td>Junge Spitzen (3)</td> </tr> <tr> <td>DJN (3)</td> <td>CTArm (6)</td> </tr> <tr> <td>GiuRu (6)</td> <td>Pomorania (6)</td> </tr> <tr> <td>MOSP (6)</td> <td>VYCA (6)</td> </tr> <tr> <td>FYK (6)</td> <td>Lunijna (6)</td> </tr> </table> <p>Appell</p>	HAK (6)	PAWK (6)	SdU (6)	JdR (6)	Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)	DJN (3)	CTArm (6)	GiuRu (6)	Pomorania (6)	MOSP (6)	VYCA (6)	FYK (6)	Lunijna (6)
HAK (6)	PAWK (6)															
SdU (6)	JdR (6)															
Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)															
DJN (3)	CTArm (6)															
GiuRu (6)	Pomorania (6)															
MOSP (6)	VYCA (6)															
FYK (6)	Lunijna (6)															
11.23	8.	<p><i>Fortsetzung der Jahresberichterstattung JEV 2018/2019</i></p> <p>8.2 Tätigkeitsbericht Geschäftsstelle</p> <p>Kasia Siemasz (KS) berichtet über die Geschäftsstelle (HV-Mappe S. 41 englisch, S.44 deutsch).</p> <p>Das Büro der JEV befindet sich in Berlin und heißt immer gerne Besucher willkommen. Es wird derzeit mit der FUEN und der GfbV (Gesellschaft für bedrohte Völker) geteilt, die alle in diesem Jahr umziehen müssen und sich gemeinsam nach einem neuen Büro umsehen wollen.</p> <p>Gegenwärtig verfügt die JEV über 1,75% Stellen (bis Ende 2020), die Generalsekretärin, Kasia Siemasz, und die Projektassistentin, Eva Schubert, haben beide im letzten Jahr ihre Arbeit aufgenommen. Das Büro hatte 2018 zwei Praktikant*innen und freut sich, in Zukunft weitere Praktikant*innen aufzunehmen. Die Hauptaufgaben sind die Finanzen (Antragstellung, Budgetierung usw.) und die Vorbereitung von Seminaren/Veranstaltungen.</p>														



GB-Kommentar: Es gab im letzten Jahr viele Veränderungen, GB und der Vorstand danken Roman Kühn und Helen Christiansen für ihre Arbeit mit der JEV und freuen sich über die neuen Mitarbeiter im Büro.

8.3 Finanzbericht 2018 und Budget 2019/2020

KS und PŠ (Schatzmeisterin) geben den Finanzbericht ab und stellen den Haushalt 2019/2020 vor. Der Finanzbericht wird nach dem Kalenderjahr bestimmt.

Die finanzielle Situation im Jahr 2018 ist ähnlich wie im letzten Jahr, die JEV schloss mit einem Plus ab, alle Berichte für die Geldgeber wurden rechtzeitig eingereicht, Gehälter und Reisekostenerstattungen wurden alle ausgezahlt. Das Geschäftsjahr 2018 ist abgeschlossen.

Seit der letzten Vollversammlung hat die JEV 9 unterstützende Mitglieder genehmigt, ein neuer Status, der mit der Vollversammlung 2018 eingeführt wurde, ihr Beitrag wird für den Sozialfonds verwendet. Der gemeinnützige Status des JEV in Deutschland wurde genehmigt und ist seit Anfang 2019 gültig.

Die Mitgliederbeitragsschreiben wurden rechtzeitig verschickt, 22 von 39 MO hatten bis Ende 2018 bezahlt, zwei MOs erhielten eine Ermäßigung der Mitgliedsbeiträge. Die Schatzmeisterin ist immer in Kontakt mit den MOs. Es ist sehr willkommen, mit jedem im Vorstand oder im Büro zu sprechen, wenn eine MO Probleme mit der Bezahlung der Gebühren hat.

KS erklärt, wie die JEV 2018 finanziert wurde (EN S.46, DE S.47).

Unser Strukturzuschuss (für Verwaltungskosten) wurde gekürzt, da das Europäische Jugendwerk (EYF) als Teil des Europarates finanzielle Probleme hat. Der AC ist Teil des Europarates, daher ist es gut, dass Pia das Mandat erhalten hat. Zur Finanzierung von Projekten/Veranstaltungen ermutigt die JEV die Partner-MOs, sich um Erasmus+-Zuschüsse zu bewerben, da die JEV nur für Veranstaltungen in den Niederlanden einen Antrag stellen kann. Das JEV-Büro kann bei der Beantragung der Förderungen auch behilflich sein.

Budget 2019

Für die Beschaffung von Mitteln für 2019 wurden Anträge bis Ende September 2018 gestellt. Wir haben vier Aktivitäten in unserem Arbeitsplan, für die wir einen Zuschuss erhalten haben. Für das Osterseminar erhält die JEV wahrscheinlich auch eine Finanzierung vom deutschen Innenministerium.

Vorschlag für den Budget 2020

Der Vorschlag wurde der Dokumentenmappe. KS erläutert die Haushaltstabelle genauer, da darüber abgestimmt wird.

Die Einnahmen sind niedriger als in den letzten Jahren, was auf die erwarteten Kürzungen der Zuschüsse aus dem EYF zurückzuführen ist. Die Ausgaben haben



sich im Vergleich zu früheren Budgets leicht verändert, da die Kosten für Unterkunft und Verpflegung steigen und die Mitglieder des JEV-Vorstands wahrscheinlich mehr reisen werden, um die Sichtbarkeit der JEV zu erhöhen. Die Budgetplanung und die Art und Weise, wie das Geld ausgegeben wird, hängt sehr stark mit den von der JEV geplanten Veranstaltungen und dem, was als prioritär angesehen wird, zusammen.

ZA fragt, ob es Fragen oder Kommentare gibt:

Aykut Garipoğlu (ABTTF) fragt, ob es Pläne gibt, einen Ersatz für die geringere Finanzierung durch den Europarat zu finden?

Pia Šlogar (Schatzmeisterin) antwortet: Im Europarat wird es Budgetkürzungen geben, aber das EYF wird von den Kürzungen nicht berührt, es sollte gleich bleiben. Im Jahr 2020 wird es mehrere Veränderungen geben, und die JEV sucht nach neuen Wegen, um nachhaltig zu bleiben. Pia betont, dass ein wichtiger Punkt darin besteht, dass die MOs ihre Mitgliedsbeiträge bezahlen. Die Präsidentin, die Schatzmeisterin und die Generalsekretärin sind auf der Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten, auch um das Wachstum der Organisation zu ermöglichen und die Mitarbeiter besser zu bezahlen und bei Bedarf auch die Anzahl der Mitarbeiter zu erhöhen.

KS (Generalsekretärin) antwortet: Die JEV sollte versuchen, seine Finanzierungsquellen zu diversifizieren, um eine nachhaltige Finanzstruktur zu schaffen. Es ist auch wichtig, mit Partner*innen zu sprechen, deshalb war es gut, dass Frédéric Piccavet (Vorstandsmitglied des Jugendforums) das Osterseminar besuchte. Er kann für uns Lobbyarbeit betreiben, und er hat bereits andere Möglichkeiten der Finanzierung erwähnt. Es ist wichtig, in Kontakt zu bleiben, sich über neue Möglichkeiten zu informieren, Verbündete zu finden und mit anderen vor Ort in Kontakt zu bleiben.

Nina Peckelsen (FYK) beglückwünscht das Büro für die harte Arbeit.

Zum Finanzbericht 2018 und zum Haushalt 2019/2020 gibt es keine weiteren Kommentare mehr.

8.4 Revisorenbericht

PŠ erklärt, was Revisoren tun: Zwei Personen, die nicht zum Vorstand gehören, prüfen die Finanzen. Sie überprüfen, ob das Geld im besten Interesse der JEV ausgegeben wurde. Die internen Rechnungsprüfer für 2018, Kostica Poci (VYCA) & Michael Kral (PAWK) trafen sich am 1.3.2019 mit der Schatzmeisterin, Roman Kühn (da er 2018 bis Ende August Generalsekretär war) und der derzeitigen Generalsekretärin, um die Berichte und den Haushalt zu prüfen. Sie gaben mehrere positive Bemerkungen zur Veranstaltungsplanung und zur rechtzeitigen Erstattung von Reisekosten ab.

Und einige Ratschläge:



		<ul style="list-style-type: none"> • Notwendigkeit, eine sichere langfristige finanzielle Situation aufzubauen • Es wäre gut, eine 2. Vollzeitstelle in Betracht zu ziehen, da es mehr Arbeit gibt • Es wäre gut, die Gehälter zu erhöhen. • Eine Idee wäre, die Orte/Räumlichkeiten der MOs für Sitzungen zu nutzen, um Kosten zu senken. <p>Und einige Empfehlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was die Mitgliedschaftsbeiträge der MOs betrifft, ist es wichtig, eine persönliche Verbindung zwischen der Schatzmeisterin und den MOs zu haben; • Bitte an die MOs, sich immer bei (finanziellen) Problemen zu melden, damit die JEV helfen kann, und die JEV bitte über Änderungen in der Struktur der MOs zu informieren; • Nicht existierende MOs sollten von der Liste gestrichen werden. <p>Living diversity – Vielfalt leben!</p> <p>Die Revisoren hatten keine Beschwerden über Dokumente, alle Ausgaben waren notwendig, wirtschaftlich und die Bücher sind korrekt.</p> <p>KS kommentiert: Der Vorstand würde sich freuen, von den MOs eingeladen zu werden, z.B. zu einer Vorstandssitzung und auch zu einem Treffen und Besuch "zu Hause".</p>
12.07	10.	<p>Diskussion der Berichte und Entlastung des Präsidiums</p> <p>10.1 Diskussion</p> <p>ZA fragt, ob es irgendwelche Kommentare oder Fragen gibt?</p> <p>Luna Futtrup (SdU) dankt dem Vorstand und dem Büro. Sie wüssten, dass es eine Menge Arbeit ist, und sie begrüßen das neue Büro.</p> <p>Es gibt keine weiteren Kommentare.</p> <p>10.2 Entlastung des Präsidiums</p> <p>Abstimmung: Der Vorstand wird einstimmig entlastet.</p> <p>10.3 Genehmigung des Budgets 2019/2020</p> <p>Es gibt keine weiteren Fragen/Kommentare zum Budget 2019/2020. Abstimmung: Der Haushalt 2019/20 wird einstimmig angenommen.</p>



12.10	<p>11. Vorgeschlagene Ergänzungen der Geschäftsordnung</p> <p>11.1 Diskussion über die Ergänzung zum Punkt "Mitgliedschaft in der JEV"</p> <p>ZA gibt Nastja Slavec (NS, Vorstand) das Wort, um die vorgeschlagene Ergänzung der Geschäftsordnung (GO) vorzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ BINGO! Angelica Augustin (GiuRu) - gewinnt das erste HV-Bingo - weitere Preiswarten. <p>NS (Vorstand) erläutert die vorgeschlagene Ergänzung der GO - (HV-Mappe S. 50 EN, S. 52 DE). Der Zusatz bezieht sich auf das Antragsverfahren für Organisationen, die der JEV beitreten wollen, bisher wurde in der Arbeitsplanung nicht erläutert, in welcher Sprache die Dokumente eingereicht werden sollen.</p> <p>Der Vorstand schlägt vor, unter C. Mitgliedschaft in der JEV, – 2. Regelung für den Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft den Punkt e. zu ergänzen:</p> <p><i>e. Der Antrag auf ordentliche Mitgliedschaft und die Tätigkeitsberichte soll in einer der beiden Arbeitssprachen der JEV, Englisch oder Deutsch, erfolgen. Die Satzung ist in ihrer Originalsprache zusammen mit einer Übersetzung ins Englische oder Deutsche einzureichen, wenn sich die Originalsprache von diesen beiden Sprachen unterscheidet.</i></p> <p>Zudem schlägt der Vorstand vor, unter C. Mitgliedschaft in der JEV, – 3. Regelung für den Erwerb der außerordentlichen Mitgliedschaft den Punkt d. zu erweitern.</p> <p><i>d. Das Beitritts-gesuch ist mindestens 4 Wochen vor der HV an das Präsidium zu richten. Der Antrag auf außerordentliche Mitgliedschaft und die Tätigkeitsberichte soll in einer der beiden Arbeitssprachen der JEV, Englisch oder Deutsch, erfolgen. Die Satzung ist in ihrer Originalsprache zusammen mit einer Übersetzung ins Englische oder Deutsche einzureichen, wenn sich die Originalsprache von diesen beiden Sprachen unterscheidet.</i></p> <p>Kristina Anxhara (VYCA) fragt, ob eine offizielle Übersetzung benötigt wird.</p> <p>NS antwortet, dass es ausreicht, wenn die Organisation die Übersetzung macht. Kristina Anxhara (VYCA) fragt, ob es möglich ist, dies hinzuzufügen.</p> <p>GB stellt klar, dass dies nicht notwendig ist, da der Zusatz zur GO in der vorgeschlagenen Änderung nur Übersetzung und nicht "offizielle Übersetzung" bedeutet.</p> <p>Es gibt keine weiteren Fragen oder Kommentare.</p> <p>11.2 Abstimmung über den Ergänzungsvorschlag</p> <p>Abstimmung: Die Ergänzungen der GO (zum Punkt "Mitgliedschaft in der</p>
-------	---



JEV") werden einstimmig angenommen.

11.3 Diskussion über die Ergänzung zum Punkt "Resolutionen"

ZA gibt Ydwine Scarse (YS, Vorstand) das Wort, die vorgeschlagene Ergänzung der GO vorzustellen.

YS erklärt, dass Resolutionen und Erklärungen bisher nicht im RoP spezifiziert sind. Dies sollte durch Hinzufügen der folgenden neuen Punkte geschehen:

Der Vorstand schlägt vor unter Punkt K. Hauptversammlung, den Unterpunkt 10. Resolutionen hinzuzufügen.

10. Resolutionen

Eine Resolution ist eine formale Meinungsäußerung, ein Wille oder eine Absicht, die von der HV verabschiedet wird.

Eine Resolution kann der HV vom JEV-Vorstand, einer JEV-Arbeitsgruppe oder einem Mitglied der JEV vorgeschlagen werden. Sie ist in beiden Arbeitssprachen der JEV spätestens vor Beginn der HV einzureichen.

Die HV soll über den Resolutions-Vorschlag diskutieren und entsprechend Änderungen mit einfacher Mehrheit vornehmen können.

Die Resolution soll von der HV mit einfacher Mehrheit verabschiedet werden.

Bei Annahme der Resolution soll sie auf den Medienkanälen der JEV veröffentlicht und den Mitgliedern und Interessensvertretern der JEV präsentiert werden.

Die beschlossene Resolution soll in die Strategie und die Arbeit der JEV integriert werden.

Zudem schlägt der Vorstand vor, unter Punkt G. Präsidium und geschäftsführendes Präsidium, Unterpunkt 2. Aufgaben des Präsidiums den Unterpunkt m. zu ergänzen:

Der Vorstand kann Stellungnahmen zu Entwicklungen und aktuellen Angelegenheiten der Minderheitenjugend beschließen.

Eine Stellungnahme ist eine formale Meinungsäußerung, ein Wille oder eine Absicht bezüglich Entwicklungen und aktuellen Fällen, die Minderheitenjugend betreffen.

Eine Stellungnahme kann dem JEV-Präsidium von einem JEV-Präsidiumsmitglied, einer JEV-Arbeitsgruppe oder einem Mitglied der JEV vorgeschlagen werden.

Das JEV-Präsidium soll den Vorschlag diskutieren und kann die Stellungnahme gemäß den Werten der JEV ändern, unterstützen und annehmen.

Bei Annahme der Stellungnahme soll sie auf den Medienkanälen der JEV veröffentlicht und den Mitgliedern und Interessensvertretern der JEV präsentiert werden.

Die beschlossene Stellungnahme soll in die Strategie und die Arbeit der JEV integriert werden.

Es gibt keine Fragen zu dieser vorgeschlagenen Ergänzung.



		<p>11.4 Abstimmung über den Ergänzungsvorschlag</p> <p>ZA erklärt, dass die Generalversammlung über beide Zusätze zur GO gemeinsam abstimmt.</p> <p>Abstimmung: Die beiden Ergänzungen zur GO bezüglich Resolutionen und Stellungnahmen werden einstimmig angenommen.</p> <p>ZA erklärt, dass wir nun auch auf die Annahme der neuen GO (einschließlich der zuvor hinzugefügten Punkte) achten müssen.</p> <p>Abstimmung: Die neue GO wird einstimmig angenommen.</p>
12.30	13.	<p>ZA: Da wir Zeit haben, blicken wir auf Punkt 13.1 voraus.</p> <p>13.1 Resolution der JEV</p> <p>ZA bittet die MOs, die Resolution beim Mittagessen zu lesen, die Diskussion findet danach statt.</p> <p>YS nennt den Titel der Resolution "Resolution über die Inklusion von Jugendlichen aus Minderheiten in den Parlamentswahlprozess der Europäischen Union".</p> <p>PŠ betont, dass YS und die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik, insbesondere Kristina Anxhara (VYCA) und Davor Danevski (Lunjina), viel daran gearbeitet haben und möchte ihnen dafür danken.</p>
13.00		<p>Rede einer Hauptrednerin</p> <p>Leider gibt es keine*n Hauptredner*in.</p> <p>ZA lädt alle zum Aufbau des "Minority Runway" bis zum Beginn des Mittagessens ein, um 14:00 Uhr beginnen wird damit begonnen.</p> <p>Noch einige strategische Fragen: Davor (Lunjina) hat 2. Bingo...oder nicht (es war ein falscher Alarm)</p>
14.00		<i>Mittagspause</i>
14.48		<p>Minority Runway – Präsentationen von den Mitgliedsorganisationen</p> <p>GB erklärt, wie der Minority Runway funktioniert. Der Gedanke ist, da die MOs den Kern der JEV bilden, die MOs die Möglichkeit haben sollten, ihre Arbeit/Projekte vorzustellen.</p> <p>GB eröffnet den Minority Runway.</p>
14.51	12.	Feststellung der Anwesenheit



	<p>ZA erinnert daran, dass wir zwei offizielle Sprachen haben, Deutsch und Englisch, falls sich jemand mit Deutsch wohler fühlt, haben wir Übersetzungen dafür.</p> <p>Apell:</p> <table border="1" data-bbox="391 526 1380 1012"> <tr> <td>HAK (6)</td> <td>PAWK (6)</td> </tr> <tr> <td>SdU (6)</td> <td>JdR (6)</td> </tr> <tr> <td>Rökefloose (6)</td> <td>Junge Spitzen (3)</td> </tr> <tr> <td>DJN (3)</td> <td>CTArm (6)</td> </tr> <tr> <td>GiuRu (6)</td> <td>Pomorania (6)</td> </tr> <tr> <td>MOSP (6)</td> <td>VYCA (6)</td> </tr> <tr> <td>FYK (6)</td> <td>Lunijna (6)</td> </tr> </table>	HAK (6)	PAWK (6)	SdU (6)	JdR (6)	Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)	DJN (3)	CTArm (6)	GiuRu (6)	Pomorania (6)	MOSP (6)	VYCA (6)	FYK (6)	Lunijna (6)
HAK (6)	PAWK (6)														
SdU (6)	JdR (6)														
Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)														
DJN (3)	CTArm (6)														
GiuRu (6)	Pomorania (6)														
MOSP (6)	VYCA (6)														
FYK (6)	Lunijna (6)														
<p>15.25</p>	<p>13. Genehmigung der Resolutionen und Statements</p> <p>13.1 Resolution der JEV</p> <p>ZA: Die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik legt die Resolution "Resolution über die Inklusion von Jugendlichen aus Minderheiten in den Parlamentswahlprozess der Europäischen Union" vor (wie vor dem Mittagessen vorgestellt). Wir können jetzt über die Resolution diskutieren und wir wären für Kommentare sehr dankbar.</p> <p>Nina Peckelsen (FYK) fragt, was wir mit der Resolution tun werden, wenn sie angenommen wird.</p> <p>YS (Board) erklärt, dass wir, wenn wir es annehmen, für das stehen werden, was wir fordern, und auf Social Media posten, wir können uns darauf beziehen, wenn wir in Zukunft andere Erklärungen schreiben. Die Minority Messengers erhalten sie, um bis zu den EU- Wahlen für sie zu werben.</p> <p>Linea Kopf (SdU) sagt, dass die SdU glaubt, dass sie alles anspricht und sie unterstützt.</p> <p>Vera Burantis (HAK) sagt, dass ihnen die Resolution gefällt und dass die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik gute Arbeit leistet, sie glauben nicht, dass etwas darin fehlt. Bis zur Wahl bleibt jedoch nicht mehr viel Zeit.</p> <p>YS (Vorstand) stimmt zu, dass es kurz vor der Wahl ist. Der Grund dafür ist, dass eine Resolution nur von der Generalversammlung angenommen werden kann. Um dieses Problem in Zukunft zu vermeiden, wurde der Punkt "Statements" bereits früher in die GO aufgenommen. Die AG Minderheitenrechte und Politik kann nun eine Erklärung vorbereiten, die nur noch vom Vorstand genehmigt werden muss, so dass die JEV schneller reagieren kann. Die Resolutionen</p>														



müssen noch von der Hauptversammlung angenommen werden. Um die Resolution "dauerhafter" zu machen, wurden auch "zukünftige EU-Wahlen" in die Resolution aufgenommen.

Nis Ove Kahl (Rökefloose) bemerkt, dass eine Formulierung in der deutschen Fassung nicht gut klingt. (Zeile 64 : "Nichtsdestotrotz" und der folgende Satz)

GB (Vorstand) erklärt, dass es sich um eine Fortsetzung des vorherigen Satzes handelt und somit Sinn macht, für zukünftige Diskussionen bittet GB um einen Vorschlag, ihn anders zu schreiben.

Aykut Garipoğlu (Young ABTTF) hält es ebenfalls für eine gute EntschlieÙung, stimmt aber mit Nina darin überein, dass vielleicht noch weitere Maßnahmen erforderlich sind. Sie sollte an EU-Kandidaten, die sich für Jugendfragen einsetzen, geschickt werden, um sie zu bitten, das Dokument zu unterzeichnen und es dann in den sozialen Medien zu verbreiten.

PŠ (Vorstand) erklärt, dass die JEV Resolutionen verwendet, um die eigene Position zu stärken, die JEV verwendet sie für externe Vertreter, sie werden von Minority Messengers und dem Vorstand verwendet/geteilt. Die JEV fördert sie in allen anderen Organisationen, in denen sie vertreten ist. Diese Resolution kommt leider zu spät, um im Jugendforum diskutiert zu werden (das zuvor bereits eine unserer Resolutionen angenommen hat). Resolutionen sind ein Weg, um unsere Ideen zu verbreiten. PŠ lädt MOs ein, sich an den Vorstand zu wenden, wenn sie eine Idee für eine Resolution oder Ideen haben, wie sie gefördert werden können. Wenn die JEV eine Resolution annimmt, bedeutet dies, dass alle MOs sie annehmen, so dass es auch an den MOs liegt, die Resolutionen zu fördern.

NS (Vorstand) fügt hinzu, dass die Resolution auch an die FUEN geschickt werden sollte, um zu zeigen, was wir tun und dass wir über Wahlen nachdenken.

Nina Peckelsen (FYK) fragt, ob wir prüfen können, ob es Auswirkungen auf die Wahl hatte, und dazu Stellung nehmen können.

YS (Vorstand) erklärt, dass die Resolution auch allgemeine Dinge fordert, sie bezieht sich auf den gesamten EU-Wahlprozess und andere Punkte reflektieren die Jugendpolitik im Allgemeinen. Man kann es als einen Zyklus betrachten, ein Dokument, das in jedem Wahlprozess wiederverwendet werden kann.

Nis Ove Kahl (Rökefloose) kehrt zu seinem vorherigen Punkt über die Umformulierung zurück und sagt, dass "JEV" nach dem Adjektiv kommen sollte, nicht umgekehrt.

Kristina Anxhara (VYCA) bittet um Klärung, wie es sich schlecht anhört, da die deutsche und die englische Version identisch sein sollten.

GB (Vorstand) stellt klar, dass der Vorschlag von Nis Kahl nur eine Frage der Syntax ist, die Bedeutung ist dieselbe.

Der fragliche Satz wird an die Wand projiziert.



ZA bittet um Klarheit, wenn der Vorschlag nicht die Bedeutung ändert, sondern nur gesagt werden soll, ob er richtig ist.

Junge Spitzen und Röökefloose schlagen vor, ihn wie folgt zu ändern: " *Nichtsdestotrotz*

- *Beobachtet die JEV...*

Joris Franke (SDU) fügt hinzu, dass bei einer Übernahme dieser Änderung der gesamte Absatz entsprechend geändert und die Grammatik und Rechtschreibung korrigiert werden muss.

Das ZA projiziert die neueste Version der Änderungen an die Wand und erklärt, dass diese auch danach noch auf Grammatik und Tippfehler überprüft wird.

Abstimmung über die Annahme der Änderungsanträge:

Abstimmung: Die Änderungsanträge werden mit 66 Ja-Stimmen bei 12 Enthaltungen angenommen.

ZA bittet um weitere Kommentare:

Petru Szedlacsek (unterstützendes Mitglied) fragt, ob es nicht besser wäre, den Resolutionsvorschlag früher zu versenden, damit solche Kommentare vor einer Generalversammlung abgegeben werden könnten.

YS (Vorstand) stimmt dem zu, fügt aber hinzu, dass es ihnen einfach nicht gelungen ist, dies zu tun, nächstes Jahr werden sie es versuchen.

Abstimmung über die Annahme der Resolution "Resolution zur Inklusion von Jugendlichen aus Minderheiten in den Parlamentswahlprozess der Europäischen Union".

Abstimmung: Die Resolution wird einstimmig angenommen.

13.2 Andere Resolutionen und Statements

ZA fragt, ob es eine andere Resolution gibt und es gibt keine Antworten.



14.	<p>JEV Arbeitsplan 2019/2020</p> <p>14.1 JEV Arbeitsplan 2019/2020</p> <p>ZA übergibt das Wort an Giuanna zur Vorstellung des Gesamtarbeitsplans für die Zeit vom Osterseminar 2019 bis zum Osterseminar 2020; GA-Folder EN S.52, DE S.55)</p> <p>Das Jahr 2019 steht unter dem Thema Mynority Mysay, nach dem Osterseminar bleiben zwei weitere Aktivitäten unter Mynority Mysay übrig: Der Minderheitenbotschafter Sommer, von Ende Februar bis Ende Oktober 2019 und das Herbstseminar: "Gather Up!" in Sotschi mit JDR als Gastgeber.</p> <p>2020: Auftakt in Ungarn, mit dem GJU als Gastgeber; Osterseminar 2020 in der Grenzregion mit SDU, DJN und Jungen Spitzen als Gastgeber.</p> <p>Wir nehmen auch an anderen Partnerveranstaltungen im Jahr 2019 teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • IVS4Peace – Freiwilligenarbeit während des Sommers, ES (Büro) ist dafür verantwortlich • FUEN-Kongress – die JEV nimmt mit Vertretern teil • Dikh He na Bister – im August, hier wollen wir stärker präsent sein, auch weil die Roma-Gemeinschaft innerhalb der JEV unterrepräsentiert ist. Wir wollen mit einer Gruppe teilnehmen, damit die MOs und wir alle davon lernen können. • Projekt "Minority Changemaker" – die JEV ist ein Partner <p>Vertretung nach außen:</p> <p>Die JEV ist in verschiedenen anderen Ausschüssen und Gruppen vertreten, wie dem Europäischen Jugendforum, der FUEN, den UN-Foren, dem Beirat für Jugend (Advisory Council) und anderen.</p> <p>Vorstands- und Arbeitsgruppensitzungen finden das ganze Jahr über statt. Das Büro arbeitet an den administrativen Aspekten, macht die Projektanträge und die Berichterstattung, eine Priorität ist es, neue Finanzierungsquellen zu finden.</p> <p>14.2 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</p> <p>NS (Kommissarin für Mitgliederintegration) stellt den Arbeitsplan der Arbeitsgruppe vor. (HV-Mappe EN S. 55, DE S. 58)</p> <p>Es gibt zwei Hauptziele</p> <p>den Kontakt zu neuen Jugendorganisationen von Minderheiten zu entwickeln und zwei zu motivieren, Mitglied zu werden. Mit einem Schwerpunkt auf Westeuropa, da wir dort nicht viele haben.</p>
-----	---



Stärkung des Kontakts zu den MOs, Sammlung von Informationen über deren Aktivitäten und Sammlung der InfoSheets. Deshalb brauchen wir Zeit, um über Themen zu sprechen, Bedürfnisse zu beurteilen und den Kontakt zu schlafenden MOs (wie dem Südtiroler Jugendring oder dem KSSSD) wiederherzustellen.

Weitere Aktivitäten sind der Minority Cookblog und die Newbie-Meetings während der Seminare und AG-Treffen.

14.3 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Kommunikation

JS (Kommissar für Kommunikation) stellt den Arbeitsplan der Arbeitsgruppe vor. Der Arbeitsplan ändert sich nicht viel, da es sich um eine Menge kontinuierliche Arbeit handelt, aber es gibt einige neue Projekte. Zu den Aktivitäten gehören der "MinorityMealMonday", der "JEVsday", der JEV-Shop, die Aktualisierung der Homepage, die MM-Kampagne, MYnorityMySay und die Treffen der Arbeitsgruppen.

14.4 Arbeitsplan der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik

YS (Convenor for Minority Rights & Politics) stellt den Arbeitsplan der Arbeitsgruppe vor. (GA-Ordner EN S. 53, DE S. 56). Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Vertretung nach außen. Daher nehmen seine Mitglieder an mehreren Veranstaltungen teil, schreiben Beiträge in sozialen Medien und sammeln Informationen. Sie arbeitet an Resolutionen und arbeitet derzeit an dem Bildungsplan.

ZA eröffnet die Diskussion für Fragen?

Luna Futtrup (SDU) fragt nach der MSPI-Kampagne. Da im Moment nicht viel los ist, warten wir darauf, dass etwas passiert, fördern wir es noch?

YS (Vorstand) antwortet, dass wir eine Resolution dazu verabschiedet haben, in der wir beschreiben, dass unser Ziel darin besteht, sie zu unterstützen, hoffentlich wird sie nach den EU-Wahlen wieder auf der Tagesordnung stehen.

JS (Vorstand) erklärt, dass die AG Mitteilung über die Geschehnisse bei den EU-Wahlen und mit der MSPI berichten will.

Vera Burantis (HAK) stellt die allgemeine Frage, ob die Veranstaltung(en) des JEV zum richtigen Zeitpunkt stattfinden. Denn für sie (in Österreich) sind sie in der Regel in Zeiten hoher Arbeitsbelastung an den Universitäten. Vielleicht kann dies der Grund dafür sein, dass einige MOs nicht aktiv sind. Ist es möglich, im Sommer in der Freizeit etwas zu unternehmen?

NS (Board) antwortet, dass die JEV weiß, dass es Probleme damit geben kann, eine ganze Woche lang Zeit zu haben. Nächstes Jahr wird es im Sommer die Europeada geben. Die Inaktivität von Organisationen hat jedoch oft



	<p>verschiedene Gründe. Häufig ändern sich die Vorstände, und Informationen werden nicht weitergegeben, und wir verpassen es, eine Verbindung herzustellen. NS appelliert daher an die MOs, dass sie, wenn sie einen neuen Vorstand haben, die JEV darüber zu informieren und dass die JEV ihre neuen Kontaktinformationen benötigt.</p> <p>PŠ (Vorstand) fügt hinzu, dass dies definitiv etwas ist, worüber wir immer wieder nachdenken, da es viele aktive Studenten gibt. Es ist gut, sich an den Vorstand / das Büro zu wenden, bevor die Termine festgelegt werden, aber es ist auch nicht immer möglich, sich an alle zu wenden. Wendet euch deshalb bitte an den Vorstand/die Geschäftsstelle. PŠ erinnert die MOs auch an den Kalender und bittet sie, den Vorstand / das Büro über ihre eigenen Veranstaltungen / Termine zu informieren. Der Vorstand/die Geschäftsstelle sind ebenfalls jung und offen für Gespräche, also kommt zu uns, wenn es sich um sich wiederholende Fragen handelt, damit wir uns eventuell anpassen können.</p> <p>ES (Büro) fügt hinzu, dass die JEV langfristig plant, so dass es Zeit braucht, sich anzupassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kristina Anxhara hat BINGO! - es gibt noch einen Preis!!! <p>ZA (Vorstand) fügt einen persönlichen Kommentar zu den Daten der Veranstaltungen hinzu. Normalerweise finden die Veranstaltungen aus Planungsgründen in denselben Zeiträumen statt, aber wenn es sich um ein Thema handelt, muss es in Betracht gezogen werden, Terminanpassungen zu machen. ZA fordert die MOs außerdem dringend dazu auf, mit einem Vorschlag an den Vorstand/die Geschäftsstelle heranzutreten.</p> <p>Es gibt keine weiteren Kommentare.</p> <p>14.5 Genehmigung der Arbeitspläne 2019/2019</p> <p>Abstimmung über die Annahme des Arbeitsplans für 2019/2020 Abstimmung: Der Arbeitsplan 2019/2010 wird einstimmig angenommen.</p>
<p>16.00</p>	<p>16. ZA erwähnt, dass wir gut im Timing sind und mit Punkt 16.1 beginnen können (Mitgliedschaft).</p> <p>16.1 Präsentation der Kandidaturen auf außerordentliche Mitgliedschaft</p> <p>Es gibt 4 Organisationen, die sich um eine außerordentliche Mitgliedschaft bewerben. Kenstroll Breizh, Diverse Youth Network, Graenseforeningen Ungdom, Omreža/Serbischer Nationalrat.</p> <p>NS (Vorstand) wird dieJEVigen präsentieren, die nicht bei der Generalversammlung anwesend sind, GFU und Omreža, die nicht hier sein konnten, aber Präsentationen geschickt haben.</p>



		<p>NS (Vorstand) stellt GFU vor. GFU ist die Jugendorganisation von GF. Ihr Ziel ist es, gesellschaftliches Verständnis zu fördern und die Demokratie zu stärken. Sie konzentrieren sich nicht nur auf eine bestimmte Minderheit, sondern auf alle, auch auf "neue" Minderheiten. Sie wollen Minderheitenfragen in der dänisch-deutschen Grenzregion fördern und haben 99 Mitglieder in verschiedenen dänischen Universitätsstädten und ein Büro in Kopenhagen.</p> <p>Als Aktivitäten führen sie Debatten und gesellschaftliche Veranstaltungen zu Themen aus Kultur, Sprache, Politik und grenzüberschreitender Zusammenarbeit durch.</p> <p>Sie möchten der JEV beitreten, weil es eine große Chance ist, mehr Wissen zu erlangen, Informationen und Erfahrungen (kulturell, sozial, sprachlich, politisch) auszutauschen, Europa aufzuklären und für mehr demokratische Macht zu arbeiten und auch uns selbst aufzuklären. Außerdem wissen sie, wie viel Spaß JEV-Veranstaltungen machen. Sie nehmen seit dem letzten Jahr an Seminaren der JEV teil.</p>														
16.33		<i>Kaffeepause & Energizer</i>														
16.33	15.	<p>Feststellung der Anwesenheit</p> <p>Appell</p> <table border="1"> <tr> <td>HAK (6)</td> <td>PAWK (6)</td> </tr> <tr> <td>SdU (6)</td> <td>JdR (6)</td> </tr> <tr> <td>Rökefloose (6)</td> <td>Junge Spitzen (3)</td> </tr> <tr> <td>DJN (3)</td> <td>CTArm (6)</td> </tr> <tr> <td>GiuRu (6)</td> <td>Pomorania (6)</td> </tr> <tr> <td>MOSP (6)</td> <td>VYCA (6)</td> </tr> <tr> <td>FYK (6)</td> <td>Lunijna (6)</td> </tr> </table>	HAK (6)	PAWK (6)	SdU (6)	JdR (6)	Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)	DJN (3)	CTArm (6)	GiuRu (6)	Pomorania (6)	MOSP (6)	VYCA (6)	FYK (6)	Lunijna (6)
HAK (6)	PAWK (6)															
SdU (6)	JdR (6)															
Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)															
DJN (3)	CTArm (6)															
GiuRu (6)	Pomorania (6)															
MOSP (6)	VYCA (6)															
FYK (6)	Lunijna (6)															
17.30	16.	<p>Mitgliedschaft</p> <p><i>Fortsetzung der</i></p> <p>16.1 Präsentation der Kandidaturen auf außerordentliche Mitgliedschaft</p> <p>NS (Vorstand) stellt oMreža vor. oMreža ist ein Jugendnetzwerk von Serben in Kroatien, es hat derzeit 7-10 aktive Mitglieder und war zunächst eine freiwillige Bürgerinitiative. Ihre Aktivitäten sind: Informieren, Sprachkurse organisieren, Beschäftigungsempfehlungen geben, Arbeitsaktionen (Wiederaufbau, Räumung und Hilfe beim Wiederaufbau). Da die Serben in</p>														



Kroatien immer noch stark stigmatisiert sind, sieht sich oMreža als ein möglicher Weg, ihre Identität durch Bildung zu bewahren, und daher ist die JEV eine gute Plattform für sie. Sie nehmen seit 2 Jahren an den Veranstaltungen der JEV teil und waren Gastgeber des Kick-Off Seminars 2019.

ZA: Gibt es Fragen bezüglich der Aufnahme von GFU und oMreža?

Luna Futtrup (SDU) fragt, wie sich eine Organisation, die mehr als eine Minderheit vertritt, auf deren Stimmrechte auswirken würde.

NS (Vorstand) erklärt, dass unsere Statuten nichts gegen MOs sagen, die mehr als eine Minderheit repräsentieren. Außerdem haben außerordentliche Mitglieder (was von der GFU beantragt wird) kein Stimmrecht. Wenn sie ordentliche Mitglieder werden wollen, dann werden sie gebeten, eine Minderheit anzugeben, die sie mit dem Stimmrecht vertreten wollen.

YS (Vorstand) führt aus, dass sie sich aufgrund unserer Statuten für eine Minderheit entscheiden müssten. Wenn eine Minderheit (in einem Land) durch mehrere Organisationen vertreten ist, dann teilen sich diese ihre Stimmen.

Nis Ove Kahl (Rökefloose) fragt, wie gut die GFU in die JEV passt, da sie sehr breit aufgestellt sind und auch Mitglieder der Mehrheit repräsentieren, er fragt, ob die JEV schon früher eine solche Organisation hatte und ob sie auch Nichtminderheitsmitglieder entsenden könnten.

NS (Vorstand) antwortet, dass dies das erste Mal sei, dass wir eine solche Organisation hätten. Die GFU erklärte, dass sie ein Teil der JEV sein wollen, damit sie Mitglieder zu Veranstaltungen der JEV schicken können, die nicht mehr Teil der SdU sein können, seit sie von Deutschland nach Dänemark gezogen sind, und dass unsere Idee darin besteht, sie zu ermutigen, Jugendliche aus Minderheiten zu schicken.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Antragstellende Organisationen, die an der Generalversammlung teilnehmen, stellen sich selbst vor.

Kenstroll Breizh (Milio Urvoy, Manon Le Gourrierc, Youen Le Bris) stellen ihre Organisation vor. Kenstroll Breizh ist ein Jahr alt und schickte einen Teilnehmer zum Kick-Off 2019. Ihr Ziel ist es, die kulturelle und sprachliche Vielfalt zu schützen, Möglichkeiten zu schaffen und Verbindungen zu anderen Minderheitengruppen herzustellen. Bretonen haben keine Minderheitenrechte, es gibt keine Anerkennung ihrer Sprachen (Bretonisch und Gallo) bei einer Bevölkerung von 4,5 Millionen Einwohnern etwa 220.000 Bretonischsprachige. Die Sprachen werden in einigen wenigen Schulen unterrichtet, es gibt ein administratives Netzwerk, aber es fehlt an der Finanzierung durch die staatliche Ebene. Die Sprachen nahmen aufgrund der Assimilationspolitik, des mangelnden Verständnisses und der mangelnden



Unterstützung ab, obwohl heute nicht mehr viele Menschen Bretonisch oder Gallo sprechen, identifizieren sie sich immer noch als Bretonen. Es besteht ein Bedarf auf mehr Anerkennung. Kenstroll Breizh möchte der JEV mehr erzählen und zeigen und möchte deshalb Mitglied und bald Gastgeber für ein Seminar werden.

ZA gibt es noch Fragen?

Angelica Augustin (GiuRu) kommentiert, dass es großartig und wichtig ist, darauf hinzuweisen, dass Kenstroll Breizh sich auch mit anderen Minderheiten in Frankreich verbinden und nicht nur für sich selbst arbeiten möchte.

Es gibt keine weiteren Kommentare oder Fragen.

Diverse Youth Network wird von Géza Buzás-Hábel vorgestellt. Das Diverse Youth Network ist 1 ½ Jahre alt, seine Mitglieder sind zumeist Universitätsstudenten, sie nahmen an freiwilliger Arbeit teil und wollten einen formellen Rahmen erhalten, um ihr Wissen und ihre Erfahrung weiterzugeben (insbesondere auch um Jugendlichen aus der Roma-Gemeinschaft zu ermöglichen) und gründeten daher DYN.

DYN will Brücken bauen, zusammenarbeiten, gegen Diskriminierung kämpfen, die Vielfalt der Gesellschaft stärken und die Jugend an die Macht bringen. DYN will nicht nur offen für Roma sein, da die Interaktion und der Austausch mit dem Rest der Gesellschaft zentral ist.

In Bezug auf die Roma-Jugend erklärt Géza, dass es schwierig ist, über "sie" zu sprechen, da es sich um eine sehr vielfältige Gruppe handelt. Auch in Ungarn gibt es viele Unterschiede, ihre sozialen Probleme sind anders als andere, es sind hauptsächlich soziale und bildungsbezogene Probleme. Die Diskriminierung der Roma ist am stärksten in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Arbeitsmarkt und Wohnungswesen. Besonders die Bildung ist ein Thema, da die Schule die Gemeinschaft vorbereitet und bildet, Roma-Kinder oft in getrennten Gruppen unterrichtet werden und es keinen Austausch, sondern nur Stereotypen gibt.

Die Aktivitäten von DYN sind sprachliche/soziale Initiativen, wie z.B. Unterricht in den Sprachen der Roma oder Programme zur Motivation von Mädchen zur Weiterbildung; die Teilnahme am Internationalen Roma-Tag (mit Schwerpunkt auf verschiedenen Themen,

z.B. über Handel und Geschlechterrollen), Seminare, Konferenzen, Treffen, Flashmobs, religiöse Feiern, Freundschaften mit Minderheiten zum gegenseitigen Kennenlernen.

DYN umfasst 13 Minderheiten in Ungarn und versteht sich als Plattform für die Jugend der Minderheit, um die Zusammenarbeit zwischen den Minderheiten zu fördern. Sie haben ein Büro in Pécs.

Es gibt keine Fragen.



16.2 Präsentation der Kandidaturen auf ordentliche Mitgliedschaft

Chris Ferencz präsentiert **MIÉRT**. MIÉRT ist die größte Jugendorganisation in der Karpatenregion. Es ist eine Antwort auf die Bedürfnisse der Jugend, und die Organisation ist in den letzten Jahren gewachsen und gestärkt worden. MIÉRT wurde letztes Jahr außerordentliches Mitglied und möchte dieses Jahr ordentliches Mitglied werden, um noch aktiver im JEV zu werden.

Es gibt keine Fragen.

16.3 Präsentation der Unterstützenden Mitglieder

PŠ (Vorstand) stellt die Idee hinter der Existenz von unterstützenden Mitgliedern vor. Mit ihnen soll die JEV in der Lage sein, einen Sozialfonds zu haben, um die Teilnahme an Seminaren für die JEVigen zu ermöglichen, die sich dies sonst nicht leisten könnten. (HV-Mappe EN S. 61, DE S. 64)

Unterstützende Mitglieder wenden sich an den Vorstand, der über ihre Aufnahme entscheidet. Gegenwärtig hat die JEV 9 unterstützende Mitglieder.

Es gibt keine Fragen.

16.4 Abstimmung über Mitgliedschaftsanträge

Appell - alle anwesend

Die Generalversammlung stimmt mit Stimmkarten ab. Eine absolute Mehrheit (mindestens 40 Stimmen) ist erforderlich.

- *Diverse Youth Network*

Zikel lädt die Vertreter des Diverse Youth Network ein, den Raum zu verlassen.

NS (Vorstand) stellt die Empfehlung der AG-Mitgliederintegration vor. Der Antrag von DYN war pünktlich und korrekt, sie sind seit 2 Jahren dabei. Hinsichtlich der möglichen Besorgnis, dass sie mehr als eine Minderheit vertreten, haben sie sichergestellt, dass nur Angehörige der Minderheit zu den Veranstaltungen kommen. Die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration rät, für die Aufnahme von DYN als außerordentliches Mitglied zu stimmen!

Abstimmen: DYN wird einstimmig als außerordentliches Mitglied aufgenommen.

- *Kenstroll Breizh*

ZA lädt die Vertreter von Kenstroll Breizh ein, den Raum zu verlassen.

NS (Vorstand) stellt die Empfehlung der AG-Mitgliederintegration vor. Kenstroll Breizhs Bewerbung war pünktlich und korrekt, sie sind seit 1 Jahr dabei, es war eine schöne Zusammenarbeit, es wäre gut, sie als MO zu haben, da wir noch keine MO aus Frankreich haben und sie sehr motiviert sind. Die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration rät, für die Aufnahme von Kenstroll Breizh als



	<p>außerordentliches Mitglied zu stimmen!</p> <p>Abstimmen: Kenstroll Breizh wird einstimmig als außerordentliches Mitglied aufgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>oMreža</i> (keine Vertreter anwesend) <p>NS (Vorstand) präsentiert die Empfehlung der AG-Mitgliederintegration. oMrežas Antrag war rechtzeitig und korrekt, sie sind seit 2 Jahren dabei und haben bereits ein Seminar veranstaltet. Die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration rät, für die Aufnahme von oMreža als außerordentliches Mitglied zu stimmen!</p> <p>Abstimmung: oMreža wird einstimmig als außerordentliches Mitglied angenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Graenseforeningen Ungdom</i> (keine Vertreter anwesend) <p>NS (Vorstand) stellt die Empfehlung der AG-Mitgliederintegration vor. Der Antrag von Graenseforeningen Ungdom war pünktlich, korrekt und schön zu lesen. Wir halten es nicht für ein Problem, dass sie nicht nur eine Minderheit repräsentieren. Die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration rät, für die Aufnahme von Graenseforeningen Ungdom als außerordentliches Mitglied zu stimmen!</p> <p>Abstimmen: Graenseforeningen Ungdom wird mit 72 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen als außerordentliches Mitglied aufgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>MIÉRT</i> <p>ZA lädt die Vertreter des MIÉRT ein, den Raum zu verlassen.</p> <p>NS (Vorstand) stellt die Empfehlung der AG-Mitgliederintegration vor. Der Antrag von MIÉRT war pünktlich und korrekt. Sie bezahlten ihre Gebühren pünktlich und veranstalteten das Osterseminar 2019. Die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration rät, für die Aufnahme von MIÉRT als ordentliches Mitglied zu stimmen!</p> <p>Abstimmen: MIÉRT wird mit 54 Ja-Stimmen und 24 Enthaltungen als ordentliches Mitglied aufgenommen.</p> <p>16.5 Diskussion und Abstimmung über Änderungen des Mitgliedstatus' nicht-aktiver MO</p> <p>ZA: Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliedschaft des serbischen Jugendforums in Kroatien zu beenden. Die Organisation hat ihren Mitgliedsbeitrag schon lange nicht mehr bezahlt. Wir konnten sie nicht kontaktieren. Auf der Grundlage der Untersuchungen der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration existiert die Organisation nicht mehr. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung deshalb vor, ihre Mitgliedschaft zu beenden.</p> <p>Davor Danevski (Lunjina) fragt, ob dem JEV Informationen über ihre Tätigkeit</p>
--	---



vorliegen.

NS (Board) antwortet, dass es vier Jahre lang nicht möglich war, sie zu erreichen, oMreža hat auch recherchiert und gesagt, dass sie nicht mehr existieren.

Abstimmung: Die Mitgliedschaft des Serbischen Jugendforums in Kroatien wird einstimmig beendet.

Allgemeiner Kommentar: Anna German & Nikita Heidt (JDR) kündigen an, dass sie gehen müssen, und entschuldigen sich dafür. Sie haben jemanden gebeten, sie bei der Bewerbung um die Mitgliedschaft in der WG zu vertreten. Anna German gibt die Stimmkarten des JDR zurück.

Versammlungsleiter ZA gibt bekannt, dass sich dadurch die Abstimmungssituation geändert hat, ab dem Zeitpunkt sind nur noch 72 Stimmen vorhanden.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

HAK (6)	PAWK (6)
SdU (6)	JDR (6)
Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)
DJN (3)	CTArm (6)
GiuRu (6)	Pomorania (6)
MOSP (6)	VYCA (6)
FYK (6)	Lunijna (6)

Stimmen möglich: 120

Stimmen anwesend: 72

Quorum: JA

Absolute Mehrheit: 37

$\frac{2}{3}$ Mehrheit: 48



19.10	<p>17. Wahlen des Präsidiums und Revisorinnen</p> <p>17.1 Vizepräsidentin für Internes</p> <p>ZA eröffnet die Wahlen und bittet um Kandidaturen/Vorschläge für den Posten der Vizepräsidentin für Internes.</p> <p>Line Kopf (SdU) nominiert Kristina Anxhara (KA) von VYCA.</p> <p>ZA bittet um weitere Nominierungen, aber es gibt keine. ZA fragt KA, ob sie die Nominierung annimmt.</p> <p>KA nimmt die Nominierung an und stellt sich vor.</p> <p>KA sagt, dass sie den Aromunischen Jugendrat Albaniens (VYCA) repräsentiert und bereits eine lange Erfahrung mit der JEV hat. Sie meint, dass jetzt für sie der richtige Zeitpunkt gekommen ist, vermehrt mit der JEV und für die Aromunen in Albanien zu arbeiten. Ihr Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen der JEV und ihren MOs zu verstärken.</p> <p>ZA erklärt, dass die Abstimmung mit den entsprechenden Stimmkarten (anonym) erfolgt und erklärt den Ablauf der Abstimmung.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">Vielfalt leben!</p> <p><i>Um die Zeit zu überbrücken, spricht die Hauptversammlung während dem Einsammeln und Auszählen der Stimmkarten über Punkt 19.1. Im Protokoll ist der Punkt entsprechend der Nummerierung zu finden.</i></p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">Vielfalt leben!</p> <p>17.1 Ergebnisse der Wahl</p> <p>Kristina Anxhara (VYCA) wird mit 71 Ja-Stimmen und einer ungültigen Stimme zur Vizepräsidentin für Internes gewählt.</p> <p>KA akzeptiert die Wahl und sagt, dass sie sich sehr darauf freut und bereits einige Ideen hat.</p> <p>17.2 Vizepräsidentin für Externes</p> <p>ZA eröffnet die Wahlen und bittet um Vorschläge für den Posten der Vizepräsidentin für Externes.</p> <p>Ydwine Scarse (FYK) nominiert Pia Šlogar (PŠ) als Vertreterin der kaschubischen Minderheit, die sagt, dass Pia ein Schatz ist und unsere Schatzmeisterin war. Sie beschloss, von diesem Amt zurückzutreten und sich um die Stelle des Vizepräsidenten für Außenbeziehungen zu bewerben, da dies besonders gut zu ihrem kommenden Mandat für das AC passt.</p> <p>ZA bittet um eine andere Nominierung, aber es gibt keine, ZA fragt PŠ, ob sie die</p>
-------	---



Nominierung annimmt.

PŠ nimmt die Nominierung an und stellt sich vor. Sie sagt, dass sie aus einer kleinen, lokalen Organisation hervorgegangen sei, zu den Veranstaltungen der JEV gegangen sei, einer Arbeitsgruppe beigetreten und Schatzmeisterin des JEV geworden sei.

Sie erklärt, dass sie zwar gerne Schatzmeisterin war, dass aber andere Interessen stärker wurden, und da sie bereits Erfahrungen in der Delegation des Jugendforums gesammelt hat und nun Mitglied des AC sein wird, ist es eine natürliche Fortsetzung Vizepräsidentin für Externes zu werden.

GB fügt die Position des Vorstandes hinzu und sagt, dass es viele Diskussionen über diesen Wechsel gab und dass der Vorstand ihn unterstützt.

Während der Abstimmung, dem Sammeln und Auszählen der Stimmkarten spricht die Hauptversammlung über Punkt 19.2. Er ist im Protokoll entsprechend der Nummerierung zu finden.

17.2 Ergebnisse der Wahl

Abstimmen: Pia Šlogar (Pomorania) wird einstimmig zur Vizepräsidentin für Externes gewählt.

PŠ: Ich danke euch vielmals!

17.3 Kommissarin für Mitgliederintegration

ZA eröffnet die Wahlen und bittet um Vorschläge für den Posten der Kommissarin für Mitgliederintegration.

KA (VYCA) nominiert Luna Futtrup (LF) von der SdU.

JS und NS sagen, der Vorstand unterstützt ihre Nominierung und würde sich freuen, sie im Vorstand zu sehen, da sie leidenschaftlich ist und gute Arbeit leisten wird.

ZA bittet um eine andere Nominierung, aber es gibt keine, ZA fragt LF, ob sie die Nominierung annimmt.

LF nimmt die Nominierung an und stellt sich vor. Sie erklärt, dass sie schon früher in der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration war und die Arbeit gut kennt und dass sie sich darauf freut, alles zu lernen, was sie noch nicht weiß.

Während der Abstimmung, dem Sammeln und Auszählen der Stimmkarten spricht die Hauptversammlung über Punkt 19.3. Er ist im Protokoll entsprechend



der Nummerierung zu finden.

17.3 Ergebnisse der Wahl

Luna Futtrup (SDU) wird mit 69 Ja-Stimmen und 3 ungültigen Stimmen als Kommissarin für Mitgliederintegration gewählt.

LF sagt, es sei eine große Chance für sie und die SdU, die lange Zeit kein JEV-Vorstandsmitglied hatte

17.4 Kommissarin für Minderheitenrechte und Politik

ZA erklärt, dass die derzeitige Kommissarin für Minderheitenrechte und Politik zurücktritt. Die JEV hat das Rücktrittsschreiben rechtzeitig erhalten. Daher ist die Position für ein 1-Jahres-Mandat offen.

ZA eröffnet die Wahlen und bittet um Vorschläge für den Posten der Kommissarin für Minderheitenrechte und Politik

NS (MOSP) nominiert Florian LeDuc (FL) von Kenstroll Breizh und erklärt, dass er bisher ein sehr aktives und sehr motiviertes Mitglied der Arbeitsgruppe war und dass er auch ein Video geschickt hat, um sich vorzustellen.

ZA bittet um weitere Nominierungen, aber es gibt keine.

ZA erklärt, dass der Vorstand FL im Voraus gefragt hat, ob er die Nominierung annehmen würde, und er hat ja gesagt.

YS (Vorstand) sagt, dass sie FL unterstützt, da er in der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik war und eine großartige Arbeit geleistet hat.

Das Video von FL wird gezeigt, er erklärt, dass er Mitbegründer von Kenstroll Breizh ist und die JEV seit 2017 kennt, an Seminaren, dem Minority Messenger Project und der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik teilgenommen hat. Er sagt auch, dass er über eine Fachkompetenz in den relevanten Themen verfügt und mit verschiedenen Menschen arbeiten & junge Menschen aus Minderheiten unterstützen und ihnen eine Stimme geben möchte.

Milio Urvoy und Youen Le Bris (Kenstroll Breizh) fügen hinzu, dass sie die Nominierung von FL unterstützen und erklären, dass er sie mit Kenstroll Breizh und der JEV in Kontakt gebracht hat.

Während der Abstimmung, dem Sammeln und Auszählen der Stimmkarten spricht die Hauptversammlung über Punkt 19.5. Er ist im Protokoll entsprechend der Nummerierung zu finden.



17.4 Ergebnisse der Wahl

Florian Leduc (Kenstroll Breizh) wird einstimmig zum Kommissar für Minderheitenrechte und Politik gewählt.

17.5 Revisorin

ZA erklärt, dass ein Posten als Revisor zur Wahl steht und dass der derzeitige Revisor, Kostika Poci, seinen Willen bekundet hat, seine Arbeit für ein weiteres Mandat fortzusetzen.

ZA bittet um weitere Vorschläge für den Revisionsposten vorzubringen, aber es gibt keine. Er erklärt, dass der Interne Revisor per Handzeichen/Stimmkarten gewählt wird.

Abstimmen: Kostika Poci, wird einstimmig für ein weiteres Mandat zum Revisor gewählt.

17.6 Schatzmeisterin

ZA erklärt, dass die Position für ein einjähriges Mandat offen ist, da die derzeitige Schatzmeisterin zurücktritt.

ZA eröffnet die Wahlen und bittet um Vorschläge für die Wahl der Schatzmeisterin. Asa Hendry (GiuRu) nominiert Martina Jazbec (MJ) von der MOSP.

NS (Vorstand) unterstützt Martina und sagt, dass sie seit 2017 sehr aktiv in der MOSP ist, eine zuverlässige Person ist und dass sie ein Video schickt, um sich vorzustellen.

ZA erklärt, dass der Vorstand MJ im Voraus gefragt hat, ob sie eine Nominierung annehmen würde, und sie hat ja gesagt.

Das Video von MJ wird abgespielt: Sie erklärt, dass sie Mitglied der MOSP ist und auch in anderen Minderheitenorganisationen aktiv ist. Das Osterseminar 2017 war ihre erste Veranstaltung, später besuchte sie weitere Seminare. Im Februar 2019 trat sie der Steering Group de Minority Messenger Projekts bei, sie interessiert sich für die Menschenrechte und eine inklusive Gesellschaft und möchte in Zukunft mit der JEV zusammenarbeiten.

ZA bittet um weitere Nominierungen, aber es gibt keine.

Während der Abstimmung, dem Sammeln und Auszählen der Stimmkarten erklärt ZA, wie die Wahl der Arbeitsgruppenmitglieder laufen wird, indem er sagt, dass die Gruppen en bloc gewählt werden.



	<p>17.6 Ergebnisse der Wahl</p> <p>Martina Jazbec (MOSP) wird einstimmig zur Schatzmeisterin gewählt.</p> <p>ZA: Da wir bereits über die Punkte 19.1 - 19.3 (Call for Events 2020/2021) gesprochen haben, geht die Generalversammlung nun zu Punkt 19.4 über, um über die Ausrichter der Veranstaltungen abzustimmen</p>														
<p>19:10</p>	<p>18. Wahlen der Arbeitsgruppenmitglieder</p> <p>Appell</p> <table border="1" data-bbox="391 801 1385 1294"> <tr> <td>HAK (6)</td> <td>PAWK (6)</td> </tr> <tr> <td>SdU (6)</td> <td>JdR (6)</td> </tr> <tr> <td>Rökefloose (6)</td> <td>Junge Spitzen (3)</td> </tr> <tr> <td>DJN (3)</td> <td>CTArm (6)</td> </tr> <tr> <td>GiuRu (6)</td> <td>Pomorania (6)</td> </tr> <tr> <td>MOSP (6)</td> <td>VYCA (6)</td> </tr> <tr> <td>FYK (6)</td> <td>Lunijna (6)</td> </tr> </table> <p>ZA erklärt den Wahlprozess: Die Wahlen der Mitglieder der Arbeitsgruppe werden durch Listenwahlen/en bloc stattfinden. Das bedeutet, dass alle Kandidaten für jede Arbeitsgruppe gemeinsam als Gruppe gewählt werden. Auf den Stimmkarten kann daher entweder ein Kreuz für JA/NEIN/ENTHALTUNG gemacht werden.</p> <p>Vor der Abstimmung melden sich die Kandidaten, um sich und ihre Motivation vorzustellen. Für dieJEVigen, die nicht bei der Hauptversammlung anwesend sind, muss eine andere Person diese vertreten.</p> <p>18.1 Wahl der Arbeitsgruppe Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Matti Ullrich (SdU) • Iris Kessler (SdU) • Nina Peckelsen (FYK) • Andrej Müller (Mlada EL) • Fabian Sawatzki (SdU) • Joris Franke (SdU) • Diana Jurkovic (HAK) • Lola Kirchner (Rökefloose) • Linea Kopf (SdU) 	HAK (6)	PAWK (6)	SdU (6)	JdR (6)	Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)	DJN (3)	CTArm (6)	GiuRu (6)	Pomorania (6)	MOSP (6)	VYCA (6)	FYK (6)	Lunijna (6)
HAK (6)	PAWK (6)														
SdU (6)	JdR (6)														
Rökefloose (6)	Junge Spitzen (3)														
DJN (3)	CTArm (6)														
GiuRu (6)	Pomorania (6)														
MOSP (6)	VYCA (6)														
FYK (6)	Lunijna (6)														



		<ul style="list-style-type: none"> • Bruno Mishtaku (VYCA) <p>Abstimmung: Die Arbeitsgruppe Kommunikation wird einstimmig gewählt.</p> <p>18.2 Wahl der Arbeitsgruppe Mitgliederintegration</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nastja Slavec (MOSP) • Angelica Augustin (GiuRu) • Petru Szedlacsek (unterstützendes Mitglied) • Silvan Brügger (GiuRu) • Anna German (JdR) • Valeria Mayer (JdR) • Nis Ove Kahl (Rökefloose) <p>Abstimmung: Die Arbeitsgruppe Mitgliederintegration wird einstimmig gewählt.</p> <p>18.3 Wahl der Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ydwine Scarse (FYK) • Viktoria Kuzmits (HAK) • Christopher Ferenzc (MIÉRT) • Zsolt Balogh (MIÉRT) • Davor Danevski (Lunjina) • Andjelo Pavlovski (VYCM) • Stefan Pitz (RDJ) • Alexandru Bujicu (CtARM) • Christian Jiru (CtARM) <p>Abstimmung: Die Arbeitsgruppe Minderheitenrechte und Politik wird einstimmig gewählt.</p>
19:00	19.	<p>Veranstaltungen 2020/2021</p> <p>19.1 Präsentation der Kandidaturen für das Herbstseminar 2020</p> <p>19.1 19.2 19.3 19.5</p> <p>ZA fragt, ob es Vorschläge oder Kandidaturen für die Ausrichtung des HS 2020 gibt. NS (MOSP) sagt, dass die MOSP das HS 2020 ausrichten möchte.</p> <p>ZA bittet um weitere Vorschläge oder Kandidaturen, aber es gibt keine und bittet daher MOSP um eine kleine Präsentation.</p> <p>NS erklärt, dass die MOSP die Jugend der Slowenen in Italien vertritt, der Hauptsitz in Triest und ihre Aktivitäten hauptsächlich kultureller Natur sind. Sie sind seit vielen Jahren in der JEV aktiv und haben bereits 2017 ein Kick-Off Seminar veranstaltet.</p> <p>Sie haben 10 Vorstandsmitglieder und 50 Mitglieder. Sie hätten bereits zuvor JEV-Veranstaltungen durchgeführt und möchten mit ihrem neuen Vorstand mehr Erfahrungen mit dem JEV machen. MOSP freut sich sehr über die Erfahrung, die sie mit der Ausrichtung eines JEV-Seminars machen würden. Sie sehen es als</p>
		<p>während der Wartezeit von Punkt 17 diskutiert</p>



eine wichtige Gelegenheit, Sichtbarkeit zu erlangen und neue Mitglieder für MOSP und die JEV zu gewinnen...und Triest ist wunderschön.

ZA bittet um Fragen oder Kommentare, aber es gibt keine.

19.2 Präsentation der Kandidaturen für das Kick-Off Seminar 2021

ZA fragt, ob es Vorschläge oder Kandidaturen für die Ausrichtung des Kick-Off Seminars 2021 gibt. Andjelo Pavlovski (VYCM) sagt, dass VYCM & Lunjina das Kick-Off 2021 zusammen ausrichten wollen.

ZA bittet um weitere Vorschläge oder Kandidaturen, aber es gibt keine und bittet daher VYCM & Lunjina, eine kleine Präsentation zu machen.

Die Präsentation ist sehr originell in einem eigens komponierten Rap verpackt. Davor Danevski fügt hinzu, dass Lunjina seinen Hauptsitz in Belgrad hat und dass die Vlachen, obwohl sie über den ganzen Balkan verstreut sind, zusammenarbeiten. Andjelo Pavlovski fügt hinzu, dass VYCM wieder aktiver werden will, es ist eine ganz neue Gruppe und sie sind sehr motiviert.

ZA bittet um Fragen oder Kommentare, aber es gibt keine.

19.3 Präsentation der Kandidaturen für das Osterseminar 2021

ZA fragt, ob es Vorschläge oder Kandidaturen für die Ausrichtung des OS2021 gibt

GB (Vorstand) sagt, dass die JEV eine Interessensbekundung vom Südtiroler Jugendring erhalten hat, zusammen mit der Ladinischen Jugend (GML) das OS2021 auszurichten. In dem Brief sagen sie, dass sie nach der Ausrichtung von JEV-Veranstaltungen in den Jahren 2000, 2005 und 2012 die Jugend wieder zusammenbringen möchten, um unsere Zukunft gemeinsam zu gestalten.

ZA bittet um weitere Vorschläge/Kandidaturen oder Fragen/Kommentare.

Youen LeBris (Kenstroll Breizh) fragt, wann die Gastgeber der Seminare 2020 bestimmt werden oder wo sie stattfinden werden.

GB (Vorstand) erklärt, dass während der letzten Generalversammlung im Jahr 2018 die JEV über die Ereignisse im Jahr 2019/2020 (bis zum Osterseminar) abgestimmt hat. Der Kickoff 2020 wird in Ungarn mit der GJU stattfinden, das OS2020 wird in der Grenzregion mit den JungenSPitzen, DJN und SdU stattfinden. Während dieser HV stimmt die JEV also über das Herbstseminar 2020, das Kick-Off Seminar 2021 und das Osterseminar 2021 ab. Sie fügt hinzu, dass die JEV auch ein Diversity Festival im Jahr 2020 plant, und da die Europeada im Sommer 2020 bei den Kärntner Slowenen stattfindet, schlägt der Vorstand vor, das Diversity Festival damit zu kombinieren.

NS (Board) fügt hinzu, dass die JEV auch regelmäßige Vorstandssitzungen und Arbeitsgruppentreffen abhält und dass diese gerne von MOs ausgerichtet werden können.



Luna Futtrup (SdU) fügt hinzu, dass sie es für eine großartige Idee hält, ein Seminar mit dem Südtiroler Jugendring und GML durchzuführen, da sie so lange inaktiv waren und wahrscheinlich einen Generationswechsel hatten. eine Veranstaltung sei eine großartige Idee, um den Kontakt wiederherzustellen.

ZA bittet um weitere Vorschläge/Kandidaten, aber es gibt keine.

19.4 Abstimmung über die Kandidaturen

ZA erklärt, dass wir mit Stimmkarten/Handzeichen abstimmen.

- Herbstseminar 2020

Abstimmung: Es wird einstimmig beschlossen, dass die MOSP das Herbstseminar 2020 ausrichten wird.

- Kick-Off Seminar 2021

Abstimmung: Es wird einstimmig beschlossen, dass VYCM & Lunjina das Kick-Off Seminar 2021 ausrichten werden.

- Oster-Seminar 2021 –

Abstimmung: Es wird beschlossen, dass der Südtiroler Jugendring & GML das Osterseminar 2021 ausrichten werden, mit 66 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen.

19.5 Ausblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen

GB (Vorstand) listet die bevorstehenden Veranstaltungen der JEV im Jahr 2019/2020 auf. (HV-Mappe EN S.63, DE S. 66)

- Von Februar bis Oktober 2019 läuft das Minority Messenger-Projekt, und wir freuen uns auf zahlreiche Besuche. Wenn ihr eine Idee für einen Besuch habt oder mehr über Projekte wissen oder ein MM werden möchtet, wendet euch bitte an den Vorstand oder das Büro.
- Im Oktober 2019 (7.-13.10.) findet in Sotschi das Herbstseminar der JEV statt, das von der JDR ausgerichtet wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Beteiligung der Jugend an der Zivilgesellschaft.
- Das Kick-Off Seminar 2020 (Februar) wird in Ungarn stattfinden, mit der GJU als Gastgeber.
- Das Osterseminar 2020 findet in der Grenzregion (Dänemark/Deutschland) statt und wird von SdU, DJN und Junge SPitzen veranstaltet.

Die JEV ist auch Partner bei mehreren Veranstaltungen:

- Die gemeinsam mit der Alliance organisierte Study Session "Europäische Jugend gegen Populismus und Fremdenfeindlichkeit" findet Ende Juni in Budapest statt, der öffentliche Aufruf folgt bald.
- Dikh He na Bister in Krakau (29.7.-4.8.) wird sich an den 75. Jahrestag des Völkermords an den Roma erinnern. Es wird eine intensive Woche sein, und die JEV möchte mit einer Gruppe vertreten sein.
- Minority Changemaker Projekt (3 Monate im Jahr 2020), ein



		<p>Bildungsprogramm/Summerschool über Minderheitenfragen. Wir werden euch auf dem Laufenden halten.</p> <p>GB: Wir freuen uns sehr auf die Veranstaltungen und darauf, euch dort zu sehen. Es gibt keine Kommentare oder Fragen.</p>
19.30	20.	<p>Varia</p> <p>ZA gibt bekannt, dass dies der letzte Punkt auf der Tagesordnung ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Kristina Anxhara (VYCA) hat BINGO (wieder) und gewinnt den größten Preis! <p>ZA erklärt, dass dies ein offener Raum für alle anderen Punkte ist, die jemand diskutieren möchte.</p> <p>Maylis Rossberg (EFAy): Sie sagt, dass sie persönlich, aber auch im Namen von EFAy, der JEV für die Einladung und die Partnerschaft danken möchte. Sie glaubt, dass JEV und EFAy voneinander lernen können. Die EFAy war aufgrund interner Probleme etwas inaktiv, aber sie sind behoben und freuen sich nun auf eine engere Zusammenarbeit mit der JEV und hoffen, von nun an zu jedem Seminar einen Vertreter zu schicken (vielleicht Maylis selbst). Sie wird nach Hause gehen und über ihre Erfahrungen und das, was sie gelernt hat, berichten und ist sicher, dass sie es zu Hause anwenden kann.</p> <p>Aykut Garipoğlu (junge ABTTF) sagt, er habe gehört, dass Praktika im JEV-Büro unbezahlt sind, und erklärt, dass er dies nicht für eine gute Sache hält. Er hofft, dass eine Lösung gefunden werden kann.</p> <p>KS (Büro) stellt klar, dass es nicht wahr ist, dass Praktika unbezahlt sind. Sie kann zwar nur für die Zeit sprechen, in der sie im Amt ist, aber für sie als Generalsekretärin ist es wichtig, die Leute zu bezahlen, obwohl die JEV viel Geld hat. Manchmal kann die JEV also nur weniger bieten, als eigentlich nötig wäre, und manchmal sagen die Leute, dass sie sowieso nicht erwarten, dass sie bezahlt werden. Die Politik von KS besteht dann darin, ohnehin einen kleinen Betrag zu geben, aber es geht auch darum, wie lang das Praktikum war und welche Aufgaben der*die Praktikant*in hatte und wie die Praktika strukturiert waren. Ein ein- oder zweiwöchiges Praktikum würde beispielsweise nicht bezahlt, da es in der Regel mehr Arbeit für die Geschäftsstelle und ein Angebot ist, einen Einblick zu bekommen, als die eigentliche Arbeit des*der Praktikant*in. Ansonsten ist es die Politik von KS, zumindest etwas Geld zu zahlen, und sie stimmt zu, dass es für Jugendorganisationen wichtig ist, Praktikant*innen zu bezahlen.</p> <p>Youen Le Bris (Kenstroll Breizh) bedankt sich bei Ihnen allen, dass sie als außerordentliches Mitglied aufgenommen wurden. Kenstroll Breizh möchte alle zum Diversity Festival 2021 einladen und somit als Gastgeber in Betracht gezogen werden.</p>



		<p>ZA erklärt, dass die HV 2020 über den Gastgeber für das Diversity Festival 2021 abstimmen wird.</p> <p>Geza Buzás-Hábel (DYN) sagt, dass DYN Praktikumsstellen anzubieten hat und dass sie gerne jemanden aus dem JEV nehmen würden. Als Universitätsstudenten könnten sie vom Erasmus + Praktikumsprogramm profitieren und in der Zivilgesellschaft wie DYN arbeiten.</p> <p>GB (Vorstand) sagt, es sei an der Zeit, allen zu danken.</p> <p>Zuerst den Vorstandsmitgliedern, mit denen es ein wunderbares Jahr war, ein erfolgreiches Jahr mit einigen Herausforderungen und Veränderungen. Sie dankt Pia, Nastja, Ydwine Jakob und Marin (der alle hier aus Belgrad grüßen, wo er arbeiten muss). Sie dankt auch Eva und Kasia im Büro für die gute Zusammenarbeit.</p> <p>GB erwähnt auch, dass es an der Zeit ist, sich zu verabschieden, und obwohl sie sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand freut, fällt es ihr schwer, sich von den alten Vorstandsmitgliedern zu verabschieden. Um sich individuell zu verabschieden, hat die JEV für alle scheidenden Vorstandsmitglieder einige Bilder vorbereitet.</p> <p>Die Diashows für die scheidenden Vorstandsmitglieder Marin, Nastja, Ydwine und Zikel werden gezeigt.</p> <p>NS dankt dem Vorstand für die Arbeit und die gemeinsame Zeit und der JEV dafür, dass er ihr die Kraft gegeben und ihr ein Gefühl der Sicherheit gegeben hat.</p> <p>YS dankt für die Gelegenheit, hier zu lernen, wo es auch in Ordnung war, Fehler zu machen und dann daraus zu lernen, sie dankt auch ihren AG-Mitgliedern.</p> <p>ZA sagt, dass es eine erstaunliche Zeit war, denn für ihn ist das Sprechen seiner Sprache und das Zusammensein mit Menschen seiner Minderheit wie eine Heimkehr, und es war eine große Reise mit der JEV.</p>
20.10	21.	<p>Ende der Hauptversammlung</p> <p>ZA dankt allen Beteiligten der Generalversammlung, Cristian Jiru (CTArm) für das Passieren des Mikrofons, Petru Szedlaczek (unterstützendes Mitglied) für das Öffnen der Türen, den Protokollführerinnen, den Stimmenzähler*innen und natürlich allen MOs.</p>
20:19		<p>Die Hauptversammlung 2019 wird um 20:19 offiziell geschlossen.</p>



Anhang 2: JEV Budget 2020/2021

Budget Entwurf 2020/2021 - Einnahmen

INCOMES	BUDGET 2019 ADOPTED	BUDGET 2019 FINAL	BUDGET 2020 ADOPTED	BUDGET 2020 EXPECTED	BUDGET 2021 PROPOSAL
1. Institutional support	103.077,00 €	88.156,42 €	106.099,00 €	123.227,56 €	113.971,90 €
1.1 Constitutional meetings/members	9.680,00 €	10.820,93 €	9.400,00 €	7.500,00 €	9.000,00 €
Membership Fees	9.000,00 €	10.070,93 €	8.500,00 €	7.200,00 €	8.500,00 €
Supporting membership	680,00 €	750,00 €	900,00 €	300,00 €	500,00 €
1.2 Administrative	90.397,00 €	75.559,00 €	94.199,00 €	115.307,38 €	103.771,90 €
EU Administrative grant	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Administrative grant EY F	16.077,00 €	15.559,00 €	15.559,00 €	19.391,50 €	23.080,00 €
Region Trentino-South Tyrol	10.000,00 €	- €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Schleswig-Holstein	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
IVS4Peace (staff)	4.320,00 €	- €	8.640,00 €	9.611,82 €	5.791,53 €
Y-FED Europe (staff)				6.632,63 €	4.900,37 €
German Ministry BMI			- €	7.608,93 €	
European Cultural Foundation (Booklet)				2.062,50 €	
1.3 YFJ, FUEV and joint projects	3.000,00 €	1.776,49 €	2.500,00 €	420,18 €	1.200,00 €
YOUTH Forum reimb	2.000,00 €	788,81 €	2.000,00 €	- €	400,00 €
Council of Europe	1.000,00 €	812,18 €	500,00 €	- €	500,00 €
Other		175,50 €		420,18 €	300,00 €
2. EVENTS	112.200,00 €	80.252,68 €	137.000,00 €	34.158,49 €	85.235,00 €
2.1 Regular event	112.200,00 €	80.252,68 €	137.000,00 €	34.158,49 €	85.235,00 €
Work Plan previous year	7.200,00 €	6.950,00 €	7.050,00 €	7.050,00 €	4.200,00 €
Kick-Off	12.000,00 €	11.840,00 €	14.500,00 €	13.073,04 €	- €
Easter Seminar	40.000,00 €	21.566,47 €	53.450,00 €	4.976,05 €	35.879,00 €
Diversity Festival	30.000,00 €	8.129,00 €	27.000,00 €	- €	6.000,00 €
Autumn Seminar	23.000,00 €	22.997,21 €	30.000,00 €	3.000,00 €	22.359,00 €
Minority Messengers / HUB	- €	8.770,00 €	5.000,00 €	6.059,40 €	- €
e- Activity (IA2) 2021					4.250,00 €
Regional Trainings (IA3) 2021					12.547,00 €
2.2 Other event	- €	- €	- €	- €	- €
	- €	- €			
3. PROJECTS	4.000,00 €	6.786,94 €	- €	8.234,87 €	1.938,50 €
IVS4Peace	4.000,00 €	2.133,00 €	- €	- €	240,00 €
Podcast	- €	4.653,94 €	- €	- €	- €
Booklet	- €	- €	- €	1.451,50 €	1.298,50 €
Y-FED Europe	- €	- €	- €	6.783,37 €	400,00 €
4. OTHER	6.000,00 €	7.322,88 €	3.000,00 €	100,00 €	3.000,00 €
Donations	5.000,00 €	3.804,00 €	2.000,00 €	- €	2.000,00 €
other income (reimbursements Visa card,..)	1.000,00 €	3.518,88 €	1.000,00 €	100,00 €	1.000,00 €
TOTAL	225.277,00 €	182.518,92 €	246.099,00 €	165.720,92 €	204.145,40 €



Budget Entwurf 2020/2021 – Ausgaben

EXPENSES	BUDGET 2019 PROPOSED	BUDGET 2019 FINAL	BUDGET 2020 PROPOSED	BUDGET 2020 EXPECTED	BUDGET 2021 PROPOSAL
1. Institutional activities	112.347,00 €	91.021,72 €	114.092,00 €	116.686,17 €	116.450,00 €
1.1 Constitutional meetings/board	22.000,00 €	15.177,49 €	22.000,00 €	17.971,17 €	15.800,00 €
Internal Audit	1.000,00 €	527,56 €	1.000,00 €	724,57 €	800,00 €
GA	3.000,00 €	299,47 €	3.000,00 €	7.246,60 €	3.000,00 €
Board allowances	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	- €	- €
travel board	6.000,00 €	5.680,74 €	6.000,00 €	4.000,00 €	5.000,00 €
food and accomodation board	6.000,00 €	4.666,89 €	6.000,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €
Working Group Meetings/Cookbook/Handbook	3.000,00 €	1.002,83 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
1.2 Administrative	86.500,00 €	73.208,06 €	88.000,00 €	97.150,00 €	98.100,00 €
Permanent Staff & honorar	70.000,00 €	61.898,48 €	70.000,00 €	86.000,00 €	86.000,00 €
Secretariat travel	1.000,00 €	870,19 €	1.000,00 €	300,00 €	500,00 €
PR-material	500,00 €	14,14 €	500,00 €	800,00 €	500,00 €
Office supplies and rental	7.000,00 €	5.383,27 €	8.000,00 €	4.750,00 €	5.000,00 €
Post & Com	2.000,00 €	721,90 €	1.500,00 €	800,00 €	1.000,00 €
Bank	500,00 €	265,86 €	500,00 €	300,00 €	400,00 €
External Auditor incl. Accounting program+freelance	5.000,00 €	3.905,47 €	6.000,00 €	4.000,00 €	4.500,00 €
Website and web tools, server costs	500,00 €	148,75 €	500,00 €	200,00 €	200,00 €
1.3 YFJ, FUEV and joint projects	3.847,00 €	2.636,17 €	4.092,00 €	1.565,00 €	2.550,00 €
Youth Forum Jeunesse membership	1.597,00 €	1.584,00 €	1.597,00 €	1.565,00 €	1.600,00 €
YFJ travel costs	2.000,00 €	602,17 €	2.000,00 €	- €	500,00 €
FUEN representation	250,00 €	450,00 €	250,00 €	- €	450,00 €
Minority safepack / YFJ GA	- €	- €	245,00 €	- €	- €
2. EVENTS	109.040,00 €	86.768,77 €	129.450,00 €	30.151,83 €	86.910,00 €
2.1 Regular event	108.360,00 €	86.768,77 €	128.950,00 €	30.151,83 €	86.710,00 €
Work Plan previous year	1.000,00 €	- €	- €	- €	1.850,00 €
Kick-Off	12.000,00 €	17.470,48 €	14.500,00 €	13.272,66 €	- €
Easter Seminar	40.000,00 €	27.917,25 €	53.450,00 €	4.819,77 €	34.500,00 €
Diversity Festival	30.000,00 €	2.485,06 €	25.000,00 €	- €	6.000,00 €
Autumn Seminar	23.000,00 €	28.626,11 €	30.000,00 €	3.000,00 €	24.740,00 €
Minority Messengers / HUB	- €	8.767,25 €	5.000,00 €	9.059,40 €	- €
e- Activity (IA2)					5.000,00 €
Regional Trainings (IA3)					14.620,00 €
Work Plan next year	1.000,00 €	1.502,62 €	1.000,00 €	- €	- €
2.2 Other event	680,00 €	- €	500,00 €	- €	200,00 €
Social Fund	680,00 €	- €	500,00 €	- €	200,00 €
	- €	- €	- €	- €	- €
3. PROJECTS	4.000,00 €	5.432,31 €	500,00 €	10.626,52 €	700,00 €
IVS4Peace	4.000,00 €	1.533,43 €	500,00 €	56,30 €	300,00 €
Podcast		3.898,88 €		1.036,85 €	- €
Booklet	- €		- €	2.750,00 €	- €
Y-FED Europe	- €		- €	6.783,37 €	400,00 €
4. OTHER	750,00 €	731,71 €	1.000,00 €	1.750,00 €	1.250,00 €
Representation	- €	- €	- €	250,00 €	250,00 €
other costs (Auslagen, Versicherungen, etc.)	750,00 €	731,71 €	1.000,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €
Taxes / Steuern	- €	- €	- €		- €
TOTAL	226.137,00 €	183.954,51 €	245.042,00 €	159.214,52 €	205.310,00 €
Final result	- 860,00 €	- 1.435,59 €	1.057,00 €	6.506,40 €	- 1.164,60 €



Anhang 3: JEV Strategie 2020/2021 (englisch)

Strategy JEV

2020/2021

Living diversity –

(Handed in to and approved by the EYF in Autumn 2019)

Vielfalt leben!

JEV is supported by the European Youth Foundation of Council of Europe



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union



Region Trentino Südtirol and Land Schleswig-Holstein



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL





Content

1. Introduction	132
2. Achievements 2018/2019	134
3. Thematic Aims and objectives	137
3.1. Social inclusion	137
3.1.1. Promote diversity.....	138
3.1.2. Fight discrimination and promote human rights.....	139
3.1.3. Organisational structures and inclusion within YEN	141
3.2. Roma	142
3.2.1. Build up and continue cooperation with Roma organisations and relevant stakeholders 142	
3.2.2. Deepening the knowledge and understanding of Roma situation among our network – creating solidarity	143
3.3. Youth Participation.....	143
3.4. Personal development through voluntary work and recognition of voluntary work	146
3.4.1. Develop skills and competences.....	146
3.4.2. Stronger recognition of voluntary service.....	147
4. Internal developments	148
4.1. Membership development	148
4.1.1. Empowering our Member Organisations.....	149
4.1.2. Support and foster networking between members.....	149
4.2. Enforce communication.....	150
4.3. External representation.....	151
4.4. Funding.....	152
4.4.1. Ensure funding for events	152
4.4.2. Ensure administrative funding	153
5. Implementation.....	154



1. Introduction

The mission of YEN has been continually *work for the preservation and development of the rights of the minorities and ethnic groups*. In order to realise our mission, we have developed this strategy that reflects current developments, challenges and opportunities of our changing society. That strategy can be seen as a roadmap for the upcoming two years, guiding the organisations' efforts to achieve its goals.

With this plan for the next two years, we want to contribute and shape the European discourse on minorities and youth rights, as well as strengthen the voice of young people from national, ethnic and linguistic minorities. With our activities and work, we want to also encourage and qualify young people to become active citizens in a diverse Europe.

The strategy has been created by the Board and members of the Working Groups, which corresponds to the understanding of YEN as self-organised and self-determined youth organisation. We had a look at the current chances and challenges young people face today and especially young people from minorities, who belong to our network. With that as a foundation, we have defined our priorities and focal points to deal with in the years to come. With implementing this strategy, we make sure to keep YEN up to date; we can work closer with the target group and represent it efficiently externally as well.

The milestone of YEN work in the last years has been the "White Paper on minority rights", published by YEN in 2014 and written by the members of YEN over a period of 12 months. That paper continues to be a foundation for our work and therefore this strategy. It lays out the history of YEN as well as the state of play of the most urgent matters of young people belonging to minorities.

We believe that with our work, we empower young people, who are better equipped to actively participate in various aspects of political and societal life at local and regional level. This is essential for social inclusion, cultural diversity, democracy and social prosperity in today's Europe. Since we are convinced that minorities enrich Europe, we believe young people who belong to a minority can contribute to building a better society through organized joint actions and sustainable work. For that reason, it is important to support and motivate them, provide them skills and means, and give them the space and opportunity to participate in decision-making processes. Be it in YEN itself, their local organisations on the spot, or society as such. We are convinced that only with the engagement and inclusion of young people from national, ethnic and linguistic minorities, Europe can master the challenges of the future whilst upholding the values and rights as put down in the European Convention on Human Rights.

The direction we want to develop YEN towards, is two-folded. We want to concentrate on young people from minorities, who are the core of our work. We want to empower them and create opportunities to support them. That means also strengthening connection between YEN and minority youth organisations at local and regional level as well as strong and sustainable network. We will develop more efficient ways to support our members, to disseminate the results of our activities and to share ideas, knowledge and skills.

Empowerment of young people continues to be in focus of our work, making it possible for them to experience international youth work, strengthening their identities, taking on responsibility, and



applying what they've learned within their own minority and organization. Further aims are to support minority and youth organizations and networks on grass root level, to help them to be stronger, more active and more sustainable, to motivate and empower young people to participate in various aspects of social life of their communities. We want to support them in their participation, we want to advocate for their rights on a local and regional level.

Furthermore, we also want to look beyond, as we observe that the minority communities are more and more interconnected with the majority. The challenges of the globalising world are also directly seen by the minority and often have particular impact on young people. Therefore, we want to make sure, that young people from minorities are well prepared and equipped in tools to navigate in today's world. For that we believe the good way to go is to build alliances and strengthen solidarity among different social groups. The background of that is the realisation of the last years, that when the rights of one minority are violated, other minorities can also start to fear for their rights. Also a lot of our goals, such as empowerment of young people, social inclusion, fight against discrimination and recognition of volunteer work are impossible to achieve alone. We also believe that through joining our efforts, we can better shape our communities and spark a meaningful change.

As we stated in our Resolution on Key Issues Concerning European Youth from 2017, which we wrote together with our partner organisations Voices of Young Refugees, Phiren Amenca and Alliance of European Voluntary Service Organisations, *today, increasing obstacles to social inclusion, particularly for minorities, and marginalised and vulnerable groups in Europe can be observed. This is largely due to increasing polarisation and fear of the 'other', lack of representation and participation in society, especially in the political, institutional and legal structures.* These challenges we want to tackle within our Workplan 2020, but also with our regular work. Through positive approach we want to share knowledge and train young people, so they can have better access to rights, access to education, but also so they can counteract discrimination. In that, we want to partner up with other minority youth organisations and include young people with disabilities, those identifying as LGBTQI youth, young Roma, refugees and deaf youth.

This strategy is built around our thematic aims and internal developments. In the first part, we describe our understanding of the challenges and topics relevant for young people from minorities and the way, how we as YEN want to respond to them. In that chapter, our understanding of the subject is presented, the goals within this topic and correspondingly concrete implementation plan.

The thematic aims are followed by the internal developments. These relate to the structures and the way of working, which we want to adjust, in order to be more effective.

In the last chapter "implementation" we elaborate on the plan, HOW we want to reach the aims and objectives. Following this strategy, we will define a work plan for each year to come, that shows how the implementation ideas will be realized.



2. Achievements 2018/2019

In order to look ahead and plan our work for the next years, it is crucial to evaluate our achievements so far and identify the current state of play. In the last years, we have managed to achieve quite a lot. Also the situation of some of our member organisations as well as minorities themselves have improved. By following the White Paper and our two-years strategies YEN managed to increase the quality of our seminars and intensify our lobby and advocating efforts. However, not everything could be achieved.

Even though Youth of European Nationalities have a secretariat that supports the work of the Board and other volunteers securing the sustainability of the organisation, we observe the problem of limited capacities in the light of increasing administrative work. Also, the organisation of our activities requires more resources – not only financial, but also personal.

In terms of the situation of young people from minorities, we have observed that the current situation in Europe, especially the rise of the nationalistic and populist rhetoric, very often leads to increasing discrimination of national, ethnic and linguistic minorities (e.g. in Poland, Croatia or Romania).

Therefore, we have to continue with our efforts in the next years to come. By evaluation of current situation and our achievements so far in regard to our focal points, we have assessed if we should continue with remaining points of our agenda from the last years, to continue our efforts or adjust them.

Social inclusion

National, ethnic and linguistic minorities belong to marginalised and discriminated group in the society. Very often members of the minority cannot use their minority language in the official situations, they have a limited access to media in their language and their culture, they face prejudice and stereotypes. Furthermore, as minorities live often in the rural areas, their life situation is also impacted by that with less mobility possibilities etc. Young people from minorities are then very often confronted with double or multiple discrimination as they are also often not taken seriously as youngsters.

With our work, we want to empower young people from minorities and boost their self-confidence. With the workshops we train them, so they gain skills and competencies improving their chances at education and job market later on.

In the last years we have introduced the “Social Fund” allowing young people without funds to join our seminars – they didn’t have to cover any travel costs or participation fee.

Also we continue IVS4Peace Project, in which we are engaged in making voluntary services more inclusive. Currently, we are developing the policy recommendation as well as tool, to use for the youth workers.



Roma

Building upon our cooperation with Phiren Amenca from 2017, we have been quite active in our efforts to support Roma in their fight for equality and equal rights. With Matic Germovšek Žnidaršič, our member in the Advisory Council on Youth, who is a CMJ Rapporteur on Roma issues, we were engaged in the Roma Youth Action plan.

We have managed to expand our membership to another Roma organisation – Diverse Youth Network from Hungary and cooperate with the Roma trainers during our activities. Also, our other Roma organisation from Macedonia - Sumnal, has been active in our seminars again.

Furthermore, we have continued to participate in Dikh He Na Bister which is organised around the Roma Genocide Remembrance Day, every year with a larger representation. We reported on our experiences in the social media and involved Minority Messengers in that event. Through our visibility actions, we raised awareness on Roma and Travellers issues as well as displayed solidarity with the biggest minority group in Europe.

Furthermore, we have started cooperation with the Educational Centre Against Antigypsyism, situated in Berlin. After a study visit of our Board, we continue to plan a Minority Messenger visit in 2019 and conduct other common activities.

Even though we are quite contented with our efforts resulting in more exchange between our non-Roma organisations and Roma members as well as more interest for the Roma among our network, the external situation does not look that optimistic. Roma and Travellers continue to face the biggest marginalisation of all minorities in Europe, being exposed to many attacks and acts of discrimination.

Language

In preserving minorities, their rights and culture, language plays a very important role, as it is a visible sign for minorities as well as part of personal identity, shaping the way of how people express themselves. Unfortunately many minority languages are endangered as the number of speakers is very low.

In 2018 we organised a Diversity Festival called “Terp of Tales” during which the importance of minority languages were discussed and directly practised in the preparation for the final show.

Also the Minority Messengers in their visits have promoted their minority language and brought it closer to majority society.

Youth participation

Recognizing the need of young people from our network to learn more on youth participation, to gain tools and methods, but also to support them in participating, we have focused our Workplan 2019 MYnority MYSay on that subject. In the series of our seminars, we discussed the conditions for effective participation, but also formulated concrete demands of young people from minorities. These demands were discussed with the stakeholders during the Easter Seminar 2019, but continue to be disseminated and used for advocacy work.



Also after the Kick Off Seminar “Step up!” we have developed a toolkit on youth participation, which is a great tool for us and our Member Organisations.

We have also mainstream youth participation in all our events involving people from the network in preparing, running and evaluating the events. Also last year for our General Assembly, we have run extra sessions for new and old delegates to encourage all in the most important decision body of the organisation, explaining also the structures and procedures, so that everybody is well informed.

Personal development through voluntary service and recognition of voluntary work

With our Minority Messengers activity of 2018 and 2019 we trained young people from our network, who organised workshops and meetings with the non-formal education methods. With this peer-to-peer approach they managed to encourage other people to become active (see youth participation), but also managed to train themselves through exercise and organising their visits.

With our approach of junior trainers, who support senior trainers, we give the opportunity to young people from our network to use their newly gained skills in facilitating the workshops. We still must work on forming a functioning pool of trainers that will support the network in a sustainable way.

When looking at the evaluations of the seminar, we can conclude that participants joining the workshops recognize personal development and empowerment. In their feedback they state that they are more motivated and inspired than before joining our activities.

Living diversity –
Vielfalt leben!
Living diversity –
Vielfalt leben!



3. Thematic Aims and objectives

The aims of YEN are set in the statutes: *YEN shall work actively for the promotion and further development of the language, culture, identity and rights of European autochthonous, national minorities in order to maintain this cultural heritage for the general understanding among nations. It is YEN's aim to achieve a higher level of tolerance for different cultures within our society. One particular focal point shall be work with children, teenagers and young adults.*

This last point of working with young people impacts the way, methods and tools of reaching our goals. In the last years we have observed more clearly than ever that the youth work in the field of minorities differs from that of adults. The needs and challenges young people from minorities face are different from that of adults. Also the world and society we live in has dramatically changed in the last years, impacting the situation of young people much greater than this of adults.

After analysis of actual situation, challenges and opportunities, we have decided to adjust the focal points from the last years and define them as following:

- Social inclusion
- Roma
- Youth participation
- Empowerment and personal development through voluntary work

Additionally to these five focal points, following areas related more to internal structures and developments are of great importance:

- Membership development
- Communication
- External Representation
- Funding

These internal points are recognized and identified as of priority for the next years of the organisation. These four areas are also relevant for the thematic priorities of YEN – only with strong members organisations, good communication, strong network and representation as well as solid and sustainable funding, we are in the position to effectively work on the subjects important for young people from national, ethnic and linguistic minorities.

3.1. Social inclusion

Social inclusion means improving the terms and possibilities of all individuals and groups participating in the society. It can mean improving the abilities, making opportunities and securing the dignity of those, who are disadvantaged because of how they identify. This concept has a special



meaning for YEN, as it is often national, ethnic and linguistic minorities that have a disadvantaged situation. Young people from minorities, often face multiple exclusion or discrimination – because of the minority background, they differ from the majority because of the language they speak, the culture they grow up with. Additionally, as national minorities are not recognized or supported in many European countries, there is a structural and systemic discrimination that minorities are confronted with (rural areas with worse infrastructure, worse access to job market, less education opportunities). Due to the biographies and realities, young people from minorities

As a network organisation of youth organisations from different national, ethnic and linguistic minorities, the Youth of European Nationalities sees namely its role in providing young people with the opportunities they would not otherwise have, in terms of trainings or international mobility. We want to enable them to preserve, develop and access their rights, and provide them with means of influencing their communities and realities.

In the next years, we want to however expend our understanding of social inclusion also to other groups. As the aim of YEN is to break down barriers and reduce inequalities, it must apply to all young people, to all minorities and social groups. It would make it much easier for us, national, ethnic and linguistic minorities if the majority of the society showed us solidarity. Therefore, if we wish and expect that from others, we also need to find solidarity in us.

Because of that, we have also decided to broaden our approach and adjust it in the positive way. Therefore, differently than in the last strategy, to fighting discrimination we added also promoting the human rights. That is namely the basis, we should work on and that is something that brings all the minority and social groups together. On that foundation, we want to build our alliances. Also the knowledge and understanding of human rights leads to potentially better access to rights. For that, we want to work more with the Human Rights Education.

With our future workplans as well as strategical approach we want to develop understanding of how to reach social inclusion, but also what social inclusion requires from us. Through the partnerships and cooperation with other organisations and actors, we want to include other vulnerable groups to work together on topics like multiple discrimination or conflict transformation.

3.1.1. Promote diversity

To foster social inclusion YEN wants to promote diversity. That refers not only to promoting diversity among the majority population, by making them sensitive to others, but it means also intercultural learning and enriching one another.

We observe, that our work, promoting diversity and intercultural learning can have good impact on peace building and conflict resolution. In our case it is mainly the Balkan States, in which we notice, how youth work and our activities, bring national groups together. In that post-conflict area, it is even more clear, that with so many ethnic groups, the mutual work and activities, contribute to conflict resolution and social cohesion. When difference is not seen as an obstacle but as a resource, it can also prevent conflicts und build alliances. We believe, that it is the youth work that offers



special opportunity as young people tend to be more open and have more faith in cooperation with one another.

With the HUB, which shall lead to creation of the “State of Play of Young People from European Minorities”, we want to show the diversity of the national, ethnic and linguistic minorities. That process shall include also our strategical work so far and depict the diversity of our own network, with different life situations of young people.

We want to dedicate our attention, to creating a positive narrative, building understanding for other cultures and breaking down of prejudices. During the visits to different European minorities, the participants of the activities have the chance to experience other cultures on the spot, expend their curiosity and knowledge about the other minorities and cultures. When everybody sees the opportunities a diverse society offers, minorities will face less exclusion and discrimination.

Implementation:

- Organize and run sessions on diversity where participants will learn from each other, share and exchange their values, present their cultures and languages, e.g. during the cultural exchange market or other sessions during the seminars;
- Organise and run Diversity Festival -a cultural activity (working with theatre, music etc.), which is directed to young people with less experience in non-formal education, these who have not been to many international events and whose language (English or German) may not be very good.
- Organise and run workshops focusing on cultural diversity and present the results to the majority population, e.g. during the Diversity Festival.
- As follow up of the No Hate Speech Movement and “Diversity Connects” campaigns we will use online tools to disseminate the results of the campaigns and continue to promote and spur mutual understanding between young people from different cultural backgrounds.
- Run actions and flash mobs during seminars and statutory events to make the majority population aware of the positive aspects of diversity.
- Run a visibility campaign to create a positive image of minorities in Europe.
- Run a project “Inclusive Voluntary Service 4 Peace” together with CCIVS which works on the social inclusion of young people with fewer opportunities, migrants and refugees– develop the guidelines for more inclusive voluntary services and create toolkits for that.

3.1.2. Fight discrimination and promote human rights

Discrimination has many faces and takes place in many ways. Discriminated people are often excluded, have worse access to rights and less opportunities to participate in their community or decision-making processes. As national, ethnic and linguistic minorities, young people from our



network, bring a lot of personal experiences of discrimination, however not always they can identify these experiences as discrimination or human rights violations. Therefore, preventing and counteracting discrimination cannot succeed without a positive element – human rights been implemented and followed. That is why, we see those two concepts and tasks as a set, we want to work on.

This approach comes also from the inclusive understanding – in order to protect our (national minority) rights, we also need to contribute and think of combating all forms

of discrimination (Article 14 of the European Convention on Human Rights). Our workplan of 2020 will handle exactly this subject of discrimination and human rights with its activities. During the next years, we want to look closer and understand the concepts of multiple discrimination as well as systematic discrimination. For the efficient advocacy work for youth and minorities, we need to strengthen our engagement in the political discussion. By encouraging the youth to stand up for their rights, we also want to encourage them to become more visible on a higher, political level.

Multiple discrimination is an issue that many minority members face as they are often discriminated already for being a minority. So multiple discrimination comes easily to minority members, especially to young minorities, but also to LGBTQI, youngsters with disabilities or young women facing discrimination. We understand the importance of social inclusion of young refugees, securing their access to education and social system. We will help building a refugee-friendly environment to prevent discrimination and exclusion of refugees and build inclusive societies.

Implementation:

- Support members in fighting discrimination on all levels. Get the minority members into dialogue with each other about their history, culture, traditions and make them analyse where they stand now to develop a strategy of how they want to work in future.
- With the WG Minority Rights and Politics monitor the situation of minorities and their rights around Europe- if violated, report about it.
- Support our Member Organisations in their access to rights – especially towards the local authorities in questions of using their national language, or access to culture.
- Cooperate with the Minority Monitor in cases of human and minority rights violations.
- Work more closely on the issue of multiple discrimination during workshops and seminars to reduce obstacles of marginalized groups.
- Create safe spaces at the activities and within working structures, so nobody feels excluded or discriminated.
- Advocate for the rights and empower LGBTQI youngsters to equally participate in society through the partnerships with LGBTQI.
- Invite young refugees to our seminars in order to foster their social inclusion through partnership with the Voices of Young Refugees in Europe (VYRE).



- Invite other minority groups to our seminar (especially for the activities of the Workplan 2020) and follow up on that cooperation – building strong alliances and solidarity among minority youth organisations.
- Include other minorities group and organise a friendly football game during Europeada 2020.
- Continue to campaign against xenophobia, racism and hate speech by using our online tools to fight against all forms of discrimination, prejudices and stereotypes and consequently violent extremism.
- Use Human Rights Education Methods and promote the Manual Compass on HRE.
- Exchange of experiences: Learn from the past; learn from positive examples of other organizations that reached already an elevated level of social inclusion.
- Support initiatives that deal with minority rights on European level.

3.1.3. Organisational structures and inclusion within YEN

As mentioned in the beginning of this chapter, social inclusion means for YEN also providing young people with training and mobility possibilities, that otherwise would not be available to them. Therefore it is important to us, to provide our network with variety of offers – for the leaders of the network, who are willing to represent YEN towards policy makers and partners, for the volunteers, who want to further develop their competencies and learn more, but also for those, who have certain fears and little to no experience with international mobilities.

Also in that regards we want to provide young people with the possibility of building their capacity. Therefore, it is crucial for us, that our office in Berlin is supported by interested youngsters as interns or trainees. For that we want to explore the financial possibilities such as Erasmus Plus Traineeships, European Voluntary Service as well as bilateral agreements e.g. German-Polish Youth Office. The opportunity to experience the work of office directly can contribute to building up personal capacity, improving language skills (English and German is used) and understanding how the international organisations work. Also the experience of living abroad in a vibrant and young city as Berlin can contribute to personal development.

Implementation:

- Exploring and promoting possibilities of internship or traineeship in Berlin office of YEN.
- Making sure that the internships in the Berlin office are of good quality.
- Organising and running events and activities of YEN so that they are accessible to young people with disabilities.
- Active promotion and support of gender equality within the organisation: use of code of conduct during meetings and events, supporting young women to take over leading positions, creating informal groups if needed or wished for.
- Use of gender neutral and non-discriminatory, non-violent language.



- During the activities: providing young people with the possibility to speak another language than English – either by organising German workshops or finding a language assistance.
- Promoting and using the “Social Fund” which allows to waive the participation fee or travel costs contribution for those, who cannot afford that.

3.2. Roma

Roma face the biggest marginalisation of all minorities in Europe. Many live at the edge of society and most of them live in poverty. Roma face defamation, discrimination, as well as political, economic and social marginalisation in European countries. Moreover, in some countries Roma are attacked and persecuted.

Even though, Roma is one of the minorities assembled in our organisation, we believe that young people from Roma face particular difficulties in today’s Europe. These difficulties are intersectional: it is problems of social inclusion, but also of many obstacles in participation (it is too often spoken about Roma, without Roma) or access to their rights.

Therefore, we want to continue our partnership with Phiren Amenca, a Roma youth organisation as well as ternYpe. We also want to develop our newly gained partners, such as Educational Centre Against Antigypsyism, where one of the Minority Messengers visits is planned to take place. In the long perspective, we would also expand our network to more member organisations of Roma – at the moment, YEN has two Roma member organisations (from Macedonia and Hungary), one of them joining in 2019.

In the subject of Roma we have two-folded approach, we want to build up and continue cooperation with Roma organisations and relevant stakeholders. Next to that, we also want to build up capacities among our participants as Roma allies – we want to make sure that our network has profound knowledge on the Roma situation. In the respect, we want to build solidarity among our network.

3.2.1. Build up and continue cooperation with Roma organisations and relevant stakeholders

After collaborating during the creation process of “Resolution On Key Issues Concerning European Youth” we developed a close cooperation and partnership with Phiren Amenca in 2017. Following that, we have also partnered up with ternYpe, when participating at Dikh He Na Bister. In 2019 we have also visited Educational Centre Against Antigypsyism where we had a meeting of our Board with the project team and had a chance to visit the current exhibition on Roma discrimination in Germany. Our partners are invited to our events, but we also look for new ways to collaborate.

Implementation:

- Invite Roma networks to YEN events; organize and run joint seminars, study visits and/or study sessions on joint problems.
- Include Roma from our members and partner organizations in developing the “State of Play of European minority Youth” (IA4 Workplan 2020).



- Continue to participate in Dikh he na bister – with hopefully larger representation.
- Follow up on the Roma Youth Action Plan, keep in contact with the actors involved in the informal contact group of RYAP.
- Provide support to Roma youth structures regarding coordination and capacity building, also continuing acting as a platform for Roma youth organisations who are affiliated with our network.
- Deepening the knowledge and understanding of Roma situation among our network – creating solidarity

3.2.2. Deepening the knowledge and understanding of Roma situation among our network – creating solidarity

Implementation:

- Continue to commemorate Roma and Sinti genocide Remembrance Day together with our partner organizations and Roma networks.
- Invite and motivate young people from our network to join trainings and seminars organised and focused on Roma issues and antigypsyism .
- Cooperate with trainers, who are themselves Roma, so they can share their experiences and provide them with space to share their experiences.
- Report about the rich culture of the Roma society through our online platforms, to lead the focus away from negative prejudices towards the Roma society.
- Continue to fight together with our Roma partner organizations against antigypsyism, discrimination and raise awareness on existence of prejudices and stereotypes through ECOSOC, YFJ and other networks we are a part of.

3.3. Youth Participation

Youth participation has become a popular term, used by many, including politicians. Slowly it seems that it is increasingly being recognized, that young people need to have their say in society and politics. However, simply using the term regularly does not mean that youth participation is actually happening. A lot needs to be done.

For us, as the young people coming from national, ethnic and linguistic minorities, it is crucial to get engaged in shaping the world around us. Very often we face multiple discriminations and hurdles connected with the fact that we are young people who additionally belong to minorities. Therefore, it is of great importance to the Youth of European Nationalities to strengthen the voice of young people from minorities, to empower them to participate and boost their engagement within their minority, in their society but also on a wider European and international level. For the Youth of European Nationalities, participation is also a crucial part of our own basic principles: as an



international youth network, all of our activities are based on self-organisation, we pass our decisions in a democratic way involving our members and we are ready to assume responsibility.

YEN is striving to overcome increasing obstacles for youth to participate, particularly for minorities and marginalised and vulnerable groups. We noticed a lack of representation and participation of youth in society, especially in the political, institutional and legal structures. Young people are not sufficiently informed about opportunities, meaning of and means for participation. To answer these issues, we will throughout our activities inform young people about the possibilities and opportunities of their active participation in society and using non-formal education methods. We will motivate them and give them means and skills needed for active participation.

As national, ethnic and linguistic minorities live in particular regions, most of our Member Organisations work locally and/or regionally and do not have national structures. As we work directly with our members, we have a very strong contact to the local and regional level, which gives us a great opportunity to support our members in building up local and regional partnerships and have a direct impact on the community. It is therefore also easier to disseminate the recommended actions and knowledge directly to people doing local and regional work. Our aim in that field is to support our organisations and therefore young people from minorities to participate locally and regionally, but also to advocate for more transparent and inclusive decision making processes.

For the upcoming years, we want to continue empowering young people from minorities in their participation efforts. We want to support them in taking action and ownership of their communities and networks, to bring their voice into societal or political discourses, but also to use their youth organisations in order to have a say in their local communities or minorities. With our work we want to support and motivate young people using non-formal education methods to equip them with the means to engage in concrete actions.

Implementation:

- Mainstreaming of Youth Participation in all YEN events through preparatory phase, running the seminar as well as evaluation.
- Disseminating "Have your say" manual to our Member Organisations, partners and young people in our network and to public authorities which we or our Member Organisations cooperate with. Using the manual during the events as a great source of knowledge and tools to effective participation.
- Further dissemination and implementation of the MYnority MYSay statements also in our advocacy and lobby work.
- Active advocacy and lobby work towards "adult" minority organisations and other partners underlying how important youth participation is and what the conditions of participation are (e.g. during the FUEN-Congress, through the Working Group of German Minorities). Making sure, that minority policies include the perspective of young people.
- Disseminate the Toolkit on Youth participation as well as create other online media products, info and promotional material to describe how decision making and democratic processes work, and how youth from marginalized social groups can better participate in democratic processes.



- Advocate towards policy makers and local and regional authorities (together with our member organisations) for more transparency in decision making processes by using user friendly tools, such as online platforms and public dialogue.
- Disseminate and implement the recommendations from “Resolution on the Inclusion of Minority Youth in the European Union Parliament Election Process”.
- Engage and run the long-term project with JEF Europe - Young European Federalists “Europe is what we make of it” which encourage active citizenship of young people.
- Participate as YEN in the European and international decision-making processes and bringing the voice of young people from minorities to the discussion: using the ECOSOC consultative status, participating in the Internet Governance Forum, UN Minority Forum etc.

With our Working Groups: WG Minority Rights and Politics, WG Communication as well as WG Member Integration, we want to create partnerships with local/regional authorities with the aim to establish sustainable structures and processes for young people to participate in the decision-making processes. The WG Minority Rights and Politics follows closely the minority politics in the regions of Europe and takes action when young people from the network decide that it is needed. WG Member Integration and Communication have direct contact with the member organisations and therefore youth organisations on the spot and shall support them in their local and regional efforts for the rights of youth and minorities.

Implementation:

- Supporting our Member Organisations in capacity building and training (as they are also self-organised and self-determined youth organisations). See more under internal developments.
- Create partnerships and establish dialogue and cooperation between representatives of minorities on one side and local /regional authorities on the other side to create user friendly tools, such as online platforms, public dialogue and different channels of communication.
- Create strategic partnerships between local minority organizations and non-governmental organizations on local level to campaign, advocate for and raise awareness on human rights, decision-making processes and active democratic citizenship in the education system.
- Develop and create new partnerships with the National Youth Councils and cooperate in the questions of participation.
- Promote the Revised European Charter on the Participation of Young People in Local and Regional Life – disseminating the Charter during our events as a crucial tool for our Member Organisations in their local and regional work.

We also want to take a look at YEN structures and make sure, that we follow and embody the participatory approach also in our work and functioning.

Implementation:

- Regular reflection within the Board and office of the organisation on participatory way of leading the organisation (regular check if the membership is informed about the



developments of the organisation, knows about the ways to participate in the decisions and actions and if the structures are easy accessible).

- Introduce internet governance processes, e.g. decisions that cannot be taken by the GA or the Board to be taken by the membership.

3.4. Personal development through voluntary work and recognition of voluntary work

YEN understands itself as a self-organised and self-determined youth organisation, run by volunteers for volunteers. All the Board members as well as the Working Group members work voluntarily. Also our activities are run by volunteers, with the employees supporting them in the administrative work.

All of our activities and work has one common aim, which is inextricably linked to our self-understanding and that is the empowerment and personal development of young people. Already the fact, that young people with little time (with the formal education system and today's pressure on youngsters, often they have less spare time than many adults), dedicate their free time to volunteering is a value on its own. By involvement in the youth organisations, young people live democracy, exercise participation in its fullest form and shape their community.

Therefore, it is one of the central themes for us, to provide the volunteers, the participants and the leaders in our network, with the opportunities of personal development, through their participation in non-formal activities and processes. In this way they can broaden their horizon and develop a stronger personality. People having participated in international networks show a stronger tendency to also participate in society later on and contribute to democracy. Furthermore, voluntary work plays a crucial role in active citizenship. Through workshops and dialogue sessions, we want to encourage our participants to become active citizens.

3.4.1. Develop skills and competences

During all events and meetings that YEN runs, we have the clear aim to develop the skills of the participants and provide them with the opportunity to win new competencies. We want them to develop leading, organisational, communication, as well as other social skills. For that we want to continue to work with the methods of non-formal education, but also to develop understanding of the non-formal setting and its advantages among our participants.

Important part of the trainings is intercultural learning so the youngsters know about the setting they are in and can deal with cultural differences also in the future. We want to develop the training competences within YEN, to motivate and train participants of former events to run their own events in the future, also potentially outside of YEN-network.

For the experienced volunteers we hope to provide opportunities, to develop their motivation to stay in YEN as experts and to hand over experiences.



Implementation:

- Include intercultural training and introduction to non-formal education during our seminars.
- Make sure, that the trainers of the events support the personal development of the participants.
- Continue with the concept of junior trainers from our network supporting senior trainers.
- Work on establishing a team or pool of trainers to have qualified and motivated trainers for YEN events.
- Implement the long term project with JEF – Young European Federalists “Europe is what we make of it” which offers space for young people to learn about the work of European Institutions and share their view how should the institutions work in order to be more representative and accountable to the citizens.

3.4.2. Stronger recognition of voluntary service

We consider that youth work, especially volunteer work is important for today’s societies in Europe and that it supports an active citizenship and leads to direct influence of citizens on local level. Therefore, youth and volunteer work play a vital role in the development of citizenship and democracy. For this reason, we think recognition of volunteer youth work is of immense importance. We are committed to acknowledgement of non-formal and informal learning to recognize the abilities and competences of youth workers and volunteers.

We want to give a stronger recognition for the activities the volunteers organized and the time they spend in YEN, as well as for representing YEN at different European levels. We also aim at showing the impact we have. Also having the work stronger recognised, the volunteers can show to the “outside world” what they have done and learned during their time they were active with YEN.

Implementation:

- YEN will continue to use certificates for the participants mentioning the skills gained in our events and workshops and as Minority Messengers.
- Continue to use existing tools like the “Youth Passport” and the “European Portfolio for Youth Leaders and Youth Workers” to document the personal development of the volunteers in YEN.
- Raise awareness towards employees on the positive aspects of voluntary work and their impact on the participants. For that reason, YEN will support the initiatives of the European Youth Forum (YFJ) to recognize not only school and university marks as qualifications, but also those qualifications obtained through youth work in youth organizations.



4. Internal developments

In order to achieve our aims and work for the preservation and development of the rights of the minorities and ethnic groups, we also need to develop internally. The strength of YEN lies in its Member Organisations and the work they accomplish in European regions. Therefore, we need to also invest some resources into structural developments, which contribute to our sustainability and effectiveness. That is also reflected in the strategy so YEN can reach the best possible outcome.

Those topics are:

- Membership development
- Funding
- Communication
- External representation

4.1. Membership development

YEN is a membership- based organisation. All power is with the members. They take decisions on the life of the network and in which direction the network should go. The members elect the leadership and decide which organisation will host the next events. Furthermore, they participate in all events. In order to give them all possibilities of participation, YEN has to ensure that they get all necessary information on YEN issues as well as minority and youth issues happening in Europe.

The situation of national, ethnic and linguistic minorities in Europe is very different. Some are officially recognised by their state and have good access to rights. Some are not recognized and are subject to systemic discrimination. That corresponds often to the situation of minority structures and minority organisations: some have access to funds; others live by the work of volunteers and small donations only.

Also that variety is to be seen among YEN member organisations. That corresponds very often to organisation's engagement in YEN's structures and their involvement. With limited resources and a lot of work on the spot, some of the organisations don't manage to send or delegate youngsters to engage in YEN in the same dimension as others.

Nonetheless, YEN stands for all our member organisations and therefore we need to make sure, that even if not able to contribute, the voice of the smaller or less resourceful youth organisations will be taken into consideration and that they have the possibility to shape the organisation and co-decide on the direction YEN follows.

Implementation:

- Run study visits or have Board meetings together with less active members (to have at least one Board meeting per year in the region of the member organisation).
- Discuss problems and develop a strategy to support less active members.



- Send Minority Messengers to less active members.
- Establish contacts and have study visits to new possible member organizations and their minorities.
- Collect information via Minority Messengers on the different situations of minorities in Europe and publish it.

4.1.1. Empowering our Member Organisations

The need and aim of the Youth of European Nationalities is decided by its member organisations. They are the core of YEN's existence and it is in their interest that the YEN acts. The strength and success of the YEN lies in the diversity of our members. As such, YEN is more than a sum of its members.

In order to strengthen and support our Member Organisations in their efforts, we want to share the expertise that lies in our network.

Implementation

- Including experts from various Member Organisations in the Working Groups and using their expertise to run the work of YEN.
- Providing Member Organisations with the possibilities of training and capacity building – by providing them with information, but also organising trainings e.g. with FUEN within Build Yourself Up! Series.
- Facilitating the European and international engagement of member organisations in all relevant settings.
- Supporting and advising Member Organisations to be able to fully take part in the Platform.

4.1.2. Support and foster networking between members

As a European network of minority youth organisations, YEN aims in providing these organisations with space and possibility to meet and exchange. One of our principles is to expand our horizons through international contacts, knowledge of diversity and various cultures. By bringing our member organisations together, we bring and connect people from conflicted areas (especially Balkan countries) or border regions impacted by long conflicts over the borders. With the workshops and non-formal education, we actively promote intercultural learning and aim to overcome potential misunderstandings and reluctance.

Most of the time, our members work multilaterally in the framework of YEN and meet on our seminars and during activities. However, members should also be enabled to run projects between themselves (bilaterally), like EVS or e.g. pilot projects supported by the EYF or other voluntary schemes.

Implementation



- Continue to design our events so that the space for intercultural learning and international exchange is provided.
- Run info sessions on the sponsoring programs during YEN events.
- Run sessions on program management and on the implementation of projects.
- Support the members with the pool of trainers.
- Support the members with information on potential funding and grant opportunities.
- Encourage members to develop joint projects by promoting examples of successful collaboration on YEN social media.

Continue to support the German Minorities in their process of creating the Youth Group – e.g. by regular contact and exchange with the Youth Coordinator.

Support the exchange of experiences, sharing of ideas and discussion of problems between members during YEN events.

4.2. Enforce communication

In order to keep our membership informed and motivated, a good flow of information between member organisations, Board, working groups and office is needed. Young people in our network need to be able and have the needed means to participate and discuss the subjects relevant for the organisation and for them.

Also, what we have observed in the recent years is that in order to keep young people from the network motivated, building direct relations is crucial. Therefore, we need to adjust our ways of communication, including communicating indirectly through social media and personally during events. Sometimes that requires more time and investment, but it proves to bring the most dedicated engagement of young people.

Implementation:

- Send newsletter for the members and partners.
- Updates through social media (Facebook, Homepage, Twitter).
- Engage in the exchange and regular contact with our partners (FUEN, European Youth Forum).
- Create Facebook Groups for the seminars, so participants are better connected to one another.
- Run info sessions for new participants during YEN events (so called Newbies Sessions).
- Protect personal data of our participants and young people from our network – introducing transparent communication in terms of how we deal with data. Supporting our Member Organisations in that matter.



4.3. External representation

In the recent years we came to a clear realisation, that even though it is important to strengthen the cooperation between national, ethnic and linguistic minorities, we need to continue our efforts externally. Also, in order to fulfil our goals, we need to not only create awareness among the majority, but also join the efforts with other youth organisations and minority organisations. Only together, by finding allies and partners, by showing solidarity, we can make sure that our voice is heard, and we create inclusive and peaceful societies.

Therefore, we want to use the channels and networks we are already a part of. Our external efforts are twofold: we want to cooperate with other youth organisations on the subjects relevant for young people, but also continue our partnership with other minority organisations, who work in the field of minority rights.

Among the youth organisations, one of the important partners for us is the European Youth Forum (YFJ), a biggest European platform of youth organisations and national youth councils. Also, we want to continue our work as a member of Advisory Council on Youth of the Council of Europe (elected for the mandate 2020-2021), as it is important for us to be active on both levels: among the Member States of the European Union as well as Council of Europe.

In regard to minority organisations, we want to continue our partnership with the Federal Union of European Nationalities (FUEN), but also develop the newly established relation with the Educational Centre Against Antigypsyism (from Berlin), European Union of Jewish Students (EUJS) and European Union of the Deaf Youth (EUDY). Furthermore, we plan to continue our involvement within the United Nations Structures, taking advantage of the consultative status in the ECOSOC as well as our cooperation with the Society of Threatened People (STP). Both organisations work globally, which opens a great opportunity for us, to build up good co-operation with neighbouring and other world regions.

Implementation

- Invite youth organisations of other minorities/marginalised groups to our events and collaborate with them – during the Autumn Seminar 2020 but also beyond that.
- Follow the responsibilities in the Advisory Council on Youth of the Council of Europe.
- Follow the responsibilities in the European Youth Forum by active engagement in the strategic planning of the organisation as well as involvement in various activities and meetings.
- Continue the cooperation with partner organisation such as FUEN- participating in their Congress, but also providing them with our expertise on youth issues (e.g. within the German Minorities Working Group).
- Strengthen our Cooperation with ECOSOC by participating in sessions and handing in statements on minority issues.



- Strengthen our Cooperation with UNESCO, follow up on the activities and developments from 2019 International Year of Indigenous Languages.
- Develop the partnership with the Educational Centre Against Antigypsyism by organising common activities and exchange of good practices and knowledge.
- Participate actively in international conferences on minority issues in other regions of the world, e.g. in ECOSOC or STP for minority issues, CCIVS for volunteering issues or VYRE for refugee issues.
- Support Internet Governance processes and participate in the Internet Governance Forum
- Seek for new ways and channels of representations.
- Seek for new partnerships.

4.4. Funding

The funding of our network is two-fold: first we focus on ensuring the funding for our events, that prove to be a crucial tool in achieving the aims of our organisation. Secondly, sustainable funding is important to secure the work of the Secretariat, which deals with great deal of administrative work. A network of 42 Member Organisation which are spread all around Europe, mostly without federal or national structures, demands a lot of investment in building up relations with the organisations on spot as well as individuals in the responsible positions. A continuous work of quality would be impossible without the support of the Secretariat.

However, both the costs of the events as well as running of the secretariat are increasing and we need to make sure that we have enough funding. Also, when following our approach of visiting the organisations on spot, where the minorities live, means very often organising the events in the rural and remote areas. That increases the travel costs, but we see a great added value in that approach (empowering the organisations on spot, increasing visibility of the minority with our seminar by drawing the attention of the media, strengthening the identity of the youngsters, better learning effects when being on spot).

4.4.1. Ensure funding for events

The events of YEN are run in the way to create the best possible educational environment, in which young people from the minorities can learn, reflect and become the actors of change in their respective communities.

With all our events, we empower young people in their minority identity, and we see the empathy and solidarity developing. That combined with gaining knowledge, tools and competencies in the field of human rights education, youth participation, anti-discrimination leads to higher level of participation of these young people.

Our events are very often the first international experience for young people and the feedback we gather can be only summed with “more events are needed”. Therefore, we need to secure the



events we plan, but in the long-term perspective, we shall consider running even more seminars, as there is a need for that.

On the other hand, however, we note the increasing costs of the seminars whereas the funding often stays the same.

We continue the implementation of the „Solidarity Fund“ which consists of the membership fees of the supportive members. This fund is to cover the travel costs (usually the 30% which is covered by the participants) or the participation fee of the participants, who have trouble covering that themselves. In the last year this Fund has been used at each event and especially when the travel costs were high, the demand and interest in the “Solidarity Fund” was high.

Implementation:

- Apply for funding at the youth structures for events such as EYF, Erasmus+, German Federal Ministry of Interior, etc.
- Cooperate with more minority regions (South Tyrol and Schleswig Holstein as an example).
- Gain more supportive members.
- Address business and regions for the in-kind sponsoring more frequently.
- Find ways of fundraising and run actions.
- Concretise and implement the financial strategy.
- Promote and make use of the “Solidarity Fund”.

4.4.2. Ensure administrative funding

To support the activities of YEN as well as to give professional support to the Board and the Working Groups, a stable Secretariat is needed. It is also to be observed that the workload connected to the events is growing over the years (young people travelling A-B-C instead of A-B-A; weak local structures of the organisations requiring more engagement of YEN; translation and description of the invoices etc.).

To finance this, administrative funding resources are needed as costs are very high. Besides this, a stable financial basis needs to be set. This means in case administrative funding cannot be obtained for any reason, the network does not run any risk of being dissolved.

Implementation:

- Apply for administrative funding.
- Concretise and implement the financial strategy especially regarding the work of the Secretariat.



5. Implementation

This strategy depicts the aims and objectives that YEN has set for the next years and links them with the ideas for implementation. From this document a work plan for each year will be drawn. The thematic aims will be the subjects of the seminars. Those themes are of utmost importance to work on as they provide the content YEN is works on. The aims and objectives mentioned under point 4 will be mainly for internal discussions in the Board and in the Working Groups. However, a plan of action for this will be drawn up by the bodies mentioned to tackle those issues. By realising its seminars and leading discussions many of the networking aspects are realized automatically, so that they can be implemented together with the content based- objectives.

Living diversity –

Vielfalt leben!

Living diversity –

Vielfalt leben!